CENAP - NEWSFLASH

Die UFO-Depesche aus Mannheim
Ausgabe Nr. 20, Juni 2006



Schwerpunkt: Ufologie vs. UFO-Forschung

CENAP REPORT

Eines der ältesten deutschen,

unkommerziellen UFO-Fachjournale

als Privatzeitschrift.

Impressum: Herausgeber und Redakteur des CENAP-REPORT ist im Sinne des Pressegesetz (§8): Werner Walter, Eisenacher Weg 16, 68309 Mannheim.

CENAP, Das Centrale Erforschungsnetz Außergewöhnlicher Himmelsphänomene, ist eine seit 1976 bestehende private, unkommerzielle, weltanschaulich unabhängige Organisation zur Entgegennahme, Analyse und Bewertung von Berichten über vorgeblich unidentifizierte Flug-Objekte (UFOs) und nimmt eine kritische Position ein. CENAP ist mit der GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften) und der Gesellschaft für Anomalistik assoziiert. CENAP arbeit zur Klärung der UFO-Thematik mit verschiedenen in- und ausländischen Institutionen in einem weltweiten Netzwerk zusammen, tauscht Informationen aus und baute ein umfangreiches UFO-Videoarchiv auf. Zielsetzung ist u.a. die öffentliche Aufklärungsarbeit und Entmystifizierung in Sachen UFOs in Zusammenarbeit mit den Medien (TV, Rundfunk, Presse und Internet) sowie im Rahmen wissenschaftlicher Einrichtungen wie Universitäten, Planetarien, Sternwarten und Volkshochschulen etc... mittels Vorträgen und öffentlicher Diskussion.

UFOlogie vs. UFO-Forschung

Erfahrungen mit extremen UFO-Fans bei Allmystery.de - Die unheimliche Begegnung mit den Landsknechten der UFOlogie

Vorwort:

"Zwei Dinge sind unendlich: Das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher." - Albert Einstein
"Es ist besser für das, was man ist, gehasst, als für das, was man nicht ist, geliebt zu werden." - André Gide

Einführung:

UFOlogie - gibt sie nur eine Antwort? Und wenn, auf was - und für wen? Darüber wird dort nicht zuviel nachgedacht. Attraktive Angebote wie "echte Bilder" etc überdecken die tiefere und eigene Innenweltanalyse wegen der eigenen Bilder des UFO-Phänomens. Der ufologische 'Predigtdienst' scheint ja auch plausible Elemente und Aspekte zu haben. Dabei findet praktisch soetwas wie 'Bibeldeutung' statt. Hier kann man beliebig komponieren um das zu finden, was zu einem passt. Viel Spass in der Spielzeugabteilung und voll die Dröhnung! Die ufologische Gemeinschaft ist natürlich fasziniert wegen ihres Hintergrund-Themas: Aliens sind in >Fliegenden Untertassen< hier. Das Drumherum mag dann so wie das "Peace Corps" wirken, auch wenn man sieht, dass da viele UFOlogen eine ganz besondere Art des "zivilen Ungehorsams" ausleben und den versteckten Aufstand gegen das Establishment versuchen (meines Erachtens nach übrigens auch der heimliche Anlass für die Existenz der Esoterik und solchem 'Zeugs', wo Geheimlehren gegen die Wirklichkeit stehen und gesetzt werden).

Irgendwie erscheint dies für sie alles wie das Paradies, das "Gelobte Land" (in welchem aber die "Macht der Lüge" und der Bluff mit Pokerface vorherrschen). Was vielleicht nichts weiter als ein mentales 'Konzentrationslager' ist, so hart und derb dies nun klingt. Die meisten UFOlogen kennen weder die UFOlogie-Historie noch die Hintergründe der ewig immer wieder aufgenudelten klassischen Fälle die sie aufgreifen, um sie bis zum Gehtnichtmehr zu diskutieren. Obwohl längst erledigt, nur wissen sie nichts davon - und wollen es auch gar nicht. Beweis: Sonst würden sie auf die einschlägigen Unterlagen zurückgreifen. Wer aber an Forschungs-Ergebnissen Desinteresse zeigt wird schnell unsachlich - da tut man sich schwer mit Problemlösungen (wenn man sie überhaupt will, woran ich nach über 30 Jahren im Feld heftige Zweifel habe). Ständige Indoktrination durch die eigene Gruppe, aus der man nicht rauskommt und an die sich man aber auch mit einem 'Bekenntnis' bindet. (1) Bis hin zur sozialen Vereinnahmung und der Gefahr der Abspaltung vom normalen Leben - wie man es bei einigen "Grey-Entführten" sehen kann und man es bereits bei UFO-Esoterikern in sektenähnlichen Strukturen erleben konnte. Eine Sozialität findet statt, da fühlen sich die Menschen aufgehoben in ihrer Rolle - und fühlen sich da auch wohl mit ihrer

Weltanschauung. Zudem will man die Freunde nicht verlieren, die einen ja "verstehen". Dies wird eher selten von UFOlogen (die meistens idealistisch, naiv und sinnsuchend sind - was sie fast schon sympathisch werden lässt, wenn man nur einmal so hinschaut) als Grundproblem mitgenommen, dabei sind dies alles Zeichen die man von außen her wahrnehmen kann (und sollte). Macht man darauf aufmerksam, kommt es zum Aufstand der 'Halbstarken' und man arbeitet auf verschiedenen Ebenen gegen die "Skeptiker" - die UFO-"Neinsager", die immer nur 'predigen': Cool bleiben und nüchtern aus der Wirklichkeit der Welt heraus das Thema untersuchen, um schließlich als eine Art 'Entwicklungshelfer' das UFO-Thema voran zu bringen (was leider selten verstanden und oft missverstanden wird). (2) Dies ist selbstverständlich unbequem, wenn man als UFO-Fan genau dieser Nüchternheit der Welt entfliehen will - und Gefahr läuft zum Fanatiker zu werden, wenn es um den Schutz der ufologischen Idee und Welt geht. Der 'Reifeprüfung' kann man dann kaum entgegentreten. Aggressionen bauen sich da schnell auf und eskalieren. Aus diesem Grunde betreiben einige UFO-Phänomen-Nachforscher auch ihre Arbeit unter dem Aspekt der "Psycho-Hygiene". Doch manche ufologischen Gehirne sind in ihrer Mentalität wohl fremdartiger als die von Aliens... Und dies trotz des Umstandes, das wir Interessierten doch der gemeinsamen Verpflichtung unterliegen (sollten) das UFO-Thema endlich einmal auf breiter Ebene seriöser zu behandeln. Dazu zählt auch der Umgang untereinander in diesem Kontext. Aber was rede ich da? Es war schon immer unmöglich, ist unmöglich und wird unmöglich bleiben. Man muss es quasi wie ein 'Naturgesetz' hinnehmen.

(1) = Unter dem Forschungsgedanken habe ich dafür kein Verständnis. Im Sinne des Glaubenserhalts ist so etwas selbstverständlich aber ein "ideal".

(2) = Dazu gehört auch die nüchterne Feststellung, dass die UFO-Phänomen-Nachforscher in gewissem Sinne nicht nach UFOs suchen, sondern die UFOs kommen quasi auf sie zu. In Berichte- und Meldeform. Mit diesen Eingaben haben wir umzugehen, möglichst qualifiziert. "UFOs" selbst liegen dabei nie auf dem 'Labortisch'. Auch bei den UFOlogen nicht, auch jene haben es nur mit Meldungen zu tun. Was wieder etwas anderes ist als die UFOs selbst! Diesen Unterschied sehen die allerwenigsten ein. Obwohl schon der Altvater der UFO-Forschung, J.A.Hynek, vor Jahrzehnten genau darauf warnend verwies. Dies ist genauso seltsam wie laufend das U.F.O.-Kürzel falsch als "unbekanntes" oder "unidentifizierbares" Flugobjekt verwendet wird. Meines Erachtens nach ist dies ein gerne gepflegter 'Zufall' um in andere Gedankensphären zu verführen. Also ein bewusster Vorgang.

Unsichtbar auf Feindfahrt.

Es ist wie eine Provokation (wenn Wahrheit und Klarheit wie reiner Wein eingeschenkt wird). Alle Sektenaussteiger sowie UFOlogie-Aussteiger geben zu, "dumm" gewesen zu sein. Verkünden sie dies dann, nimmt man sie da wie dort als eine Art ungeliebten 'Systemfehler' hin oder giftelt sie heftig und hektisch an, sobald man sie gar als 'Verräter an der Sache' sieht. Zum Glück aber leben wir in einem Kulturkreis in dem man nicht mit der Todesstrafe belegt wird, wenn man im 'Glauben' konvertiert - so wie dies z.B. in Afghanistan noch in diesen Tagen selbst nach dem Sturz des mittelalterlich-orientierten

Taliban-Regimes (!) der Fall bei Muslimen ist, wenn jene zum Christentum überwechseln. (1) Richtig ist: auch ich und meine wenigen Kollegen haben einen jeweils selbstständigen Bruch mit der ufologischen Kultur erfahren - und dies, obwohl wir einstmals durchweg alle selbst in irgendeiner Form "stramme UFO-Anhänger" waren. Wir sind in der "UFOlogie" (besser am UFO-Thema um es zu erforschen) geblieben, weil wir alte Zöpfe abschnitten und einen eigenen unabhängigen Weg gingen - zum Besseren für die Herausforderung namens U.F.O.-Phänomen und seiner Untersuchung.

Und dies - wohlgemerkt - aus moralisch/ethischer Verantwortung (auch wenn es mancher Leser nun nicht glauben wird!) bezüglich der Aufarbeitung des Themas und einer neuen Positionierung dessen im öffentlichen Blickfeld. Deswegen auch der kostenlose Online-CENAP REPORT und CENAP-UFO-Newsflash - damit Sie umfassend informiert mitreden können, weil dort das UFO-Thema verständlich aufgearbeitet wird. Mir scheint aber, dass das allgemeine tiefergehende Informationsbesdürfnis nicht groß ist. Spektakuläre und vielversprechende Headlines scheinen zu reichen. Typisch für eine Unterhaltungsgesellschaft. (2)

Zugegeben, nebenbei, habe ich dabei irgendwie eine Position des deutschen "UFO-Oberskeptikers" erreicht - und diese auch mit Leben und einer klaren Linie konsequent erfüllt. Damit wurde ich zu einem Reibungspunkt und symbolisch auch zum ufologischen Feindbild. Dabei möchte ich eigentlich nur ein Reformer sein, da Reformen zur Weiterentwicklung der UFOlogie schon aus einem ureigenen Interesse heraus notwendig sind - und als solche auch erachtet werden sollten. Dabei geht es nicht darum die UFOlogie in die Knie zu zwingen oder so. Wir sind auch keine "Gotteskrieger", welche die "Heilige Kommunion" von der UFO-Nachforschung verabreichen müssen (- auch wenn mancher ufologische Höfling sich dies so vorstellen mag). Was sicherlich auch deswegen schwierig wäre, weil die UFO-Gemeinde aus vielen Leuten zu bestehen scheint, die sich nur aus Spass und Zeitvertreib mit dem Thema beschäftigen - frei nach dem Motto: Ich will Spass... Dies muss man einfach auch erkennen.

Auch wegen der kursierenden wilden Geschichten bis hin zu den Fakes die die UFO-Forschung deswegen sicherlich auch erreichen und von "guten Schauspielern" vorgetragen werden und UFO-Forscher, da wie dort, darauf hereinfallen. Was sicherlich auch bei CENAP und GEP schon einige Male geschehen ist. Und wir erahnen hier vielleicht nur die Spitze des Eisbergs - wie groß ist das, was noch unter Wasser schwimmt? Niemand weiß es, wenn uns Geschichtenerzähler "unsichtbar auf Feindfahrt" ins Periskop genommen haben - und es ihnen damit gelang, den Versuch Science in der UFO-Forschung zu bringen, durch Fiktionen unterliefen. Ein "Wissen woran man ist" wird damit für alle Fraktionen im UFO-Parlament grundsätzlich zum Minenfeld im Treibsand vor dem Regenbogen, hinter dem der Kupferkessel voller Gold stehen soll. Dies ist eine Gedankenlast, die mich wirklich noch bewegt. Ein Punkt, den ich immer mal wieder in Erinnerung rufe. Da wird die Sache natürlich automatisch asymmetrisch, weil die Ausgangspositionen auf beiden Seiten andere sind. Ein Problem für sich! Die Aufgabe der UFO-Nachforschung muss und soll so aus Eigennutz sein: Herausfinden wer sein übles Spiel treibt und ihn eliminieren.

(1) = Hintergrund: Die afghanische Verfassung, bei ihrer Verabschiedung Anfang 2004, weist in Artikel 2 aus, dass die Religion der Islamischen Republik Afghanistan "die heilige Religion des Islam ist, auch wenn Anhänger anderer Religionen frei sind, ihrem Glauben zu folgen." Artikel 3 schreibt vor, dass in Afghanistan "kein Gesetz dem Glauben und den Bestimmungen der heiligen Religion des Islam widersprechen" darf. Die Scharia, das muslimische Rechtssystem, ist eindeutig. Wer sich bewusst vom Islam abwendet, wird zum "Murtad", zum Abtrünnigen und Verräter in den Augen des Volkes und wird verachtet - und muss dafür mit dem Tode bestraft werden. Ein Muslim darf nicht vom Glauben abfallen, weil er sonst damit die Toten beleidigt.

Bekannt wurde dies in der deutschen Öffentlichkeit nun knapp nach Mitte März 2006, weil einem zum Christentum übergetretenen, früheren muslimischen Afghanen, der 16 Jahre lang in der Bundesrepublik gelebt hat und vor neun Jahren Christ wurde, die Todesstrafe in seiner alten Heimat drohte, als er wegen eines Kindersorgerechtsstreits kurz nach Hause zurückkehrte, um diesen zu klären. Sein eigener Vater hat ihn dann dort voll wissend um die Folgen angezeigt, weil sein Sohn zum Christentum konvertiert war. Die Taliban sind vertrieben, was aber offenkundig nicht heißt, dass die Afghanen ihre Traditionen einfach abgestreift haben. Modernes Denken und die alten Stammesregeln sowie -normen stehen in Konkurrenz. Das einzige 'Argument' in einem solchen Fall nicht mit der Todesstrafe belegt zu werden ist - wenn dem Betroffenen vorgeworfen wird, er sei nicht zurechnungsfähig und man deswegen an seinem Verstand zweifle.

Dann geht´s halt in die Klapsmühle, und ob die an Ort wirklich 'besser' als die Todesstrafe ist, will ich mal gar nicht beurteilen... In diesen mentalen Kreis gehört auch die Frage nach den etwa 5 x im Jahr hierzulande geschehenden 'Ehrenmorden' (wenn z.B. Töchter von in Deutschland lebenden türkischen Familien ermordet werden, weil sie der westlichen Lebensart zugewendet sind oder gar Beziehungen zu 'Ungläubigen' unterhalten) oder die Terroristen vom '9/11' in gewissen Kreisen als 'Freiheitskämpfer' gefeiert und geehrt werden, weil die Religion (= der Glaube) das Leben bestimmt. Etc pp. Soviel auch zum Thema Fanatismus bei Glaubensüberzeugten die sogar bereit sind ihr eigenes Fleisch und Blut deswegen zu verraten. Schrecklich. Für mich persönlich ist dies ein weiterer Grund religiösen Überzeugungen distanziert gegenüber zu stehen. Deswegen bin ich auch froh, das Kirche und Staat hierzulande seit langer Zeit getrennte Wege zu gehen haben. Sicherlich ist diese Erfahrung auch mit ein Grund, warum ich von Anfang an mit der "UFO-Kirche" wie bei Veit´s in der DUIST, offenen oder verdeckten UFO-Sekten, UFO-Esoterikern in der UFOlogie und auch verdeckten Esoterikern unter der Tarnexistenz der "UFO-Forschung" meine Probleme bekam (und sie mit mir). Ideologische Verbohrtheit, gleich welcher Art, mag ich einfach nicht. UFOlogie ist nach wie vor die "Aktion Mensch".

(2) = Sie werden erstaunt sein, aber ich habe schon einige Male die Erfahrung machen können, dass die UFO-Unterhaltungs-Szene überhaupt nicht daran interessiert ist, sich weiterführenden Ausführungen zu stellen und für die eigene Erkenntniswelt qualifiziert zu nutzen. Anstelle dessen wird der Rückzug in die Isolation bevorzugt, weswegen es

kein gedeihliches Zusammenleben geben kann. Die PISA-Studie hat Recht. Zuviel lesen passt den Fast Food-UFOlogen nicht. Wie sagte es mir einer im Winter 2005 so treffend? "Wer hat schon Lust heutzutage noch soviel zu lesen?" Genau dies ist ein Problem, scheinbar eines der Bildungsbereitschaft. Gleichsam aber kann es einem passieren, das genau die selben Leute Power-User auf UFO-Foren sind und man den Eindruckt hat, sie kämen gar nicht mehr vom Rechner und dem Internet weg. Paradox. Komplexe Themen wie sie in der UFOlogie zu behandeln sind, um sie zu verstehen (!), sind aber nicht immer in zwei Sätzen wie für Grundschüler abzuhandeln. Leider. Daher ist es vielleicht auch verständlich (?), wenn mancher UFOloge nur "Bahnhof" versteht - und sich wundert, warum er selbst auf dem Abstellgleis steht und dabei noch glaubt an der ICE-Plattform zu stehen, um bald ins fälschlich erwartete 'Space Shuttle' einzusteigen (was natürlich so gut wie niemanden vergönnt war und ist - schon gar nicht in einem ICE-Bahnhof, soviel Sarkasmus muss schon sein). Diskussions-Verweigerung findet statt, deswegen gibt es zwar eine von innen heraus gestärkte UFOlogie, aber sie hat keinen breiten öffentlichen Rückhalt.

Konsens: Ohne Vertrauen keine Zusammenarbeit. Die UFOlogie als solche ist keine Bedrohung für die sachkundige kritische UFO-Phänomen-Forschung, es ist genau umgekehrt - und dies ist ein für viele UFOlogen wohl ein beängstigender Punkt, den sie aber nie und nimmer aus Gründen der ufologischen 'Verliebtheit' eingestehen mögen/können. Trotzdem provoziert gerade auch die skeptische UFO-Nachforschungstätigkeit den wahren Fan, ein paar mögen da sogar Aufbegehren und so oder so versuchen diese Tätigkeit und die Wortführer hierzu auf verschlungenen Wegen zu stoppen (bis hin im Versuch dies mittels 'Sabotage' zu unterlaufen). Auf der anderen Seite: Vielleicht wird die richtige 'politische' Lage aber auch nicht bewusst erkannt und vielmehr nur instinktiv erfasst.

Die UFO-Gemeinde braucht, wenn sie ernst genommen werden will, eine vernünftige Lösung und keinen Dauerstreit um den ufologischen Kaiser´s Bart. Sie braucht einen neuen "Manteltarifvertrag" für das UFO-Thema, wenn man so will. Aber in der organisierten UFOlogie ist ja bereits der Konsens (1) im Vorfeld der Gespräche gescheitert - und zwar aufgrund der fundamentalen Ablehnung durch die nennenswerten Pro-UFO-Gruppen, welche heute noch im Feld existieren. Ein Punkt, der den meisten UFO-Alien-Fans gar nicht bewusst ist - oder bewusst ausgeblendet wird, um sich nicht selbst hinterfragen zu müssen, WARUM das so ist! Lieber arbeitet man dann gegen uns, teilweise mit Hass im Herzen. Die Glaubensüberprüfung findet nicht statt, und damit auch keine Betrachtung der 'Weltfähigkeit' der eigenen Überzeugung - und wenn, dann auch nur in der Wirklichkeitsflucht namens "Verschwörungen überall um mich herum". Diese Art des Zuckerschleckens am Glauben ist eindeutig leichter als die bittere Wahrheit zu erkennen. Andere besitzen ein erstaunliches Beharrungsvermögen um den eigenen liebgewonnenen UFO-Aberglauben. Einfach alles so lassen, wie es immer schon in der modernen (eigentlich alten) UFO-Welt so war. 60 Jahre sind da vergangen, und in Sachen UFOs hat sich für "die Welt" nichts wirklich getan - der Besuch außerirdischer Raumschiffer blieb für die Augen der Weltöffentlichkeit aus. Es gibt keine überzeugenden Beweise für überhaupt nur exotische UFOs, welcher Art, Herkunft und Natur auch immer. Es gibt keine Fälle mit

akzeptabler Beweiskraft. Wo bleibt da eigentlich der Bußgang und die Läuterung für die Fans (jenseits des stillen und frustrierten Abgangs aus der Szene von vielen 'Ehemaligen')? Abgesehen davon, dass das Thema inzwischen immer mehr an Leuchtkraft verloren hat, auch weil eine "Endhaltestelle Kommerz" (siehe Santilli´s "Alien-Autopsie-Film" als Muster) erreicht wurde und scheinbar nicht wenige ehemalige Interessierten sich nicht mehr an der Nase herumführen lassen wollen. Deswegen ist offenkundig auch das ufologische 'Bürgerbegehren' im JETZT nurmehr ein schwaches Echo von früher.

Ist es nicht so, wenn man die Situation in aller Entspanntheit betrachtet? Das Problem des ufologischen Erbes soll nicht überwunden werden, einfach weil die Stammtisch-UFOlogie für Jedermann so kuschelweich ist und für jeden ein Kissen bereit liegt, auf dem er sich getrost niederlassen kann. Und deswegen gibt es auch keinerlei inneres Nachdenken und keinem großen Streit innerhalb der UFO-Gläubigengemeinde selbst, einfach wohl deswegen, weil die UFO-Gläubigen lieber wegschauen anstelle den Finger in die Wunde der eigenen Szene der ufologischen 'Gemeinschaftskunde' zu legen. Könnte ja weh tun! Dies ist eine Art unterbewusste Grundübereinstimmung dort, auch wenn es hier in der UFOlogie meistens ziemlich inhomogen zugeht und jeder sein eigenes Gebräu auf den Herd setzt, um es anzuköcheln - und dann hofft möglichst viele wild von der Strasse aufgesammelte Gäste an den Tisch bitten zu können. Bemerkenswert aber auch auf einem anderen Niveau: Spricht man über Grundübereinstimmungen - kommt einem wie mir sofort eine in den Sinn - egal ob UFO-Gläubige oder -Skeptiker, wir alle beschäftigen uns freiwillig mit dem Thema in unserer Freizeit (und wir alle erwarten "den Besuch"). Die einen mehr, die meisten anderen weniger. Je nach individuellen Bedürfnis. Aber dies gehört mit zur mentalen Anatomie jener, die sich mit UFOs - so oder so - beschäftigen. Egal ob als UFO-Phänomen-Prospektor oder als ufologischer Protektor für den Glauben an das Hiersein der Aliens in den Untertassen - und wahrscheinlich auch einem spirituellen Verteidigungsbedürfnis für diese Konzeption.

(1) = Das ist der Zustand. Dies ist natürlich zunächst enttäuschend, allerdings besser als vielleicht ein am Ende herausgekommener fauler Kompromiss für beide Parteien wie hierzulande bei der aktuellen politischen "Großen Koalition" mit CDU und SPD. Bedenkenswert dagegen ist, dass der politische 'Kalte Krieg' zwischen Ost und West längst vorbei ist - in der UFOlogie geht er nach wie vor weiter und dies aus weitaus nichtigeren Gründen und Inhalten. Seltsam nicht wahr? Nur Glaubenskriege um religiöse Inhalte dauern Ewigkeiten an. Dies zu sehen, zu begreifen ist m.E. nach wichtig. Gerade auch weil das >Fliegende Untertassen<-Zeitalter 1947 zufällig (?) auch mit dem echten 'Kalten Krieg' einsetzte. (1.1.) Im wirklichen politischen Leben ist das alte Wertebewusstsein überholt - aber in der UFOlogie scheinbar noch nicht und erlebt deswegen Begrenzungen in einer Welt der Schwärmerei. Warum kriegen wir dies nicht geregelt, wenn alle Beteiligten im UFO-'Spiel' angeblich nur nach der Wahrheit suchen? Ein Grundwiderspruch, der sich nicht auflösen lässt solange die UFOs als so etwas wie die "Götter des Weltraumzeitalters" verstanden werden. Genauso wie Götter sind auch UFOs für die Gläubigen ordnend, wo wir wieder bei der Frage nach dem Stellenwert sind. Schließlich wird Göttern oder Gott bzw auch >Fliegenden Untertassen< nur Sinn

durch den gläubigen Menschen gegeben. Für UNS sind sie wichtig, dorthin projizieren wir UNSERE Vorstellungen und deswegen brauchen wir sie und deswegen - meiner Meinung nach - haben wir sie auch als übergeordnete Instanz für uns selbst auch erfunden. Genau deswegen verteidigen wir sie auch, weil wir IHNEN den jeweiligen Stellenwert zubilligen: "Göttern", "Gott" und den "Aliens in UFOs" Sinn und Inhalt aufstempeln ist das Ziel. Genauso wie der 'Liebe Gott' uns Sinn gibt, genauso verhält es sich mit den UFOs. Und es gibt sogar eine Gemeinsamkeit üb er allem hinweg: Die Psyche des Menschen, die genauso nicht meßbar wie Gott und echte UFOs ist. Schwer auch, wenn dies nur Phantome aus unserer eigenen Gedankenwelt sind. Das Spiel der Fantasie lässt dann in diesem Bereich alles zu. Und jeder zieht daraus wie die alten Mystiker seine "Offenbarungen". In den Religionen spielen durchweg wie in allen "Parawissenschaften" Mystiker an der Basis immer die Hauptrolle und jene steckten dann weitere Menschen an um sie zur Glaubensgemeinschaft zu verführen.

(1.1.) = So 'zufällig' finde ich es nicht, wenn man sieht für was U.F.O. eigentlich steht und dass dieses Kürzel gerade auch durch Capt.Ruppelt bei der USAF im Project Blue Book geprägt wurde, das in einem kleinen Büro mit einem kleinen Personalstab den UFOs im Pentagon-Auftrag nachging um festzustellen, ob die Beobachtungsberichte über jene Erscheinungen irgendwie die nationale Sicherheit betreffen! Ruppelt hat sich mit der Einführung des U.F.O.-Kürzels für unidentifizierte Flugobjekte bemüht, die vorher durch die Presse festgelegten >Fliegenden Untertassen< für alles was am Himmel komisch ausschaut nach der Arnold-Sichtung (die selbst eher >Fliegende Sicheln< beinhaltete als >Fliegende Untertassen<!) zu reduzieren und zu versachlichen. Auch weil zuviel Emotionalität mit den Tassen verbunden war und sie allein schon des Wortes wegen allerlei fantastische Ideen freisetzten.

In jenen Zeiten war man natürlich wegen der UFOs als solche besorgt, weil man in Amerika nicht wirklich wusste, was hinter dem abgeschotteten 'Eisernen Vorhang' läuft - und damit vielleicht insgeheim über den Pol in die USA gelangte. Im Zeitalter von Atomwaffen, von Langstreckenraketen und Hochleistungs-Kampfflugzeugen war in diesen unsicheren Zeiten natürlich die Angst und Befürchtung vor unidentifizierten Flugobjekten im Kernland der westlichen Demokratie besonders groß, was sich auch in gewaltigen Ausgaben in Luftraumüberwachungsketten bis hin in den Weltraum hinein niederschlug. Gleiches gilt natürlich für z.B. England, den großen US-Partner. Zunächst nahm man die UFO-Meldungen also ernst, aber nicht wegen einer "Invasion aus dem Weltraum", sondern wegen der unheimlichen Furcht vor einem sowjetischen Erstschlag mit geheimgehaltenen Hochtechnologie-Waffen! Die >Fliegenden Untertassen< - und Alien-Freunde des Fantastischen haben dies nie wirklich mit ihren spezifischen Konzeptionen und Wunschträumen auseinanderhaltend in Einklang bringen können und dies genau deswegen auch total falsch verstehen wollen, um nicht den eigenen Interessen verquer zu laufen; kurzum ein eigenes Süppchen zu kochen. Hierzu ein sehr gutes Beispiel. Am 28.02.1960 äusserte sich der erste CIA-Direktor R.Hillenkoetter in der 'New York Times' über die Behandlung der UFO-Thematik durch die Airforce folgendermassen: "Insgeheim sind hochrangige Airforce Offiziere ernstlich über UFOs besorgt." Hört sich zunächst mächtig an, aber bei nüchterner Betrachtung ist schnell die Luft für ufologische Vorstellungswelten raus. Zudem ist auch wichtig über Hillenkoetter

zu wissen, dass er zu jener Zeit von seinem ehemaligen Schulfreund Donald Keyhoe in den 'Pensionärsklub' NICAP ein geladen wurde und Hillenkoetter zusagte. Aber er merkte alsbald, was Keyhoe UFO-Kernidee (UFOs sind interplanetarische Raumschiffe) war und trennte sich von ihm deswegen bald wieder. Und obwohl Hillenkoetter in der UFOlogie gerne mit dem ersten Satz aus der Zeitung zitiert wird, lässt man den Rest gerne unter den Tisch fallen, weil sich dies eindeutig nicht gut macht.

Eine Frage der Loyalität - und ihrer Bekundung. Man will in der UFOlogie-Gemeinschaft lieber unter sich bleiben, alles andere wäre brandstiftend. Natürlich, auch Aufklärer und Aussteiger müssen mit Widerspruch rechnen, das ist ganz normal. Dies ist ein Aufbäumen gegen die 'Auspacker' die einen anderen ufologischen "Lebenszusammenhang" wohl als typische und dauerhafte UFO-Alien-Fans des extremen Kults erfahren haben. Aber ich denke, es kann nicht schaden, wenn man den Abtrünnigen mal ruhig zuhört als ihnen mit einem 'Steinigungsritual' zu begegnen um aus dem toten Winkel heraus zu agieren. Dazu bedarf es nur: eigener Reife.

Man merke: Die Teilnahme an der UFO-Phänomen-Erforschungs-Arbeit wird niemanden verwehrt, wenn er nur ernsthaft daran teilnehmen will. Doch selbst unter jenen die diese angeblich betreiben gibt es keinerlei Konsens. So boten CENAP & GEP bekanntlich der DEGUFO & MUFON-CES Konsensgespräche diesbezüglich an - und wir wurden abgeschmettert. So gibt es zwischen diesen beiden großen Parteien noch nicht einmal einen wirklichen Austausch, weil er von den "Forschern" von DEGUFO & MUFON-CES nicht gewünscht wird. Eigenartige Auffassung von wissenschaftlicher 'Arbeit'... Ja, bei MUFON-CES gab es sogar schon interne Warnungen an die eigenen Mitglieder ja nichts an Fall-Hintergrundmaterial an CENAP-Personal weiterzugeben, weil solches nur anfangen würde diese Fälle zu untersuchen. Damit ist es schwierig Forschung zu betreiben - und da wo es trotz dieser Weigerung dennoch gelang MUFON-CES-Fälle aufzuschnappen und ihnen nachzugehen, wurden sie zu Flops! Dies immer wieder mal zu erwähnen ist signifikant, um die Gegebenheiten nicht zu übersehen oder zu vergessen.

Sonst läuft man schnell als UFO-Fan Gefahr in einer unwirklichen "Akte X"-Parallelwelt abzusinken, einfach weil man auf der Suche nach dem "Außergewöhnlichen" ist - etwas was man in Wissen und Wissenschaft scheinbar nicht (mehr) aufzufinden vermag. (1) Dies hängt aber auch damit zusammen, dass die UFOlogie keine wirkliche "Wertedebatte" führt und eigentlich fast nur Märchenerzähler unterwegs sind. Wir brauchen aber für die Investigation von UFO-Meldungen keine Philosophen und Schwätzer. Und keine Menschen die 'Blinded By The Power Of Illusion' sind - und eine totale Ergebenheit für die Alien-UFO-Idee bezeugen anstelle in die Wirklichkeit zurückzukehren (was sich durch ein mangelndes Engagement für die Nachforschung zeigt und bezeugt)! Sicher, die ufologische Union will einen gemeinsamen Erfolg haben - und dann schwimmen einige (Skeptiker) gegen den Strom, was sicherlich manchen heftig juckt. Insbesondere dann auch, wie bei mir selbst, der ich ein Jahrzehnt quasi die UFO-Medienberichterstattung mitprägte. Dies wird zahlreichen Fans der UFOlogie nie und nimmer gefallen haben und sie sogar Sorge um die ufologische Idee deswegen haben werden.

(1) = Was aber auch durchaus daran liegen mag, dass das etablierte Bildungssystem (und damit auch die Wissenschaft) den Menschen zu schal vorkommt und es sie nicht 'befriedigt' (1.1.), weil es an "Action" fehlt. Bisher war das "Außergewöhnliche" die Domäne der Religion; nun werden hierfür andere 'Anführungszeichen' vor neumodisch-klingende Worthülsen gesetzt um mit dem neuen Glauben schier revolutionär zu wirken. Dies zeigt mir schließlich nur Eines: Unsere gesellschaftlichen Lebensverhältnisse sind nicht so vernünftig, wie wir immer meinen, und dass viele Menschen nicht hinreichend auf von ihnen selbst zu verantwortende Entscheidungen dort vorbereitet und dazu fähig sind.

Dies geht weit über die reine UFOlogie hinaus und umfasst ebenso die Dimension und das Spektrum der 'Esoterik' wenn nicht gar alle anomalistischen 'Grenzwissenschaften' - und deswegen kann man dies alles gewissermaßen als Spiegelbild unserer Gesellschaft ansehen, in dem ihre Defizite einen Ausdruck erhalten. Und zwar meist unbemerkt von den Betroffenen selbst. Vielleicht lässt ein solches Verhalten die wesentlichen Prinzipien unserer Kultur erodieren - spinnerte Verschwörungstheorien (von denen einige in Buchform gequetscht sogar verfassungsfeindliche Lyrik beinhalten und zu Verkaufs-Bestsellern mutierten, man erinnere sich an Jan Udo Holey, der in gewissen esoteriknahen Kreisen geradezu als Leuchtgestalt und Kultfigur verehrt wird) bilden hierfür sogar ein Extra-Betonbett. Begegnen wir hier Zeichen einer individuellen und gesellschaftlichen Krisensituation durch die Wieder- oder Rückkehr untergründig als vorwissenschaftlich zu verstehenden Weltbildern, weil irgendwo das moderne wissenschaftliche Weltbild an Überzeugungskraft verloren hat?

Und zugleich die von den Kirchen angebotenen Antworten nicht mehr angenommen werden? Findet deswegen die Wiederverzauberung der Welt statt - und die Rückkehr zu einem vormodernen Denken? Nun, zum Glück ist so weitreichend mein eigenes Menschenbild nicht negativ besetzt. Auf breiter Ebene angesetzt gibt es diesen Rekurs wohl nicht und wenn ein solcher da ist, dann kann allenfalls nur begrenzt die Rede davon sein. Die Gesellschaft hält dies durch, zumal ich auch sehe, dass es da in der "Szene" Zerfallsprozesse gibt. Natürlich wird es immer welche geben, die in ihren Fantasien der "anderen Wirklichkeit" nachhängen und mit allem im normalen Leben unzufrieden sind, dem Vernunftglauben entfliehen wollen (müssen?) und daher Fluchtpunkte wie in der 'Esoterik' und ihrem großem Drumherum suchen (und sie freilich auch finden). Wir sollten dies als Anhängsel und Nebenprodukt der gesellschaftlichen Realität erkennen. Außenseiter und gesellschaftliche Aussteiger egal in welcher Form gab es auch schon immer...

(1.1.) = Dazu passt auch grundlegend und mit Obigen unmittelbar zusammengehörend: Die Verbreitung des Okkultismus spiegelt sicher auch den tagtäglich erfahrenen Widerspruch, dass mit Hilfe der Wissenschaft früher schier Unerreichbares, wie der Flug zum Mond möglich geworden ist, und doch jeder einzelne von diesen "realisierten Allmachtsphantasien" ausgeschlossen ist und häufig nicht einmal die "kleinen" Alltagsbedürfnisse befriedigt werden können. Da geht der Glaube an die Wissenschaft verloren und Ersatz muss her. Die angeblichen "überirdischen Wunder dieser Welt"

können auch als Antwort auf die Enttäuschung über das entzauberte mechanistisch-materialistischen Weltbild und eine diesem entsprechende Praxis vor allem im Arbeitsleben angesehen werden. In diesem erfahren sich viele Menschen, wie ebenso vor der unausweichlichen Bürokratie, tendenziell auf Selbsterhaltung und Funktionieren reduziert; und das Getriebe der Welt erscheint ihnen ohne Sinn und Verstand. Viele Menschen erfahren sich in der industriell-bürokratischen Welt als überflüssig, hilflos und verlassen, als "Rädchen" in einer Welt, in der sie als Subjekt nicht vorkommen und nicht erwünscht sind. Noch (angeblich) aufzuklärende "verborgene Geheimnisse" scheinen sich dazu bestens anzubieten um einen individuellen 'Befreiungsschlag' als 'Ichaufwertung' dieses gesellschaftlichen Knotens zu ermöglichen. Die Gründe für eine Hinwendung einzelner Individuen sind vielfältig, von der Beteiligung an den im engeren Freundeskreis beliebten Spielen, über unausgeglichene pubertäre Allmachtsphantasien bis hin zu paranoiden Zuständen, die in den 'Geistervorstellungen' jeglicher Art eine Artikulation erhalten.

Wobei das "Verborgene" meistens einfach nur verbogen verborgen gehalten wird um 'Macht' auszuüben - wenn sie das Sinnbild verstehen. Die Macht haben jene in den Händen, die den Menschen vorgaukeln, dass es da verborgene Dinge gibt, auf deren 'Schatzsuche' es sich zu gehen lohnt. Der Clou dabei ist meistens wohl, dass die Prediger des Verborgenen wahrscheinlich selbst wissen, dass es da nichts von Wert gibt, was in der Schatztruhe jenseits von verrostetem Blendkram liegt. Doch vor der Erkenntnis bewahrt die lange Hatz nach dieser Truhe als sprichwörtlicher "Kupferkessel voll Gold am Ende des Regenbogens". So mancher Promoter wird sich aber denken: Macht ja nichts, Hauptsache mein eigenes Geldsäckchen füllt sich prächtig durch die "Ritter von der traurigen Gestalt, welche gegen die Windmühlen" antreten um mal die legendäre Lorelei aus der Ferne zu sehen bzw eine Ahnung von ihr zu bekommen. Im Arm werden sie sie nie halten.

>Fliegende Untertassen< sind so etwas wie die "himmlische Lorelei". Der letzte Widerstand als unausgesprochene Art von 'dress code' in der Szene. Die volle Packung UFOlogie können Sie hier erleben: Wie unter Wölfen oder im Wespennest - im ufologischen Hexenkessel und bei den 'Söldnern der UFOlogie' (bis hin zu deren 'Kindersoldaten'), dort wo das klassische Moment der Selbstaufklärung fehlt, weil dann in die Kritik das geraten (oder gar zusammenbrechen) würde was man anhimmelt. Menschen die einen Mythos lieben, kultivieren und pflegen, gehen sehend über Ungereimtheiten in und um diesen Mythos gerne hinweg und geben diesen blindlings keinerlei Gewicht und Bedeutung. Sie sehen dies als eine Art subversive Einstellung aus einer eigenen "Firebase Ladybird" heraus. Mit weitgehend geschlossenen Augen unternehmen sie eine Art seelisch-bedingte kulinarische Rundreise um die Welt (bzw ihren eigenen inneren Kosmos, immer im Versuch dies verzweifelt zu externieren und in die Wirklichkeit einzubringen). Dies ist eine Form von Ignoranz. Menschen, die nichts wirklich wissen und nichts verstehen (wollen) sind offen für 'Gehirnwäsche' und Manipulation durch (auch kommerziell) interessierte Kreise wie UFOlogie-Popularautoren und seichter Presseberichterstattung voller UFO-Sensationen oder dümmlich-naiv angesetzten UFO-Fernsehsendungen, die selbst unter dem Niveau der Produzenten liegen. (Geliebte, nicht hinterfragte) Glaubensvorstellungen führen nur

zu einem: einem durchaus eskalationsfähigen Streit anstelle Forschungsanstrengungen voranzutreiben. Dies ist die seltsame Gemengelage in der Pseudo-Wissenschaft namens UFOlogie - einfach aus der Ergebenheit den blindlings geglaubten Versprechungen der UFOlogie wegen. Was Gescheites kann dabei nicht zustande kommen, ganz klar. Natürlich ist es jedem unbenommen, welchem Hobby er frönt. Und gerade ein gelebter Glaube kann etwas sehr Schönes sein. Ich persönlich aber meine, bei Fragen bezüglich der UFOs etc sollte man einen kühlen Kopf bewahren und erst einmal abwarten, bevor ein Aberglaube (oder sogar ufologische Radikalisierung) entsteht und nur noch dieser 'Gültigkeit' erfährt und zur skurrilen Fiktion einer Außenweltbetrachtung der merkwürdigen Art wird. So merkwürdig es sich für Sie anhören mag: aber es gibt eine verblüffende Übereinstimmung zwischen Pro- und Kontra-UFO-Fans - nämlich die Neugierde auf das Thema als Basis. Auch wenn es für langjährige Nachforscher kaum noch Überraschungen gibt, da mit wachsender Sach-Kenntnis zum Thema (man kann es auch Bildung nennen) der ihm bekannte Alltag ihn schnell einholt (auch wenn die ganze Szene erstaunt jubeln mag). Was natürlich keineswegs für das Phänomen spricht, sondern nurmehr etwas über die Menschen aussagt, die im "UFO-Spiel" auf Erden auf durchaus unterschiedlichen Kenntnisstufen beteiligt sind. Der 'Bodenstoff' ist also in der UFOlogie für die Leute unterschiedlich angesetzt. Das Abdocken von tieferen Hintergrundkenntnissen unter den Landsknechten der UFOlogie ist das Problem.

Everywhere is War. Aber viele Fans (1) wollen partout genau dies - und nichts anderes. So entstehen Konflikte mit jenen ganz wenigen UFO-Phänomen-Untersuchern. Auf die wunden Punkte angesprochen, bringt dies nur die ufologische Bevölkerung auf. An Konfliktbereinigung ist man dabei auch eher selten interessiert, weil die Freunde des Fantastischen lieber unter sich bleiben wollen. Was sicherlich auch bei Jugendlichen, woraus z.B. diverse UFO-Foren weitgehend bestehen, damit zusammenhängt, dass diese sich in einer Phase der Identitätsfindung und Standortbestimmung befinden und damit sowieso rundum Zoff mit den Erwachsenen und der Erwachsenenwelt haben. (2)

Ging mir ehemals genau so. Das Streben nach Stabilität sucht man dann auch in Fantasiewelten, was aber mit Forschung freilich so gut wie nichts zu tun hat und deswegen findet wohl in der breiten UFOlogie (Nach-)Forschung auch gar nicht statt. Wahrscheinlich mangelt es ganz einfach am Hang zur wissenschaftlichen Neugier - plus den unterschwellig wohl erkannten Enttäuschungen wenn man diesen Weg geht. Im ufologischen Durcheinander (dem seltsamen ufologischen Partymix) sind so Entscheidungsfindungen schier unmöglich, weil hier viel zu viel Blabla vorherrscht. Und viel zu wenig Nachforschungsarbeit, was ja Anstrengung und Mühe mit sich bringen würde - sowie wohl ein frustrierendes Ergebnis im Finale. Daher ist von dort seit Ewigkeiten auch keinerlei echte (UFO-Nachforschungs-)Hilfe zu erwarten. Schließlich ist die UFOlogie daher auch ein Unternehmen mit (bisher) negativem Ausgang und ohne Siegeszuversicht, wenn man ehrlich ist und die Vergangenheit jener national wie international nüchtern begutachtet. Die UFOlogie, soweit ich sie heutzutage überblicke, ist eigentlich nichts mehr als so etwas wie die 'Galvanik' für das UFO-Phänomen - gut dazu da, um die >Fliegenden Untertassen< glänzen zu lassen und ihnen eine 'epische Tiefe' anzuhängen. Die UFOlogie ist damit selbst so etwas wie der verheimlichte Heimathafen für die öffentliche UFO-Überzeugung und eine Einparkhilfe dafür. Klar, so

haben Sie dies noch nie gelesen. Doch warum wurde Ihnen dies verheimlicht? Der Grund ist schlicht und einfach der: Solche Überlegungen säen den Zweifel. Die UFO-Promoter und -Verkäufer können genau dies nicht, gar nicht, gebrauchen. Alles steht ja in diesem Feld im Zusammenhang. Längst bin ich der Ansicht, dass die UFO-Traumverkäufer eigentlich gemein gegenüber ihrer Kundschaft sind, wenn sie einfach nur die Wünsche, Hoffnungen und Träume ausnutzen um damit ein Geschäft zu machen. Schade auch deswegen, weil die Menschen selbst ausgenutzt werden - ohne es zu bemerken. Allein dies ist schon ein Einschnitt in die Rechte des mündigen Bürgers.

(1) = UFOlogen sind für mich bekanntlich soetwas wie die 'X-Men' und leisteten hier den letzten Widerstand in ihrer alternativen Nische zur üblichen Pop-Kultur.

(2) = Gleichzeitig aber sind Jugendliche auch der Kernpunkt bei Problemen für die UFO-Forschung. Ich erinnere hier an Peter Davenport vom National UFO Reporting Center für die USA, der am 23.April 06 auf der Project 1947-Liste klagte: "The NUFORC Hotline is mostly being flooded with hoax/prank calls from young kids, from all across the U.S.. On some days, they constitute 80-90 percent of the calls I receive, and most of them are grossly obscene."

Und da kann man schon einmal die Sozial-Wissenschaft als solche bemühen, welche festmacht: "Die soziale Gemeinschaft, die durch die gemeinsame Anerkennung von Gegenständen, Handlungsabläufen, Lehren usw. eine Religion konstituiert, hatte auch immer ihr Heiliges geschützt und einem individuell willkürlichen Gebrauch entzogen. In den Religionen werden Symbole, moralische Lehren, Gott und Götter für den einzelnen unverfügbar gemacht." So schaut´s aus, auch für die UFO-Gemeinschaft. Klar, dies ist, wie immer, eine Aussage, die die UFOlogie-Fans frustriert und ihnen dazu nichts besseres einfällt als zu 'argumentieren', dass dies z.B. BILD-Niveau sei oder "ins falsche Licht gerückt" bzw mit "wilden Spekulationen" abgewatscht wird. Und sowieso alles falsch. Habe ich unendlich oft erlebt. Nur halt eben nichts Vernünftiges dazu. Polemik beherrscht die Szene als Ersatz für konkretes Wissen und Kenntnisse. Und ganz einfach zugegeben, bei ganz Dumm-Doofen, die gar nichts mehr begreifen wollen, reagiere ich schließlich auch so darauf. Aber mit dieser Persiflage können die dann gar nichts anfangen.

Was aber auch nicht mein Problem ist. Genauso wenig wie eine haarsträubende Debatte über eine Sache ohne Substanz, in die ich mich eingemischt habe. Nach mehr als 30 Jahren muss ich fast schon sagen: Dumm genug! Aber verblüffend ist schon, wie man so viel über etwas äußern kann, was wahrscheinlich gar nicht so existiert wie wir alle uns es wegen der Besuche >Fliegender Untertassen< zusammenträumen. Genau so ist es, ohne Wenn und Aber und ohne geheimen Zusatzartikel um sich herausreden zu können. Es verwundert mich eigentlich nicht, dass in der nationalen wie globalen UFOlogie ehemals wie jetzt genau solche Punkte nicht intern diskutiert werden - sondern die Massenflucht davor stattfindet. Wahrscheinlich weil dann Auflösungserscheinungen wegen der ufologischen 'Verbindlichkeiten' gefördert würden. Deswegen gehört dieser Themenkreis nicht zur UFO-Tradition. Obwohl so wichtig. Gleichsam ist die Auflösung

der normalen weltlichen Verbindlichkeiten in der UFOlogie so tragend. Paradox. Oder auch nicht.

Denkkappe aufsetzen - lasst 'Charlie' nichts übrig. Nach Aristoteles ist Wahrheit die Übereinstimmung einer Behauptung mit einem Sachverhalt - eben mit der Realität. Dies gilt in unserem Rahmen hier insbesondere auch für die Frage nach exotischen UFOs, den echten UNERKLÄRLICHEN. Zu jenen gibt es ja jede Menge Existentbehauptungen/Existenzaussagen wie "Es gibt wirkliche UFOs...", was ich keineswegs bestreiten will. Und darum geht ja auch fundamental der große UFO-Streit. Fest steht dagegen, dass man diese Art von Aussagen bisher nicht durch ein einziges Beispiel wissenschaftlich BEWEISEN konnte. Sonst gäbe es den UFO-Zwist ja nicht, weil in den Geschichtsbüchern längst dokumentiert bzw zementiert. UFOs sind so ein problembeladenes schwieriges Feld, dass man da schon ziemlich oft und ziemlich genau hingucken muss, damit man wenigstens einigermaßen sicher sein kann. Kritisches Denken in der UFO-Phänomen-Erforschung ist ganz praktisch einfach nur: Die Berücksichtigung des Umstandes von zahlreichen Möglichkeiten sich als UFO-Zeuge - und damit -Berichterstatter zu täuschen.

Um außergewöhnliche UFO-Behauptungen prüfen zu können, benötigt man Fähigkeiten und Wissen. Ich habe dies im Sinne von Fähigkeiten (detektivischer Spürsinn) und Aneignen von Wissen wie nur wenige andere Menschen rund um den Globus tatsächlich und intensiv getan. Darüber braucht niemand zu streiten - auch wenn UFOlogen dies gerne auch bewusst übersehen (wollen). Was keine Fehlentscheidung von ihnen ist, sondern unter dem Motto "Augen zu und durch" läuft. So wie ich die UFOlogie über 30 Jahre lang begleitet habe, ist sie nichts weiter als eine "Geheimlehre", die programmatisch eine Vereinigung von Philosophie, Religion/Esoterik und Wissenschaft selbstsüchtig erzwingen will. Derartige 'Lehren' enthalten ein widersprüchliches Gemisch aus religiösen und wissenschaftlichen Vorstellungen. Zudem setzt quasi jeder UFOloge für sich selbst seine "überhaupt Geschehensmögliche"-Basis wegen eigener Auffassungen (so etwas wie ein "überpersönliches Weltbewusstsein"), so wie er sie für die "Eigenresonanz" benötigt wie in einem bunten Baukasten-System zusammen. Egal, wie groß das Murren nun sein mag. Trotzdem ist es meiner Einschätzung nach genau so. In der UFOlogie spielt seit Beginn an die Psyche des Menschen aus der UFOlogie eine wichtige Rolle.

Dies zählt wirklich. Genauso wie auf der gleichen Ebene ufologische 'Phänomene' sich eigentlich nur im Rahmen des eigenen Unbewussten des UFO-Alien-Anhängers manifestieren und deswegen aus der Seele heraus Verteidigung finden, weil der Input von da mit dem eigenen Bedürfnis korrespondiert. So gesehen sind UFO-Fans so etwas wie "UFOlogie-Korresponder". Daher können sie auch in der Breite der kritischen und skeptischen UFO-Nachforschung wenig bis gar nichts anfangen und sehen sie sogar als "feindlich besetzt" an. Mancher mag daher glauben, dagegen etwas tun zu müssen. Geboren aus innerpsychischen Vorgängen, die zu äußeren gemacht und ihnen eine psychische Wirklichkeit zugeschraubt werden soll, um UFO-"Feinde" zu 'zwingen' sie als eine gegenständliche Wirklichkeit zu beglaubigen. Ich bin seit ein paar Jahren der Überzeugung, dass da nicht wenige "ungeklärte UFO-Meldungen" auch bei den

UFO-Skeptikern (also auch im CENAP-Archiv) darauf zurückgehen (weil nicht erkannt woher der 'Wind wehte' und 'Schauspieler' ins Licht traten um uns zu blenden).

UFOlogie, ihre Ergebnisse und Probleme. Auch aufgrund des Umstandes, dass die Alien-UFO-Idee selbst so nicht alleine vorherrschend ist, sondern im Kopf und Herzen der Betroffenen durch eine Vielzahl von Zusatzannahmen über die Welt der besonderen Art abgedichtet wird, um dies mittels Bedeutungsverschiebung (z.B. Glauben sei gleich Wissen, es gäbe eine wissenschaftliche UFOlogie als eine Art "öffentlich nicht beachtete 'Geheimlehre'") denkbar zu machen. (1) Deswegen hat die UFOlogie auch ein Image-Desaster zu verzeichnen, weil sie immer wieder klaren IFOs und Schwindelgeschichten eine ufologisch-eigene Bedeutungszuschreibung einstempelt. Bedeutungszuschreibungen sind geistige Taten einer sozialen Gemeinschaft, durch diese erhalten sie selber Verbindlichkeit - die Bedrohung hierbei ist deutlich: Der Verlust der UFO-Bedeutung für die Glaubensüberzeugten ist der größte GAU.

Akute Absturzgefahr ist damit verbunden, sobald man genauer hinblickt. Deswegen schaut man auch lieber nicht genauer hin. Zum Kernproblem der UFOlogie gehört auch die grundsätzliche Erkenntnis aus der Wissenschaft, dass die Beweispflicht für echte UFOs beim Behauptenden liegt! Doch genau dies wird gerne verschoben (aus dem Weg gegangen) und den Kritikern 'überlassen' mit dem Ruf: Beweist uns, das es keine UFOs gibt. Für uns echte UFO-Skeptiker (und UFOlogie-Kritiker) ist die Aufgabe keine ideologische bzw weltanschauliche, sondern einfach nur die 'Belege' fair und unvoreingenommen zu prüfen - ob man es als UFOlogie-Fan nun glaubt oder nicht. Auch wenn man die Erklärungen von vermeintlichen UFOs zu IFOs unter UFOlogen als dämlich ansieht um ja keine Entmyhologisierung zu erfahren. Dabei sollte die Erklärung einzelner UFO-Meldungen ja Ursache für jegliche Beschäftigung mit dem Thema sein, meiner Ansicht nach. Die größte Anzahl von ursprünglichen UFO-Sichtungen sind schließlich nicht-erkannte IFOs, was für sich alleine genommen schon mehr als bemerkenswert ist - weil genau dies der Fall ist! Damit alleine entmyhologisiert sich die Geschichte in weiteste Teile durch die IFO-Quantität im Feld. So ärgerlich es auch für die richtigen Alien-UFO-Fans und den Liebhaber der SF-UFO-Geschichten rund um >Fliegende Untertassen< und Alien-Besuchen sein mag. Zudem gibt es für uns sachkundige, informierte Skeptiker kein geheimes Zusatzprotokoll etc betreffs unseres freien Handelns und Tun. Nebenher:

Dies unterscheidet den Wissenschaftler vom Dogmatiker - dass er nicht grundlos glaubt oder ablehnt, sondern prüft. Dies geschieht nur mit dem reichen IFO-Wissen in unserem Gebiet. Was können Sie nun tun, wenn Ihr diesbezügliches Wissen nicht ausreicht? Ganz einfach: Sie eigenen es sich an, die CENAP-Internetvertretung ist dazu ein übermächtiges Portal. Da viele schon Flatrates und High-Speed-Internetzugänge nutzen, gibt es da also weitgehend keinerlei Problem - außer dem wichtigen Umstand wenn man nicht will. Und dies ist selbstverständlich eine bewusste Handlung. Die hat sogar einen Namen: Verweigerung. Dichtmachen gegenüber logischen und vernünftigen Argumenten - so lebt es sich als UFOloge in der UFOlogie leichter als Teil der Showband weiter. Und damit findet immer wieder und wieder die selbe Diskussion der vernarrten Art über die selben längst erledigten UFO-Meldungen statt. Egal ob Roswell,

Alien-Autopsiefilm, Ost-Belgien-UFOs (2) und viele viele andere mehr. Es ist immer wieder die selbe alte Leier, die mich längst schon langweilt. Genauso wie die Behauptungen von 'Kontaktlern' etc die sich vorstellen, als hätten sie aufgrund ihres "hellen Geistes" (= Geisteskräfte und hohe moralische Vorstellungen) Zugang zum (außerirdischen) Unbekanntem und Verborgenen. Im 'Channeling' kommt dies am allerdeutlichsten hervor. Man entsinne sich der Channeling-Hype Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre als Michael Hesemann die 'Lichtgestalten' der Szene zu einiger Bekanntheit hierzulande und eine neue esoterische Bewegung (aus den USA kommend) zu etablieren verhalf - und die ganze UFO-Gemeinschaft damit 'infiltrierte' um die Engel dem Seelenbedürfnis nach 'singen' zu hören, als es die Gemeinschaft nach neuer Unterhaltung dürstete und das Jahr 2000 noch ein bisschen weit weg lag (ganz zu schweigen von 2012, das man aber bereits summend intonierte). Was ja eigentlich nichts weiter als Spiritismus/Okkultismus versteckt im "Zukunftsmantel" der Aliens (die beliebten Greys kommen als moderne 'Feen', 'Kobolde' oder 'kosmische Trolle' daher) ist. Gleiches gilt für das "Geheimwissen", welches man alle Woche in der UFOlogie den Regierungen etc unterschiebt.

Dies mag ufologischen Wünschen entsprechen, nicht aber der Wirklichkeit. Es ist wie 'verhext': Glaubensgrundsätze werden weder hinterfragt noch relativiert - was übrigens das Ergebnisse der modernen Aufklärung nach dem Mittelalter ist bzw sein sollte. Deswegen habe ich auch längst keinerlei Bock mehr auf solche künstlichen Debatten in ufologischen Kreisen, da sich jene Gegenpartei gar nicht erst informieren und einlesen will um zunächst mal Grundsätzliches zu den Einzelfällen kennenzulernen. Dabei gilt auch hier: Wer lesen kann ist klar im Vorteil! Doch wer seine 'Hausaufgaben' einfach nicht machen will um anderen "lehrhaften Gemeinsamkeiten der UFOlogie" nachzuhängen...

(1) = Das ufologische "kollektive Unbewusste". Ein Prinzip, das auch als "Occams Rasiermesser" bekannt ist, besagt, dass man in einer Theorie auf nicht notwendige Annahmen verzichten soll. Wenn man ein Ereignis sparsam, mit wenigen Annahmen erklären kann, dann soll man nicht ohne Not weitere Annahmen hinzufügen. Daraus ergibt sich, dass man schon sehr gut nachweisen kann, dass ein Ereignis nicht nach dem jetzigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis über das Ordinäre hinaus zu erklären ist. Und genau dies ist eigentlich - und leider - das UFO-Kern-Problem. Es ist ja wohl nicht zu bestreiten, dass die UFO-Meldephänomene nicht offiziell im Visier der wissenschaftlichen Forschung auf universitärer Ebene stehen. Einfach auch weil die UFO-Geschichten viel zu schnell als UFOs im Sand verlaufen, von den vielfältigen Scherzen und Schwindelgeschichten ganz zu schweigen. Ein solches Thema kann nicht wirklich neutrale wissenschaftliche Beachtung finden. Dazu ist es viel zu stark 'verzaubert'. Und solange in Bezug auf UFOs die Zeugen die entscheidende 'Vermittlerrolle' spielen, bleibt es einfach schwierig, weil auch diese 'Zeugen' Heckenschützen sein können, die aus dem toten Winkel heraus nur abenteuerliche Geschichten weitergeben wollen, um ihrem Glaubenssystem Unterstützung zu geben und so etwas wie ufologische Söldner sind. Aus der Anonymität des grauen Alltags heraus können diese u.U. vorpreschen und die tollsten Geschichten in Umlauf bringen,

als für sie gutgemeintes Mittel zum Zweck und als eine Art Hilfestellung für die ufologische Überzeugung.

(2) = Tendenzen: Am 25.4.05 wurde das Thema "Die UFO-Welle über Belgien" so von einem User bei Allmystery.de aufgemacht und es zog sich geraume Zeit hin: "Die Cenap-Gruppe hat da ja jede Menge Unsinn als Erklärung für die UFOs, die Ende der 80er bis Anfang der 90er gleich über mehrere Jahre im belgischen Luftraum gesichtet wurden, geschrieben und gesagt. Was meint Ihr, was dort los war?" Viel Unfuig und Unsinn kam daher bis ein Teilnehmer diesen Link reinschickte: http://cenap.alien.de/belgien/belgien.htm .

Doch eine Reaktion war auch interessant: "Cenap-Seiten interessieren mich nicht. Die Berichte der Cenap sind Märchen, nicht mehr und nicht weniger." Und jene Empfehlung eines Teilnehmers: "Wer mehr darüber erfahren will, greife am besten zum Buch >Ufo-Welle über Belgien< das von der SOBEPS herausgegeben wurde. ... Wissenschaftlich genau wird geprüft, ob möglicherweise Täuschungen vorliegen oder die Phänomene konventionell erklärt werden können. Ergebnis der z. T. amtlichen Ermittlungen: Es handelt sich um UFOs." Ein anderer daraufhin: "Ja, das Buch hat es in sich. Aber Skeptiker der ganzen Sache werden es wohl kaum in die Finger nehmen, da die ganze Angelegenheit aus ihrer Sicht nicht so angepackt wurde, wie es hätte sein müssen. Nämlich mit Abstossung, Verleumdung und Nicht-Beachten der bestehenden Fakten. Was nicht sein darf, hat nicht zu sein, auch nicht in schriftlicher Form." (2.1.)

Dies war dann selbstenthüllend, wenn auch nicht beabsichtigt. Der CENAP-Untersuchungsbericht basiert nämlich weitestgehend auf genau - dem SOBEPS-Buch, wo massenhaft Hinweise zur Aufklärung der Lage damals enthalten sind. Und dies auch dort in dem CENAP-Bericht ausgewiesen ist! Man muss es einfach nur wirklich lesen! Deswegen auch jene Reaktion: "Auf CENAP stehen Märchen? Im Gegenteil, die Seite (besonders der Werner Walter) kann als recht objektiv bezeichnet werden!" Ein anderer daraufhin: "CENAP in Mannheim und sein Begründer Werner Walter. Werner Walter ist mir über die Jahre hinweg, öfters im Fernsehen zum Thema UFOs in Talkshows und Dokumentationen, negativ in der Einstellung zu UFOs aufgefallen. Ich glaube, es ist so, dass Herr Werner Walter, oder die CENAP hauptsächlich gegen UFOs recherchieren, oder arbeiten, also fast alles und jedes im Zusammenhang mit UFOs diskreditieren wollen, oder das gerne wollten. Letztens beim Surfen im Internet ist mir aufgefallen, dass Herr Werner Walter sehr eifrig bemüht darum war, oder vielleicht noch ist, die kürzlich ausgestrahlte UFO-Doku im Kultur-Sender Arte zu kritisieren, oder die Vorgehensweise der Doku-Macher als fraglich hinzustellen. Da denke ich mir, wieso muß man so bemüht darum sein, eine UFO-Doku im Fernsehen zu kritisieren, zumal es nach meiner Meinung endlich Mal eine der wenigen gescheiten und guten Dokus zum Thema UFOs war. Die meisten UFO-Dokus, die sonst so im öffentlichen Fernsehen laufen, dürften ja Herrn Werner Walter zusagen."

(2.1.) = Eine alte Tradition der UFO-Bewegung: Bewusst angeheizt wird solch eine ufologische Anti-UFO-Forschung-Stimmung durch UFO-Promoter-Kernaussagen wie

"UFO-Kritiker und all jene Menschen, die das Thema mit einem Lächeln vom Tisch wischen, weisen immer wieder darauf hin, dass UFOs ein Phänomen aus den USA seien. Dass diese Annahme vollkommen falsch ist und nur die Unwissenheit der Skeptiker beweist, entgeht den kritischen Stimmen." (So Lars Fischinger am 17.März 2006 auf seiner kommerzialisierten Freenet-Paranewsseite bezüglich des Beitrag 'UFO-Landung in München?' {http://www.freenet.de/freenet/wissenschaft/paranormal/aliens/muenchen/} (2.2.) - dies sind die kleinen Sticheleien, die volle Wirkung erzeugen.

Wobei die Ironie selbst noch an anderer Stelle des besagten Artikels dann aufkommt: "Doch Genaues weiß keiner der UFOlogen, denn das alles ist Spekulation." Also, was soll es dann?) Dies wird einem UFO-Fan aber auch wirklich leicht gemacht, wenn man z.B. Luc Bürgin´s Zeitschrift 'Mysteries' Nr.2/2006 aufschlägt und im dortigen Editorial dann (wie selbstverständlich vom Herausgeber hingeschrieben und so, als gehöre dies sowieso zum Geschäft dazu) liest: "Neben Bush wirkt sogar der ärgste UFO-Skeptiker intelligent." Wahrhaft, da kommen "Ozeanische Gefühle" auf - was auch mit Schuld daran ist, dass die Esoterik immer wieder in modernen Wellen daherkommen kann. UFO-Fans dürfen damit ihre Faszination für sich erhalten wissen, wenn diese Ausführungen im ufologischen Schaufenster aushängen, um der bunten ufologischen Bewegung weitere Anreize der künstlichen Art zu verschaffen.

Aber davon 'leben' auch Sinnsysteme, wie die UFOlogie es für die UFOlogen als Menschen auch ist. Kulturwissenschaftlich auch mal interessant zu betrachten, wenn man sieht das zwar die Pluralität der Welten in der Szene bejubeltes Grundthema ist, aber die Pluralität im Sinne kritischer Stimmen mit begründeten Argumenten schnell niedergemacht werden soll, um weiter aufkommende kritische Rückfragen zu vermeiden (solche könnten auf Dauer das System ins Wanken bringen)! Die Pluralität versponnener Ideenkonstrukte ist dagegen eine feste Grundlagen-Garantie auf diesem Gebiet und wird laufend auch mit solchen Sprüchen wie von Fischinger und CoKG als zentraler Trend gewürzt. Die Folge ist klar: Wenn schon die 'Führungsebene' solche Orders ausgibt, dann wächst die Aggression automatisch. Ziel ganz klar: Hört ja nicht auf die sachkundigen und informierten UFOlogie-Kritiker und UFO-Skeptiker - sonst verlier ich euch als Kunden. Noch nie wollten UFO-Promoter die Weiterbildung vorantreiben, sondern einfach nur Träume verkaufen. Verpackt natürlich mit Rhetorik-Tricks. Dies ist ebenso ein raffinierter Psychotrick, damit dringt man in die Psyche anderer ein (die aber ihren geist bereits dafür geöffnet haben und es nicht ganz unfreiwillig tun) und deaktiviert dort die natürlichen Abwehrkräfte. Und dies obwohl die UFOlogie nicht einmal als Thriller im Sinne einer intelligenten, spannenden Unterhaltung wirklich taugt.

(2.2.) = Dazu gab es unnötige Aufregung, so auch beim Alien.de-Forum: "Komisch. Sowas bringen die nie in der Nachrichten." - "Ja, das ist schon sehr erstaunlich!" etc. Dabei war die ganze hochgezogene Geschichte einfach nur eine lang-zurückliegende "Versteckte Kamera"-Aktion fürs Fernsehen - worüber ehemals sowohl im CR als auch im JUFOF die Hintergründe berichtet wurden nachdem die Ursprungsstory in den 'UFO-Nachrichten' aufgekommen war. Einmal mehr wussten UFOlogen nicht Bescheid,

obwohl die Geschichte zur Primetime ehemals vor Millionenpublikum ausgestrahlt worden war. Was soll dies also, außer wenn bewusst auf die 'Dummerhaftigkeit' des UFO-Publikums gesetzt wird? Einmal mehr wunderte ich mich warum wegen eines bekannten natürlichen Umstandes eine solche Geschichte als Mysterium hochgekocht wurde. Ohne Not! Ausgegangenen war die Geschichte von W.Raab von den 'Greyhunter-News', welche Fischinger übernahm. Zurückgegangen war die Geschichte auf die eMail-Meldung eines Herrn Ingo.D aus Dubai an Raab. Nachdem die wirklichen Hintergründe bekannt wurden, 'forschte' man betroffen bei D. nach, doch dieser erklärte (was soll er sonst tun?): Er habe nichts von Dreharbeiten gesehen. Klasse... Dennis Kirstein dazu: "Während es sich beim Journal für UFO-Forschung um eine seriöse Quelle eines seit über 30 Jahren aktiven und seriös geführten Vereins handelt, handelt es sich im anderen Fall um einen Bericht eines seit vielen Jahren im Hintergrund agierenden Wladislaw Raab, der sich seltsamerweise als Greyhunter ausgibt und auf seiner News-Seite alle mögliche Arten von News publiziert, ohne diese vorher auf ihre Authentizität überprüft zu haben. Ich denke auch nicht, dass der 'Greyhunter' darauf Acht gibt. Nur sollten auch die Besucher dieser Webseite das beherzigen."

Dazu gab es dann gleich Feuer betreffs der GEP: "Nein falsch, dafür gibt es Euch nicht... Überhaupt, was ist dies für eine ungeheuerliche, anmaßende Behauptung! ... Sollen wir hier 'dumm' gehalten werden. Natürlich immer mit einem seriösen 'Qualitätshinweis'. ... Welche Bewertungen hat die GEP denn zu Meldungen der erwähnten Quelle veröffentlicht? ... Hmm, da macht man sich schon so seine Gedanken, wenn man sehenden Auges etwas anderes feststellt. PS: seid skeptisch gegenüber den Skeptikern!"

UFO-Forschungs-Rohstoff: WISSEN. Die moderne UFOlogie ist wie der Okkultismus ein schwankendes Gebilde, einerseits behauptet sie, Wissenschaft zu sein, andererseits stellt sie sich als Glaubenssystem, das an die Religionen anschließt, dar, und bisweilen wird sie als Synthese von Wissen und Glauben, Wissenschaft und Religion ausgegeben. Mit dieser Synthese sei es möglich, die spätestens seit Beginn der Neuzeit eingetretene Trennung von Glauben und Wissen zu überwinden. Der Anspruch der modernen UFOlogie, Wissenschaft zu sein, wenn auch noch nicht allgemein als anerkannte, lässt sich leicht aus ihr selbst heraus widerlegen. Es ist hier in diesem Beitrag allein nicht beabsichtigt und auch gar nicht möglich, alle sachlich falschen Behauptungen, Theoriegebäude und Vorstellungen der modernen, sich als Wissen verstehenden UFOlogie zu widerlegen.

Vieles wurde jedoch schon in den CENAP-Publikationen (aber auch bei der GEP) zurechtgerückt. Hier und jetzt können nur einzelne Beispiele gegeben werden, um den heimlichen Anspruch der UFOlogie, Wissen oder gar "höheres" Wissen zu sein, zurückzuweisen. Es sei nur noch auf das für alle Wissenschaften grundlegende Prinzip der Kritik hingewiesen. Gerade weil die Unterscheidung von Wahrnehmung und Deutung in vielen Fällen schwierig ist, da in die Wahrnehmung projektiv immer auch die unser Denken bestimmenden Muster eingehen, haben die Wissenschaften Methoden der systematischen Kritik und Selbstkritik ausgebildet. Eine methodische Kritik und Selbstkritik aber gibt es in der UFOlogie nicht, im Gegenteil werden ufologische Vorstellungen durch Hilfskonstruktionen gegen eine Kritik immunisiert. Nun muss man

sich klar machen, dass ufologische wie auch esoterische oder okkulte Vorstellungen für viele Menschen nicht dadurch abgetan sind, dass jenen Lehren wissenschaftlich nachgewiesen werden kann, dass sie von falschen Voraussetzungen ausgehen, dass sie die methodischen Regeln der modernen Wissenschaften nicht beachten und einer kontrollierten Prüfung nicht standhalten. Wünsche, Ängste, Erwartungen, Hoffnungen und andere Bedürfnisse werden durch die "ausserirdische Wunderwelt in Tüten" angesprochen und bedient. Die Wünsche, Ängste und Hoffnungen aber sind nicht durch eine wissenschaftliche Kritik der irrtümlichen und falschen Mittel zu ihrer Befriedigung erledigt, wenn es um Herzenswünsche und Seelenangelegenheiten geht. Wir alle kennen dies wohl aus persönlichem Erleben in dieser Sphäre wenn wir von nie erfüllbaren Illusionen in die Irre geführt werden.

Dennoch und trotzdem: Charles Darwin hat einmal gelehrt, dass es für einen Wissenschaftler darauf ankomme, nicht so sehr die Beispiele und Materialien zusammenzutragen, die seinen Auffassungen entsprechen, als vielmehr diejenigen, die ihr widersprechen. An diesen Widersprüchen hat sich eine Theorie zu bewähren. Der Wissenschaftstheoretiker K. R. Popper hat daraus ein wissenschaftliches Prinzip gemacht. Wenn man den Grundsatz der Frage nach den den ufologischen Lehren widersprechenden Tatsachen einbringt, stößt man bei UFO-Freunden des Fantastischen regelmäßig auf Unverständnis. Die Frage nach den den eigenen Überzeugungen widersprechenden Erfahrungen und Erscheinungen wird als Zumutung - meist sogar aggressiv - abgelehnt. Vergessen wir nicht: Wissenschaft ist eine Methode zur Prüfung von Vermutungen.

Wenn Sie eine Vermutung nachprüfen, dann betreiben Sie im Grunde schon eine Vorform von Wissenschaft. Dies nehme ich für mich zumindest in Anspruch. Nicht das Aufstellen von Vermutungen ist das Wesentliche an der Wissenschaft, sondern deren Prüfung. Einige scheinen das völlig falsch zu verstehen. (1) Schon in der amerikanischen Rechtsprechung gilt der Grundsatz "beyond any reasonable doubt" um auszusagen, dass das Urteil jenseits aller vernünftigen Zweifel zum Einzelfall zu fällen ist. Damit haben es "echte UFOs" seit jeher schwer, auch weil sie sich selbst nicht unübersehbar und ohne Zweifel darstellen und einprägen. Dies ist das Grundproblem der ganzen Debatte. Und deswegen werden in einem halbwegs hilflosen Versuch Indizienbeweise in den Vordergrund geschoben. Mehr bleibt nicht übrig. Sicher dagegen ist nur Eines: Niemand hat die Wahrheit gepachtet - wessen Sicht der Realität näher kommt, kann nur eine objektive Prüfung klären, weil wir alle die Welt unterschiedlich erleben. In unserer Kultur erscheint das Wissen, das durch die Methoden der Wissenschaft erworben wurde, wahr. Aus einem anderen Blickwinkel, z.B. aus der Sicht eines indianischen Schamanen, sind andere Dinge wahr. Für uns ist wahr, dass viele Krankheiten durch Viren und andere Mikroorganismen verursacht werden, für den Schamanen werden sie durch böse Geister hervorgerufen. Mancher glaubt, was die Wissenschaft sagt und manch einer, was die Astrologie (Astrologie gehört wahrscheinlich zu den bekanntesten okkulten Praktiken), der Schamanismus oder wer auch immer was sagt. Alles sind nur Meinungen und es steht in unserem Belieben, was wir davon glauben mögen. (2) 1:1 können Sie dies auch auf die UFOlogie übertragen. Züge des Menschlichen. Aber da ziehen auch schon düstere Wolken auf. FORSCHUNG, insbesondere wissenschaftliche

Forschung, beginnt mit der Betrachtung der Realität und will nicht gleich zu Beginn an einem Kreuzweg zwischen Fakten und Fiktionen stehen - und dabei noch das Grummeln im Bauch haben, nicht zu wissen ob die angebotenen 'Fakten' nicht doch auch halbwegs Fiktionen beinhalten. Was durchaus ein Grundproblem der extraterrestrischen UFO-Popukultur ist. Andererseits muss auch lobend gesagt werden, dass es auch hier nicht nur 'Söldner für die UFOlogie' gibt, sondern auch zunehmend 'Gastarbeiter' der UFO-Forschung! Fällt mir jemand da besonders auf, versuche ich mich mit Integrationspolitik und Rekrutierung um einzelne Personen in 'Versuchung' zu bringen, sie der UFO-Phänomen-Nachforschung in Sinne einer "Ermessenseinbürgerung" unkompliziert zuzuführen (als 'Personal-Synergieeffekt' sozusagen). Deswegen versuche ich auch in der UFOlogie die Fehler und Falschheiten der UFOlogie aufzuzeigen. Leider wird dies scheinbar aber zumindest unbewusst als so etwas wie ufologische Demütigung angesehen. UFOlogen fällt es schwer, von der 'Fahne' zu gehen und den Weg ins Exil der UFO-Phänomen-Nachforschung anzutreten. Dabei geht es nicht um die handwerkliche Frage, sondern um das 'Politische' aufgrund einer eigenen Werteordnung. Für die Qualitätssicherung der UFO-Behauptungen dagegen wird kaum etwas getan - obwohl dies naturgemäß das A und O sein sollte.

(1) = Deswegen wird jener Trick angewendet: Auf die Bitte, echte UFO-Phänomene nachzuweisen, wird oft so etwas entgegnet: "Beweisen Sie mir doch, dass es das nicht gibt!" Man kann aber prinzipiell nicht die Nicht-Existenz einer Sache beweisen. Einfach gesagt: Man kann nicht die Nicht-Existenz des Pumuckel beweisen. Folgt daraus, dass der Pumuckel existiert? Man sollte immer zwischen dem behaupteten Sachverhalt und der angebotenen Erklärung trennen. Werden wir bspw mit der Behauptung "Das Ungeheuer von Loch Ness ist ein überlebendes Exemplar eines Plesiosauriers" konfrontiert, so müssen wir eigentlich zwei Fragen klären: Existiert 'Nessie' überhaupt? Wenn ja, um was handelt es sich? Worauf ich hinaus will:

Diese Unterscheidung erspart oft unnötige Arbeit, denn Vertreter anomalistischer Themen setzten meist einen Sachverhalt als gegeben voraus und diskutieren allenfalls noch über die mögliche Erklärung. So oder so - wir benötigen empirisches Faktenwissen und keine Glaubenswelten um zu fragen wie eine Behauptung gestützt wird. Wie gut sind die angebotenen Belege an sich? Ein Beleg ist umso besser, je weniger anfällig er für absichtliche Fälschung oder unabsichtliche Täuschung ist. Leider grundlegende Inhalte der UFO-Thematik. Und nicht wegdiskutierbar, dafür aber totgeschwiegen, während gleichsam laufend versucht wird einem eine neue Perspektive mittels suspekter UFO-Meldungen zu 'schenken' - Join the Vision, die der UFOlogie. Die weltweite UFOlogie läuft eben nicht nach den Wünschen und Bedürfnissen der UFO-Phänomen-Nachforschung. Dies muss einfach gesagt werden, um hier den Gesamtrahmen wirklich begreifen zu können. Wahrhaft - eine unheimliche Begegnung mit der alten Oma namens UFOlogie, deren Promoter selbst geschickt in der Verfühung einer uninformierten sowie fehlgeleiteten Öffentlichkeit sind.

(2) = Man muss im Bereich der Anomalistik, Grenzwissenschaft und UFOlogie jederzeit mit den "Divisionen an der Front" rechnen, denen es meistens nicht wirklich um die Sache geht, sondern um die persönliche Meinung und den eigenen Glauben - und um

dies auch zu vertreten und zu bezeugen. Doch: Unstrittig ist - Meinungen darf jeder haben (und Glauben was er mag), doch die Kernfrage ist doch: Welche Meinung kann man ernst nehmen? Die Beantwortung jener Fragestellung ist die Basis von allem.

UFOlogie, Glaube oder Religion - oder was sonst? Unabhängig davon, dass den ufologischen Vorstellungen und Behauptungen außerhalb der wahrnehmenden und daran anhängenden Personen keine Wahrheit und Wirklichkeit zukommt, bleibt, dass viele Menschen von esoterischen und okkulten sowie ufologischen Vorstellungen überzeugt sind. Man kann sogar sagen, dass derartige Vorstellungen für sie eine "psychische Realität" oder eine Glaubenswirklichkeit darstellen, die im Falle von wie lose auch immer organisierten okkulten und esoterischen sowie ufologischen Gemeinschaften sogar eine soziale Bestätigung erhalten und innerhalb jener Gemeinschaften, sei es als Publikums- oder Klientengemeinschaft sogar eine soziale Wirklichkeit werden können. 'UFOlogiesmus' wird wie andere Glaubenssysteme zu einer Rahmenbedingung des sozialen Handelns, der Orientierung und der Selbstverständigung. Diese Glaubensvorstellungen setzt viele Menschen in die Lage, sich wenigstens in ihrem privaten Kreis außerhalb der beruflichen Arbeitssphäre mittels ufo-esoterischer Vorstellungen über sich und ihre zwischenmenschlichen Beziehungen zu verständigen und sich als psychisch und sozial "kompetent" zu erfahren bzw. wahrzunehmen. Es war (und ist) eine der wichtigen kulturellen Leistungen der Religionen, solche Orientierungen und, wie es modern lautet, Sinnstiftungen zustande zu bringen und aufrechtzuerhalten. Es stellt sich mithin die berechtigte Frage, ob die Vorstellungen der UFOlogie als Glaubensgebilde und als Religion zu betrachten sind. Kaum ein UFOloge wird dies gerne vernehmen wollen, ich weiß es.

Zurück zur unheimlichen Begegnung mit der AllMystery-Gemeinschaft, nachdem mit den vorausgehenden Absätzen wahrscheinlich eine Erklärung zu dem sich ergibt, was sich nun abspielt(e). Scharfer Ton in der ufologischen Freestyle-Partyzone gegenüber dem "Attila" der UFOlogie (1), da ist die ufologische Erregung/Ereiferung (intern womöglich verstanden als ufologischer Patriotismus) schnell groß - und Logik und Vernunft gehen über Bord oder gehen sonderliche, grobe Wege. An der Börse und in der Wirtschaft heißt es, sei 50 % Psychologie. Gleiches gilt für die Alien-UFO-Überzeugung - doch die "Tatsachen-Komponente" auf der anderen Seite dieses Postens macht hier deswegen aber nich lange nicht die volle andere Hälfte von 100 % aus.

Vielleicht mal 10 % und dies noch optimistisch gerechnet. Wobei dies nicht bedeutet, das 10 % der Meldungen als UFO-Fakten im Sinne "echter UFO-Phänomene" anzusehen sind. So einfach ist es leider keinesfalls. Um dies zu verinnerlichen braucht es den Mut für die UFO-Phänomen-Nachforschung die Dinge anzupacken und nicht über sie zu schwaffeln. Natürlich, klar: Der Nebeneffekt ist die Rückkehr zur Basis der UFO-Problematik und da verliert sich schnell das Publikumsinteresse wegen der trockenen Nüchternheit. Dies hört sich jetzt an, als sei ich die Ausgeburt eines puren Rationalisten. Stimmt aber nicht, ich bin kein echter und reiner Kopfmensch. Welche 'Pflicht' hat die UFOlogie eigentlich? Ich weiß es nicht. Die 'Aliens' von ihren Bodentruppen allein herbeizubeten wäre als Antwort zu einfach. Dazu ist die

ufologische Gemeinde selbst zu unorganisiert und mit unterschiedlichsten Interessen besetzt. Aber die Mehrzahl der UFO-Fans ist natürlich auf diesem Tripp. Nach über 30 Jahren im nachforscherischen Exil kann ich dies sagen (wobei ich zu Beginn nicht wusste, dass das Hobby "UFOs" zu einer Art Lebensentscheidung würde). Natürlich kann man VORHER kein Urteil abgeben oder fällen, DANACH (wie bei mir) aber schon. Punktum. Dies soll keine oberlehrerhafte Belehrung sein, einfach auch weil so etwas den Leuten nicht gefällt, wenn einer den Schlaumeier-Finger hebt. Ich setze da viel mehr und nach wie vor auf die Kraft eigener Einsicht auf der Basis von gesundem Menschenverstand und Vernunft. Jedenfalls stirbt diese Hoffnung zu Letzt. Auf der anderen Seite ist auch klar: Das Bekenntnis zu einem Glauben setzt voraus, dass dies mit den Grundsätzen und Methoden der Wissenschaft nicht zu vereinbaren ist. Ich weiß natürlich, dass das die UFO-Fans in der UFOlogie auch nicht hören wollen und sich vehement dagegen wehren - einfach auch aus Oberflächlichkeit heraus und weil sie sich dazu noch nie Gedanken machten. Anregungen dazu wollte ich schon immer geben, die Publikationen sprechen für sich - nur genutzt haben die UFOlogen sie ganz ganz wenig. Warum wohl? Aus Selbstschutzgründen natürlich. Ihr Problem aus eigener Unzulänglichkeit heraus.

(1) = Man hat mich schon den "Marlon Brando der UFOlogie" (1.1.) genannt oder jenen Mann, der sogar den "Niagara-Fall" (= der große Wasserfall an der Grenze Kanada/USA!) aufklären wird - ja, dies habe ich alles zu Wege gebracht. Mit der Macht der Überzeugung und dem Gewicht der Erfahrung. Verstehen Sie, je nach Ihrer eigenen Position im UFO-Feld, dies nun, wie Sie es wollen. Ich setze mich ja nicht hin und frage mich: Wer fängt heute mit dem Krach an? Das wäre ja Quatsch. Was die allerwenigsten erkennen, ich versuche immer wieder eine "Große Koalition" durch die Hintertüre aufzumachen. Wie auch immer, es ist klar, ich habe meinen konkreten Anteil am heutigen öffentlichen "UFO-Bild" welches die Medien so oder so verfügt haben. Auch da wurde ich zu so etwas wie ihrem Eigeninteressen-Spielball. Altkanzler Kohl pflegt ja da immer zu sagen: "Viele Pressenachrichten haben mit der Wirklichkeit nichts zu tun." Ich mag kein Vorbild für die UFO-Phänomen-Forschung sein, sondern sehe mich als Vorkämpfer für sie. Ein Altmeister zwar, aber zu welchem kein 'Kronprinz' in Sicht ist. Im Grunde ist die "Next Generation"-Idee in diesem Sinne auch gescheitert. Auf der anderen Seite ist auch kein neuer Kronprinz in der Pro-UFOlogie wirklich in Sicht. Es fehlen dort irgendwie heutzutage auch den denen die 'Stars' - und wer ein solcher werden könnte ist für mich nicht absehbar. Vielleicht liegt das tatsächlich an der unterschwellig angesiedelten Einsicht, dass die UFOlogie nur eine mangelhafte Erfolgsbilanz aufweist und ohne gute Leistungen dasteht.

(1.1.) = Will man bei solchen Bildern bleiben, dann sehe ich mich eher wie der "Bruder Barnabass", der alljährlich auf dem bayerischen Nockherberg nach der Karnevalszeit zum Derblecken lädt. Oder als 'Kurt Beck' der UFO-Szene, was Statur und Intellekt angeht. Der Online CENAP REPORT und der CENAP-Newsflash richten sich natürlich nicht wie auf dem Nockherberg an die Politiker, sondern an die UFO-Interessierten, die ein brisantes Thema verständlich aufgearbeitet erleben und hierzu umfassend informiert werden wollen. Um sich ein Bild von der Lage machen zu können also - und um der 'Dunkelheit' zu entgehen, die durch die Okkupation des Themas durch Fantasten aus der

UFOlogie heraus und in den Medien entstanden ist - und für die, die schließlich auch schon erkannten das nicht alles so ist, wie es in der ufologischen Aussage und Darstellung ausschaut. Quasi 'von langer Hand' vorbereitet, bald 60 Jahre ufologische Düsternis und damit verbundener Konfusion durch die angeblichen 'Elite-Geschwader' (= schriftstellerische 'Helden' mit ihren mächtigen Großauflagen und die oftmals in der Vergangenheit nicht geeignet waren, um meinen Blutdruck zu senken wenn ich ausmachte, wie ufologische Höflinge vor ihnen ihr Haupt verneigten um 1:1 deren Worte aus den neuen heiligen Schriften der UFOlogie zu empfangen und zu übernehmen) sind genug. (1.1.2.) List und Tücke war dabei auch schon mal im Spiel um das 'UFO-Provisiorium' zu fördern. Es ist nicht alles 100 %ig und rosarot, auch bei uns nicht! Alles andere wäre gelogen. Aber das Spiel hier spielen zwei... Zugeben muss ich aber auch in diesen Tagen: So viele "Fragen über Fragen" stellen sich mir nicht mehr zum Thema, bei anderen mag das anders sein. Ich stelle mir heute die Frage, ob die UFO-Herausforderung noch eine schöne und spannende Aufgabe für mich ist. Hoffnung auf eine Trendwende habe ich eigentlich nicht - da ist für mich keine Musik mehr drin. Zudem wird das Thema auch mehr und mehr Schnee von gestern. Hm, eine Wechselstimmung will bei mir nicht aufkommen. Die Wirklichkeit hat mir das Rückgrat gebrochen, was aber kein Grund zum jammern für mich ist. Echte UFOs haben einfach nicht "Berge versetzt", sondern das Thema als solches hat nur Müllberge erzeugt. Das muss ich mit schonungsloser Nüchternheit sagen. Selbstverständlich ist mir auch klar, dass wenn alles offensichtlich ist, es dann keinen Platz mehr für Fantasien gibt - und dies auch eine Bedrohung aufgrund einer Verlustangst um diese Fantasie mit sich bringt. So gesehen, ein Stück 'Lebensqualität'. Angst vor dem Ende der Veranstaltung also...

(1.1.2.) =Ein mir wichtiger Punkt: Nr.1 in der UFOlogie wird niemand (!) wegen seiner sachlichen Nüchternheit und Skepsis dem Thema gegenüber, sondern nur wenn man dem Publikum 'Brot und Spiele' liefert. Kein UFO-Großauflagen-Schreiber wurde von Geburt an zur Nr.1, sondern wird es nur durch seine Fans - die damit auch eine unerwartete Verantwortung tragen, wenn sie ihre 'Gurus' groß machen weil sie ihr Angebot als 'toll' empfinden und es mit ihrem Kauf unterstützen. Ihre 'Stimme' abgeben und - zu Entscheidungsträgern werden. Dies festzustellen gehört eben auch zur Betrachtung der Situation.

Was ich schon seit geraumer Zeit in der UFO-Auseinandersetzung beobachte, ist die Anwendung des Relativismus bzw die erhöhte Form namens Konstruktionismus in der Szene, wonach verschiedenen Menschen dieselben Dinge oder Sachverhalte verschiedenen erscheinen. Das klingt recht freiheitlich und demokratisch, so richtig neo-liberal. Wenn aber eine Entscheidung getroffen werden muss, mütssen wir leider doch entscheiden, welches Überzeugungssystem dem anderen vorzuziehen ist. Abhängig ist dies direkt vom 'Bildungs'- besser Informations-Grad. Relativistische und konstruktivistische Argumente funktionieren, solange es abstrakt und unanschaulich bleibt. (1)

Wissenschaft ist nicht ein System von Überzeugungen, sondern eine Methode, die der Gewinnung von Erkenntnissen dient. Eine Methode ist umso wissenschaftlicher, je weniger sie für Fehler anfällig ist. Andere - unwissenschaftliche - Methoden der

Erkenntnisgewinnung verzichten auf eine Prüfung ihrer 'Erkenntnisse' und so bleibt es bei Vermutungen - oder sie prüfen sie nur unzureichend mangels Kenntnissen. (2) Mitte November 2005 meldete ich mich nach einiger Beobachtungszeit zu dem was dort läuft erstmals bei Allmystery.de als Teilnehmer an (3) - neben Alien.de und Alien-Board.de (jener wurde Ende November 05 wegen "Unstimmigkeiten" innerhalb der Moderatorenwacht selbst eingestellt, dann aber Wochen später wieder eröffnet um an Inaktivität der User zu leiden - und um dann doch geschlossen zu werden) die größte deutsche UFO-Gemeinde im Internet (aber auch die aktivste) - und erfuhr von Anfang an schweres Geschützfeuer. Zunächst wurden meine Einträge von irgendwelchen Moderatoren alsbald unter irgendwelchen vorgeschobenen Vorwänden wie "Werbung" oder "Spam" gelöscht. Einer dagegen war erstaunlich ehrlich und offen: "Geh mir nicht auf die Nüsse, sonst bist du auch gleich wieder weg aus dem Forum."

Und gleich darauf geschah es auch, immerhin ehrlich. Der Dialog mit dem Kosmos wird gesucht, aber nicht zwischen UFOlogen und UFO-Phänomen-Untersuchern auf Erden. Doch dies war nicht allen Usern egal. Man muss mich ja nicht gerade lieben, aber respektieren wäre schon gut. Soetwas sind zudem keine Sternstunden für die UFOlogie und seit langer Zeit sind jene diesbezüglichen Ablehnung-Erfahrungen für mich unvergessliche Momente. Scheinbar haben da einige Leutchen Angst aus ihrem selbstgezeugten Paradies vertrieben zu werden. Frei nach dem narrischen Lied: "Mer losse d'r Dom in Kölle." Es ist wohl die ewige Leier wenn ich sage, dass da Lerneffekte notwendig sind. Ausgerechnet auch dann wenn man sieht, das ich da Pflöcke eingerammt habe, an denen man als UFO-Interessent nicht (mehr) vorbeikommt, außer wenn man sich wie die drei berühmten Affen verhält. Was freilich keine Auszeichnung ausgerechnet für jene Leute ist, die sich selbst "fortschrittlich" sehen... - während sie in Wirklichkeit rückwärtsgewendet verhalten. Durchaus möglich, dass die UFOlogie eines fernen Tages im Rückblick nur noch als eine eigenartige religiöse Facette des Weltraum-Zeitalters durch Interpreten der Religionsgeschichte gesehen wird. Nicht umsonst begann die Geschichte mit den >Fliegenden Untertassen< als Interpretation von außerirdischen Besucherraumschiffen in den USA, und alsbald kam auch dort die Kontaktlerbewegung als Weltraum-Neuoffenbarungs-Religion mit heftig esoterischem Einschlag geradezu sektenmäßig auf. In einem Land, wo es eine eigenartige "Dosis" an religiösen und fundamentalistischen Bewegungen en masse gibt und wo es genauso an der Tagesordnung ist, diesen 'Kirchen' quasi einen Shopping-Charakter zu geben. Genau genommen sind die Alien-Verkündungen der Kontaktler im Goldenen Zeitalter der UFOlogie kosmische Offenbarungen und genau mit diesem Stellenwert. Da sind wir wieder bei den "Göttern des Weltraumzeitalters", die in jener Zeit für Ordnung sorgten. Genauso wie die mystischen Götter früherer Zeiten, die ebenfalls sinnstiftend durch den Menschen angesehen und herbeigebetet wurden - ohne sich jemals jenseits der Prä-Astronautik zu materialisieren. Was für sich genommen auch schon wieder interessant für die Forschung im kultur-psychologischen Bereich ist!

(1) = Wenn sich z.B. zwei Personen über die Gestalt der Erde uneinig sind und einer - in Übereinstimmung mit der Wissenschaft - behauptet, die Erde sei annähernd eine Kugel, während der andere - in Übereinstimmung mit der 'Flat Earth Society' - behauptet, die Erde sei eine flache Scheibe, haben dann beide gleichermaßen 'recht'? Auf wen sollte ein

potenzieller Weltumsegler setzen? Sie können dies leicht für sich beantworten. Anhänger zweifelhafter Behauptungen werden sich verdrehen um noch Worte FÜR die flache Erdscheibe zu finden und sich dagegen wehren, wenn die Wissenschaft ihnen die Bestätigung für ihre Behauptungen versagt (woraus dann blitzeismäßig die 'Verschwörung' konstruiert wird um wieder einmal mehr vor der Wirklichkeit zu flüchten). Da sind wir schnell wieder bei der neomythischen Vernunft unter den Gläubigen. Genauso werden die MENSCHEN zu den Göttern der Erde! Ein Beispiel hierfür ist der Streitpunkt Evolution - Darwinismus versus 'Intelligentes Design' im biblischen Kreationismus der Neuzeit. Hohlerde und "flat earth theory" lassen genauso grüssen um vielleicht morgen schon massenhaft Anhänger an sich zu binden, andocken zu lassen. Wissenschaft vs. Bibel also. Im Grunde ist dies die gleiche Nummer bei UFOs, PSI und was weiß ich noch. Der Ruf gellt über die Sphäre, schier verzweifelt: Die Naturwissenschaft darf nicht Recht haben, nur der Glaube zählt! Genau dies ist die Aussage, nichts weiter - egal wie verkünstelt es daherkommt.

(2) = Dazu zählt: Unser Gedächtnis ist keine Art Rekorder, der alles Erlebte wie ein Film wiedergibt. Vielmehr rekonstruieren wir die vergangene Erfahrung u.a. mit Hilfe sog. Skripts, die gewissermaßen Anweisungen enthalten, was typischerweise in eine Wahrnehmungssituation gehört. Notwendiger Weise müssen uns dabei Fehler unterlaufen, was wir spätestens dann merken, wenn sich mehrere Personen über den Ablauf eines Ereignissen uneins sind. Und deswegen daraus kaum vernünftige Daten zu ermitteln sind. Und dies trotz 'Fachleuten' als Zeugen, wenn wir uns an das Pleite-Erlebnis von Mike Hammer-Kruse zum prächtigen Feuerball-Boliden von Sonntagfrüh des 4.Dezember 05 entsinnen. Siehe: http://www.astroinfo.org/forum/viewtopic.php?t=2208

(3) = Ausgangspunkt war eine eMail, die mich am 5.11.05 von Stefan Weigert mit dem Betreff "UFO-Sichtung in Österreich" erreichte: "In Österreich (Graz) sah ich ein UFO, doch das kann ich nicht erklären! Ich war mir nicht ganz sicher was ich gestern am Abend am Horizont gesehen habe! Es war eine weiße Scheibe in der Größe des Mondes zu sehen, doch der Himmel war vollkommen bewölkt, und somit war es unmöglich den Mond zu sehen! Die weiße Scheibe flog außerdem sehr schnell über den Himmel also war es kein Mond. Ich hoffe, dass man es klären kann was es war...eine Sternschnuppe? Am ganzen Körper zitterte ich, denn ich wusste nicht wie ich darauf reagieren sollte, was geschehen wird... Zum Glück flog das vermeintliche UFO sehr schnell Richtung Nord-Osten in Graz weg.... Ich habe leider keine Zeugen für meine Beobachtung! Ich bin auf Sie über die Homepage paranews.net gekommen, und wollte Sie über das UFO, informieren. Es war ein leises Geräusch zu hören, wie ein leises Summen in der Art... Das vermeintliche UFO, flog in einer Höhe wie ein Flugzeug, und sah wie vorhin erwähnt wie eine weiße Scheibe aus. Überzeugt bin ich schon, dass es noch fremde Lebewesen im Universum gibt...aber in feindlicher Absicht...wären wir Menschen gegen Außerirdische nicht gewachsen. Darum habe ich Angst, man weiß nicht was passieren könnte...sollten Außerirdische feindliche Hintergedanken haben!" Die gleiche Mail ging auch an die DEGUFO. Ich versuchte eine weitergehende sachliche Fall-Kommunikation ohne die "Alien-Frage" überhaupt anzuschneiden bzw zu debattieren (meiner Erfahrung nach ist dies sowieso von Zeugendarstellungen her mehr als ungewöhnlich in diesem

Rahmen wo man Alien-Diskussionen ansetzt um scheinbar einen 'Pluspunkt' zu holen [3.1.]). Doch dann kam nichts mehr retour. Der Berichterstatter wurde da wohl von DEGUFO besser bedient. Und garantiert wird der Fall dann bei DEGUFO freilich als echtes UFO durchgehen.

(3.1.) = Um diesen Punkt allgemeinverständlich zu präzisieren: In all meinen Jahrzehnten als UFO-Falluntersucher habe ich wahrhaft selten von UFO-Berichterstattern gleich an den Latz geknallt bekommen, dass diese sagten: "Ich habe da was am Himmel gesehen und bin überzeugt das es Aliens im Kosmos gibt." Natürlich gab es Leute die sich spassig meldeten eine "Fliegende Untertasse" gesehen zu haben, aber die lachten dabei selbst darüber oder - sie wollten mich veräppeln. Aus welchen Gründen auch immer. UFO-Forscher sind keine Gedankenleser, aber sie müssen grundsätzlich immer damit rechnen veräppelt zu werden. Ich denke, dass soetwas auch als "ufologischer (Anti-)Schutzwall" für die UFO-Forschung betrachtet werden kann.

Man muss einfach auch als UFO-Skeptiker damit rechnen von UFO-Fans angegangen zu werden, um ausgehebelt zu werden. Im Sinne - von "auf den rechten Weg zurückbringen"/Überzeugungstäterschaft. Als eine Art Subventionsleistung für die UFOlogie, dem "wahren Glauben". Ich bin heutzutage sogar überzeugt davon, dass dies bei den von CENAP sowie GEP noch soweit ungeklärten Fällen da und dort auch genauso im Sinne der UFOlogie geschah, als man uns damit über den Tisch zog. Und nicht nur uns. Auf der anderen Seite, um es auch auszuführen, werden die ausgezeichneten UFOlogen genauso vom Publikum aufgrund ihres Image als UFO-Alien-Gläubige bedient bzw 'abgestraft'. Wobei es freilich mehr Spass macht "Wissenschaftler, die an Fliegende Untertassen glauben" zu foppen als ausgewiesene UFO-Skeptiker (was natürlich auch seinen Reiz hat!). Was übrigens eine ganz interessante Psychologie für sich selbst her macht. Darüber lohnt es sich, sich wahrhaft den Kopf zu zerbrechen! Man muss einfach anerkennen, dass das Thema immer gut dafür ist gelinkt zu werden. Dumm ist nur, wenn aufgrund falschen Materials eine völlig unnötige und falsche "neue Perspektive" geschaffen wurde/wird. Spassvögel, Scherzbolde und Scharlatane haben da als "verborgen Mächte" und heimliche UFOlogie-Lobbyisten sicher von uns allen unbemerkt ihre Duftmarken gesetzt und lassen uns in der falschen Richtung im Nebel herumstochern. So oder so - hier wurde von uns unbemerkt "Subventionsarbeit" für die UFOlogie betrieben. Lasst dies als Mahnung verstanden wissen! Zur grundsätzlichen Vorsicht sei daher gerufen - wer will schon das "Target" in einem Heckenschützen-Zielfernrohr sein? UFO-Skeptiker als Primär-Ziel sind dabei sogar noch interessanter als treu-doofe UFOlogie-Überzeugte die sowieso an die >Fliegenden Untertassen< und ihr Hiersein glauben. Die große Gefahr ist immer das Spiel mit verdeckten oder gezinkten Karten während wir mit offenem Visier der Herausforderung begegnen und damit eine Schwäche zeigen.

Ein Teilnehmer so: "Find ich gut, unsere UFO Fraktion hat ein paar Fakten wirklich nötig. Nicht unterkriegen lassen wenns mit 'die Wahrheit wird nur unterdrückt' etc losgeht." Ein anderer: "Dann mal Herzlich willkommen..." Andere aber hatten dies drauf: "Wie viel zahlt das Kartell aus Wissenschaft und Wirtschaft denn um solch einen

Schwachsinn als angeblicher Ufoforscher von sich zu geben?" Oder: "Dieser Werner Walter nennt sich Ufo-Forscher ist aber keiner und ist Mitbegründer von CENAP!" Oder: "Schon interessant. Da kommt einer der sich seit Jahrzehnten mit dem Thema UFOs beschäftigt und auf einmal wird um Löschung des Threads gebettelt. Ein Schelm wer Böses dabei denkt..." Doch ein anderer rief entsetzt nur aus: "LÖSCHEN!" Vernunft nutzte nix, weg war ich: "Wird gleich gelöscht." Auch weil ich mich "unglücklicher Weise" auf dem Forum angemeldet hatte, wie einer der Chefs im Forum meinte! "Die UFO Fraktion soll mir hier nicht noch mal mit 'Zensur und Unterdrückung von Information' kommen. Wer hier am liebsten Informationen unterdrücken würde, weil sie nicht ins eigene krude Weltbild passen, das habe ich live und in Farbe gerade gesehen", so ein enttäuschter Langzeitteilnehmer, der gerade ob dem Erlebten große Augen bekommen hatte.

Alsbald erreichte mich eine private eMail von ihm "Nicht unterkriegen lassen. Hier tummeln sich zwar viele UFO Fanatiker und Spinner, aber auch genügend Leute die immer noch in der Lage sind ihren gesunden Menschenverstand zu gebrauchen." Im Forum selbst teilte jener danach nochmals frustriert mit: "WW hat sich hier gerade als Neumitglied eingetragen und zwei Threads eröffnet die der Herr Moderator Kekay sofort wieder gelöscht hat, weil er wohl der Meinung war das darin zuviel Werbung für die Cenap-Seite enthalten war (es war die Internetadresse und der Hinweis das es dort Lesematerial gibt). Übrigens mit einem beeindruckend höflichen Tonfall: 'Geh mir nicht auf die Nüsse, sonst bist du auch gleich wieder weg aus dem Forum.' So ist richtig um das "worst-case"-Szenario ("Werner Walter begegnet den UFO-Fans" bzw "wie gehen jene UFO-Fans mit ihm um") einzuläuten! Da hat man mal einen Fachmann hier und denn muss man natürlich sofort vergraulen. Schliesslich ist noch niemals auf die CENAP-Seite hier verwiesen worden." Ein anderer: "Naja vielleicht kommt er noch zurück. So leicht gibt er nicht auf. Ich freue mich das wir endlich einen echten Skeptiker unter uns haben und nicht einen der von vornherein alles ausschließt!" Da gab es auch gleich Zunder: "Die die mal daran geglaubt haben und erst später zu Skeptikern geworden sind sollen angeblich noch schlimmer sein." Und darauf: "Du hast doch einfach nur die Hose voll das WW dir ein paar unangenehme Fakten präsentiert hätte die dir deine UFO-Phantasien versaut hätten. Dein Geschreie nach Sperrung und Löschung war erbärmlich."

Erstaunlich, gell - oder eher alles wie immer. Dabei hatte ich noch gar kein Wort zu irgendjemanden zu irgendetwas gesagt! Und schon ging das 'Geballere' wie im (ufologischen) Wilden Westen mit Kreuzfeuer der Teilnehmer auf mich und ebenso untereinander los. Und die Geschichte nahm ihren weiteren Verlauf, ein Thema nach dem anderen was Nutzer selbst rund um mich aufmachten führte zu herben Kontroversen und wurde sofort wieder gelöscht. Ich brauchte nur noch zuschauen, mich gar nicht melden. Da war Werner Walter/CENAP schon ein Selbstläufer geworden. Eine seltsame Art von Loyalitätsbekundung zur UFOlogie und scheinbar basierend darauf, wonach ich ihr "Angstgegner" bin. Die Bekundung zur Loyalität in Sachen ufologischer Irr- und Wirrglaube wie aus einer Kehle war vielleicht wohl auch eine Art trotziger Stolz. Aber soetwas kann schnell hinsichtlich der Einschätzung der Lage in nüchternen Worten gefährlich werden. Vielleicht aber gehört dies auch zu einer Art

"Pflichterfüllung" im Rahmen einer Angst vor der Vertreibung aus dem eigenen ufologischen Paradies. Scheinbar bin ich für die UFOlogie mehr und mehr zu einer Belastung geworden - und raubte ihr Perspektiven. Ganz wirr: Es gab sogar Aufrufe in einem eigenen Betreff "Werner Walter" um mehr über Walter Werner anstellte von Werner Walter herauszufinden und sofort setzten die Internet-Recherchen ein um darüber zu berichten wer hinter Walter Werner steckt, um Werner Walter zu identifizieren. Dies ging freilich in die Hose, mit dem hatte ich ja nichts zu tun. Vor Lachen lag ich fast unter dem Tisch, so viel Dummerhaftigkeit - wo gibts das noch? Ein User aber hat den Fehler erkannt: "Als Spione sind eure Fahigkeiten sehr bescheiden. Der Mann heiß nicht Walter Werner, sondern Werner Walter!" Ein Forscher-Forum ist AllMystery.de wahrlich nicht. Doch derartige Kindereien kenne ich zur Genüge aus der UFO-Szene. Dafür aber leben die Alien-UFOs dort hoch, wobei es mir immer eher so vorkommt als sollten damit mental-seelische Bedürfnisse befriedigt werden. So gesehen sind die "Aliens" tatsächlich bereits gelandet - und zwar in den Köpfen ihrer irdischen Statthalter. Wegen dieses geliebten Vorurteils ist dies für mich grundsätzlich eine ungute Voraussetzung für eine wissenschaftliche oder annäherend wissenschaftliche Untersuchung und Erforschung der Sichtungsberichte. Daraus ergibt sich sogar eine paranoide Situation alsmal: UFO-Fans verteidigen wie ein Anwalt die Zeugen - was ja nichts mit Objektivität zu tun hat. Ja, unverständlicher Weise sind Teile der UFOlogie sogar soetwas wie eine Art "Zeugenschutzprogramm". Sie treten auf wie berufene Verteidiger für einen "Angeklagten" vor Gericht. Hinzu kommt das sowieso nur geglaubt wird, was man glauben will - und mit dieser Haltung dann in Diskussionen einsteigt (um sich dann kein Stück beweglich zu zeigen, und um damit alles im Kreis laufen zu lassen). Bei den Zeugen Jehovas ist dies genau das selbe Muster.

UFOs und UFOlogie - eine einzigartige Geschichte? Hier verselbständigen sich viel zu schnell Phantasien, basierend auf banalen Ereignissen (= nicht-erkannten IFOs von a) Zeugen, b) der Presse, c) den 'Forschern' die sich nicht um die IFO-Palette kümmern WOLLEN und d) den UFO-Fans). Was mich im Laufe der Jahre bzw jetzt ja Jahrzehnte wundert, ist nach wie vor, wie 'gefürchtet' ich und CENAP in der Szene seit jeher bin/sind. Naja, wie man sieht, auch schon mal verhasst. Das verblüfft mich wieder und wieder - und zwar einem banalen Grund: Als noch der gedruckte CENAP REPORT erschien haben den gerade maximal 70 Leute als Stammabonnementen gelesen, während natürlich über die Zeit hinweg Tausende Musterexemplare davon verschickt wurden. Die Internet-Präsenz vom CENAP ist zwar weitaus besser genutzt, aber ich gehe trotzdem mal davon aus, dass die Allermeisten der UFO-Interessierten diese gar nicht kennen und besuchen WOLLEN. Gut, mein 1996er Buch >UFOs: Die Wahrheit< war ein Beststeller (für mich selbst überraschend!), aber dies alles kann in der Summe unmöglich das "Abschreckungspotenzial" hergeben, das da als dummes Zeugs im Umlauf ist. Sondern dies kann nur durch die ufologische Gerüchteküche (man weiß ja was ufologische 'Anwälte' so miteinander reden) untereinander zustande gekommen sein. Wobei es selbst erstaunlich ist, dass da so wenige Rückfragen im Laufe der Zeit zustandekamen und man es wie bei einem gruppendynamischen Effekt einfach so wohlwollend hinnimmt. Was alleine schon wieder einen Negativpunkt bezüglich der "UFO-Forschung" ergibt. Deswegen muss ich auch anmerken, dass in der UFOlogie die UFO-Forschung auch eher nur als "freesstyle" betrieben wird. Da braucht man sich gar

nichts weiter vormachen. Und die Ablehnung bzw Zurückweisung von Skeptikern gehört hier zum Ritual dieser Szene. Ich sehe mir die Szene wie immer an und mir gefällt nach wie vor nicht, was ich da sehe. Offenbar will man hier nur soetwas wie "shockwaves" freisetzen, doch die ufologischen Versprechungen haben sich bisher nicht erfüllt! Es blieb alles nur bei der Inszenierung mit dem Versuch ein "Leck in die öffentliche Anschauung zu reißen". Doch die Beweislage scheiterte, es gibt ja gewaltige Lücken in der UFO-Nachweisführung jenseits aller Headlines der Boulevardpresse oder der ufologischen Veröffentlichungen. Und diese Lücken können nach wie vor nicht geschlossen werden, trotz aller Durchhalteparolen. Also ist etwas falsch an der breit vorgetragenen populären UFO-These, grundsätzlich und fundamental. Vielleicht ist dies auch der Grund warum die große öffentliche UFO-Psychose vorbei ist. Genauso wie sich meine eigenen Träume bezüglich UFOs und UFOlogie drastisch veränderten. Vorwürfe mach ich mir als zäher Bursche (bisher) deswegen nicht. Mag sich vielleicht etwas 'altmodisch' anhören.

Der Preis des Glaubens - und der freie Wille. Und so ging es beim erwähnten Forum weiter: "Wo ist denn für dich der Unterschied ob ein Werner Walter eine Sichtung auswertet oder irgend ein Mister X. Es ist und bleibt ne Ansichtssache." Darauf ein Kommentar: "Allerdings hat es für mich mehr Gewicht, wenn jemand der sich seit 1976 semiprofessionell damit beschäftigt, sich dazu äußert, als irgendein spinnerter Teenie der sein Wissen größtenteils aus Akte X gezogen hat. Und jetzt laßt den Mann doch erstmal was sagen bevor ihr es ablehnt. Ist ja unglaublich was hier gerade passiert. Was hier gerade an Ablehnung und Ignoranz sichtbar wird, topt alles was die UFO-Freaks der Skeptikerfraktion jemals vorgeworfen hat."

Und schon wieder fielen die Forums-Teilnehmer über einander her. Ich hatte immer noch kein Wort verloren... Zwischenzeitlich erreichte mich eine eMail wo nachgefragt wurde, ob ich tatsächlich mich bei dem Forum angemeldet habe oder ob "ein Hochstapler" (?, wer sollte hier ausgerechnet mich als Hochstapler vortäuschen wollen) unterwegs war. Ich bestätigte dies und der User berichtete sofort, dass der WW tatsächlich der CENAP-WW ist, obwohl ich mich doch klar vorgestellt hatte. Doch daraus wurde dann von einem anderen Teilnehmer (der sich später als Forumleiter entpuppte!) alles verdreht: "... hat persönlich bei CENAP nachgefragt ob es sich um den echten Werner Walter gehandelt hat und dies wurde verneint. Tja ihr lieben Skeptiker da seid ihr wohl alle schön drauf reingefallen. Im Moment bin ich gerade sprachlos, wie man hier angelogen wird." Da wurde also eine ganz klare Ansage gemacht und daraus genau das Gegenteil herausgelesen - normal ist das nicht. Und es wird bewusst gelogen! So kann keine UFO-Forschung laufen, so kann man nicht arbeiten. Und in der UFOlogie läuft es deswegen bezüglich der UFO-Phänomen-Erforschung auch nicht. Kann es auch aus sich heraus nicht, Sie haben es hier einmal mehr an einem aktuellen Beispiel gesehen. Eine Wahrheit ist eben auch, dass die meisten UFOlogen meist nicht Teil der "Operation UFO-Phänomen-Erforschung" werden wollen. Der Nachfrager war ob all dem verblüfft: "Das gibts ja nicht. Im Moment bin ich gerade sprachlos, weil man hier von der Forumsleitung schlicht und einfach angelogen wird. Was ist bitte mit diesem Forum hier los?" Und er stellte nochmals meine Antwortmail rein. Ein User darauf ehrlich und unerwartet selbstenthüllend: "Mein Gott. Ihr habt Probleme. Das ist ein

Forum, und nicht mehr. Hauptsächlich der Unterhaltung wegen hält man sich hier auf und niemand hat ein Recht auf 'political correctness' und 100%ige Richtigkeit der dargebotenen Themen." Ja, gefährlich sind in der ganzen UFOlogie jene, die sich nicht an die Spielregeln halten und sich an einer "feindlichen Übernahme" mittels einer Tarnmaskierung versuchen. Das geht bis in jene Bereiche, wo der kritischen UFO-Nachforschung einfach nur Lügen als Spiel angeboten werden, wobei eine solche Schlacht natürlich verloren gehen muss, wenn die 'ordinären' IFOs da nicht reinpassen (können). Aber dieses Problem hat in etwas anderer Form auch die normale UFOlogie. UND DIESER PUNKT IST SEHR SEHR WICHTIG. Eigentlich ist das Problem nicht nur, dass es diese Lügen gibt, sondern dass diese wegen der fehlenden Skepsis im Feld so durchschlagend sind und massenhaft die Überzeugung der Bevölkerung und UFO-'Forscher' prägen.

UFOlogischer Abschirmdienst, weil UFOlogie auch eine Art "private Weltrevolution" der Beteiligten ist. So eine Art Dope. Und deswegen liegt bei Interessenauseinandersetzungen schnell Pulverdampf in der Luft. Und schon wurde wieder ein Thema abgeschlossen (= gelöscht), weil die User "ihren Spass nun gehabt" hatten. Ich dagegen glaube, dass der wahre Hintergrund ein anderer und ernsterer ist - die UFOlogie hat sich hier selbst mit runtergelassenen Hosen gezeigt! Und genau dies will man nicht der Öffentlichkeit zeigen, obwohl es genauso ist wie hier selbstentblößend dargestellt. So gesehen war diese Geschichte ein wertvoller Einblick als "Blick hinter die Kulissen" der UFO-Gemeinde. Um es nochmals zu betonen: Dies ist kein seltsamer Einzelfall, sondern in meiner mehr als 3 Jahrzehnte anhaltenden Tätigkeit eine durchgängige Erfahrung auch mit ufologischen Organisationen wie ehemals DUIST oder heute DEGUFO etc.

Hier sind wir einmal mehr im 'Herzen' der ufologischen (verqueren) Denkensweise. Und dies beweist sich beim Alien.de-Forum, wo zur selben Zeit andere User eine Debatte führten um auf mir einmal mehr herum zu trampeln. Es ging hier um die Kabel Eins-UFO-Sendung und den Fall Rendlesham. Da hatte ich einfach jenen Leuten vorgeschlagen, die mehr zum Fall wissen wollen, den CENAP-UFO-Newsticker aufzusuchen und mit dem Suchwort Rendlesham mehr Details zu erfahren. Doch das war einigen viel zu viel und jammerten herum. Beispiel: "Im Internet gilt 'weniger ist mehr'. Eine Internetseite, die soviel Text wie ein Buch hat ist uninteressant." Was ist dies für eine Ausflucht? Hat die PISA-Studie doch Recht? Ja! Komplexe Sachverhalte in fünf Zeilen zusammenzufassen ist nicht möglich, also sind ausführlichere Darstellungen - wie bei CENAP immer gegeben - notwendig um alle Facetten abzudecken und zu erfassen. LESEN gehört einfach zum Bildungs- und Fortbildungsalltag. Doch die meisten UFOlogen bringen dazu nicht die Kraft auf, sondern verlustieren sich lieber in ihren eigenen Aberglaubens-Foren mit einer dauerhaften Flatrate-bedingten Anwesenheit und Kurzformeln. Ich gebe zu, da nicht hineinzugehören. Ich bin eben ein Leser - jemanden dem Lesen Spass macht. Aber dies ist nicht wirklich die Antwort. Auch UFOlogen sind Leser, selektive Leser - und dies macht den Unterschied. Erinnern wir uns an Hesemann´s Buch "Geheimsache U.F.O." mit über 500 Seiten Umfang, was weg ging wie warme Semmeln. Und der dickste Pro-UFO-Schmöker hierzulande überhaupt war. Dieses Buch eines ufologischen Erlösers vor dem skeptischen Übel

durchzuarbeiten, hielten die UFOlogen problemlos durch, klar weil ihnen der Inhalt gefällt und ihnen auch genauso schmackhaft gemacht wurde. UFOlogen werden bei den skeptisch-kritischen Hintergrundberichten z.B. von mir natürlich schnell die Lust am Weiterlesen verlieren, weil ihnen der Inhalt nicht gefällt sowie gegen den Strich geht. So wird ein Schuh daraus! Ist doch ganz einfach zu erkennen. Smile Now!

UFOlogisch-interner Sprengstoff. Schon erreichte mich die eMail eines weiteren Teilnehmers des hier behandelten Forums, der nachfrage was los ist und ob ich tatsächlich ich bin, weil er sich nun fragte wer nun wen anlügt. Daraus ergab sich sofort ein neues Thema: "Experten unerwünscht?" So lief es: "Prima, liebe Moderatoren und UFO Freaks. Anstatt die Gelegenheit wahrzunehmen sich mit einem der größeren Namen in der deutschen UFOszene auseinandersetzen zu können, tut man alles damit der Mann vergrault wird und hier wahrscheinlich nie wieder auftaucht. Anstatt sich zu freuen das so einer wie WW hier mal reinschaut, nein da wird gepöbelt und gelöscht. Für mich ist das nicht nachvollziehbar. Aber es zeigt das einige gar kein Interesse daran haben, wirklich etwas dazuzulernen, es geht nur darum das das eigene Weltbild immer wieder mit irgendwelchen Humbug aus Akte X bestätigt werden kann. Ich muß sagen das ich gerade tief enttäuscht über dieses Forum bin." Ein anderer Teilnehmer: "Traurig aber wahr. Da hatte sich der Gründer von Cenap gerade seit 10 Minuten hier registriert und wird so vom Moderator willkommen geheißen. Ich finde es einfach unheimlich schade, das man so einen mit Gewalt hier raustreibt, anstatt die Möglichkeit seiner Anwesenheit zu nutzen.

Aber jetzt ist ja wieder alles in Ordnung und es kann weiter von fliegenden Mondzwergen und Alienentführungen geschwafelt werden. Endlich ist man wieder unter sich. Zum Kotzen." Oder: "Es ist schon erstaunlich, dass gerade Herr Walter so dermassen belangt wird, sobald er nur einen Thread aufmacht." Und: "Sehr oft bin ich anderer Meinung, aber nur weil ich etwas andere Weltanschauung habe, trotzdem bin ich Dir dankbar für deine Mühe. Und manches hab ich auch von euch 'Skeptikern' gelernt..." Doch dies verklang alles wie immer ungehört. Weglöschen die ohnmächtige Schein-Antwort. Obwohl hier die Suppe am Brodeln war. Augen zu - und durch, obwohl die Situation dies eigentlich gar nicht erlaubte. Hier gab es eine scharfe interne Krisenlage. Dies erinnerte mich irgendwie an totalitäre Systeme in ihrer Endphase. Oder an die Folge "Der Tag der Abbrechnung" bei den 'Simpsons', die am 28.November 05 ausgestrahlt wurde. Hier ging es allgemein um Abergläubigkeit an wundersame Erscheinungen (hier am Beispiel eines 'Engels') und die öffentliche Reaktion darauf - wo alles getan wird um den Aberglauben zu erhalten. Schließlich zeigte sich: Vernunft und Wissenschaftlichkeit passen einfach nicht zu Aber- und Wunderglauben. Der Trickfilm-Richter von Springfield urteilte daraufhin: "Wissenschaft und Aberglauben haben sich ein Leben lang mindestens 500 Meter auseinander zu halten."

Am 6.12.05 wurde im genannten Forum das Thema "UFO-Existenz bewiesen?" aufgemacht. Und zwar so: "Die Erfindung des Camcorders war ein Meilenstein in der Geschichte der Sichtungen von unbekannten Flugobjekten (UFOs). Seit diese kleinen Wunderwerke der Technik fast flächendeckende Verbreitung gefunden haben, sind auch die auf Film dokumentierten UFO-Sichtungen explosionsartig angestiegen, die dann auf

unzähligen Websites ihre Öffentlichkeit suchen und finden. Manche Videos weisen keine erkennbaren Anzeichen einer Fälschung auf. In jedem Fall bleiben am Ende eine Reihe von wirklich unbekannten Flugobjekten übrig; fliegende Objekte, deren Art und Herkunft schlicht nicht zu klären ist. Der Anteil von auch nach genauerer Untersuchung des Bildmaterials nicht identifizierbaren Flugobjekte liegt bei rund 15 Prozent. Quelle: http://www.freenet.de/freenet/wissenschaft/paranormal/aliens/ufovideos/index.html ." Im Freenet-Original wird sogar ausgesagt: "Eine Vielzahl dieser ins Netz gestellten Filmdokumente sind recht leicht als plumpe Fälschungen zu identifizieren: Fast meint man, die Bindfäden, an denen der Blechteller befestigt ist, erkennen zu können." (Dies gilt sicherlich für die typischen Fliegenden Untertassen-Videos, doch die Mehrzahl der vermeintlichen UFO-Videos hat damit nichts zu tun - es sind einfach nur 'unmöglich' aufgenommene IFOs ohne "plumpe Fälschungs"-Versuche.) Auch die Aussage "Sichtungen von UFOs haben in den letzten Jahren weltweit dramatisch zugenommen. Ein großer Teil der Sichtungen wurde zudem durch eine zweite Zeugenaussage bestätigt" ist Augenwischerei, Blendwerk. Weder gibt es die dramatische Zunahme von UFO-Berichten "weltweit" und die allermeisten UFO-Videoaufnahmen der echten Art wurden eben nicht durch zweite (besser sogar sind UNABHÄNGIGE) Zeugenaussagen "bestätigt". Dies ist einfach Wunschdenken - und im konkreten Fall der sogar der Versuch "pseudoskeptisch" daherzukommen. Nett, aber gescheitert.

Zudem ist zu beobachten: Schon wieder der Fehlgriff mit den "unbekannten Flugobjekten", die allein nur wegen des Umstands das sie auf Video aufgenommen wurden explosionshaft dokumentiert sein sollen. Und dann sollen "mache Videos" keine erkennbaren Anzeichen einer Fälschung aufweisen. Und was bleibt für WEN als "wirklich unbekanntes Flugobjekt übrig"? Nach wie vor steht ja UFO für unidentifiziertes Flugobjekt; mit dem Verbreiten von Camcordern haben sich natürlich derartige Videos verbreitet. Ein User machte eigentlich eine ganz gescheite Anmerkung hierzu: "Da haben wir also 15% UFO´s (im eigentlichen Sinn also "unbekanntes Objekt" und NICHT ausserirdisches Raumschiff!!!) - das beweist nichts ausser das auf dem Film etwas zu sehen ist was nicht zu identifizieren ist." Und zwar vom Bewerter nicht identifiziert wurde, was ja auch genau das Kernproblem bei all jenen "Wissenschaftlern ist, die an Fliegende Untertassen glauben". Aber das ist noch lange nicht ausreichend, um damit eine absolute Aussage zu machen, da einfach viel zu viele UFOlogen die Bandbreite der IFOs nicht kennen (wollen). Was sie nicht kennen ist ja kein Qualifizierungsmerkmal und Gütesiegel um absolutistisch den "echte UFO"-Stempel bei ihnen nicht bekannten IFOs aufzudrücken. Selbst sachkundige und langjährige UFO-Skeptiker mit breitgefächerte Erfahrung erleben immer wieder neue Überraschungen aus der IFO-Welt heraus! Man entsinne sich an das Jahr 2004 und den Wärmebildkamera-Film von "UFOs" über der mexikanischen Küstenregion, was eindeutig und zweifelsfrei ja eine Herausforderung darstellte und in der Folge eine Mahnung an alle Beteiligten im Feld darstellt. Man kann sich also fundamental nie wirklich sicher sein alle IFOs bedacht zu haben. Dies ist wahrhaft und wirklich ein echtes Problem.

Seelenverschiebebahnhof UFOlogie - und eine Maske tragen. Dies löst auch nicht der Fluchttunnel bezüglich der pseudohaften Erlärung, dass die Unschärfe bei vielen UFO-Fotos und -Filmen durch Effekte des elektromagnetischen Feldes des UFO-Antriebes verursacht wird. Erstaunlich eine Feststellung von einem Forumsteilnehmer: "Das einzige was hier bewiesen ist, ist die Tatsache, dass ein Thread mit vagem Inhalt und lächerlichen Quellen zu emotionalen Hochflügen bei einigen Protagonisten führt, da diese sich wieder mal darin bestätigt fühlen, einen Beweis für die Existenz ausserirdischen Lebens gefunden zu haben. Also der gleiche Quark wie immer..." Im Weiteren wurde das KONKRETE nicht mehr beachtet und allgemein herumgesponnen, um immer weiter vom Ausgangspunkt wegzuführen. (1) Was mir wie eine allgemeine 'Krankheit' in der UFOlogie erscheint, nur um eben nicht beim KONKRETEN bleiben zu müssen und ins ufologische Paralleluniversum zu flüchten. Offenkundig weil die logischen Argumente sowie das faktische Hintergrundwissen ausgehen. Nur - dies löst freilich keine Probleme und stellt das uralte Kernproblem der UFOlogie damit genauso dar. Der 'Notnagel' ist dabei immer das Motto: Sehen und Staunen Sie, machen Sie sich Ihr eigenes Bild und entscheiden Sie selbst. Dies geschieht alles natürlich unter dem Scheuklappenblick und da ist vieles einfach nur 'Total-UFO'. Aber es mag sein, dass immer mehr Menschen diesen Umstand erkennen. Irgendwie ist es immer eine Art von Glaubenskampf (u.U. bis hin zur Eskalation). "Wer an Gott und die Bibel glaubt, der weist Naturwissenschaft zurück." Genauso ist es in gewisser Weise im Verhältnis UFOlogen und UFO-Phänomen-Erforscher - leider, aber dies hat sich wenigstens 'kultiviert' (so traurig es auch ist). Parallel dazu ist die Flucht in eine Verschwörungstheorie halbwegs nützlich um nicht wirklich konkret werden zu müssen.

Ja, die große Verschwörungstheorie ist das Flaggschiff der Ufologie (UFO's im Sinne von ETI auf der Erde). Nach fast 60 Jahren Ufologie, und keinem einzigen Schritt vorwärts, ist es auch die letzte Zuflucht, die noch geblieben ist um das 'UFO-Provisorium' auszuleben. Ich kann nachvollziehen (halbwegs jedenfalls - und dann noch aus anderer Richtung: nämlich von der UFOlogie und ihren 'Gurus' selbst (1.1.)), wie sich das anfühlen muss, wenn man glaubt, rundherum betrogen und belogen zu werden. Aber es gibt einen schlichten und unkomplizierten oder unaufwändigen Ausweg, aus dieser Misere! Und der besteht darin, sich Wissen und Bildung anzueignen. Natürlich ist es einfacher, alle absurden Theorien zu glauben und sie mit einer Verschwörung zu begründen. Aber der einfache Weg ist nicht immer der richtige. Uneinsichtigkeit kommt noch hinzu, die einzig den Zweck hat das eigene Weltbild zu erhalten. So etwas nennt man Fanatismus und deren Vertreter Fanatiker. Solche sind durch Argumente nicht zu beeindrucken, dies gehört zu ihren Wesensmerkmalen. Fanatiker muss man eigentlich sich selbst überlassen, jedenfalls auf diesem Gebiet solange sie in abgeschloseenen Räumen mit begrenzter Userzahl unter sich sind und nur dumm herumquatschen. Das Ziel des Aufklärers sollte nicht die 'Widerlegung' des Fanatikers sein, sondern, dass die glühenden Ergüsse des Fanatikers nicht mehr auf Interesse stoßen, weil das Publikum dagegen immun geworden ist. Sie können dies mal mitnehmen.

(1) = Beim Alien.de-Forum gab es zuvor eine Debatte rund um den Fall Ed Walters/Gulf Breeze. Ich verfolgte dies geraume Zeit halbwegs interessiert, weil ich sah, dass die User offenkundig keine wirkliche Ahnung hierzu hatten (obwohl man einfach nur mal Nachrecherchieren muss). So schickte ich den Link http://cenap.alien.de/texte/breeza.htm mit der gesamten Hintergrundgeschichte hierzu rein und schon kamen Meldungen wie jene zustande: "Das nenne ich mal eine ausführliche Aufklärung der Geschichte." Oder: "Geil, der Gulf Breeze-Schwindel. Die Leute können so doof sein. Aber...die Menschen sind versessen auf 'Glauben'. Aber anstatt den Kopf zu benutzen, flüchten sich die Leute in Scheinwelten. Der große freundliche 'Bruder' aus dem Weltall, hilft uns bei unseren Weltproblemen. Das ich nicht lache. Den einzigen Beweis, dass es Außerirdische geben könnte, ist der, dass sie sich bisher nicht blicken lassen haben. Das U.F.O.-Phänomen ist für mich eine moderne Form von Massenhysterie." So etwas ist sicherlich mehr als eine ufologische Seele vertragen kann und keine guten Nachrichten mit sich bringt. Auch weil die UFOlogie ein Reich der Spekulationen ist. Und tatsächlich blühen diese dort sehr reich auf.

(1.1.) = Zum einen inszenieren sich jene 'Gurus' selbst und machen sich zum 'Event' und zum anderen sind sie Menschenfischer, die ein genaues Empfinden für die Wünsche der Massen haben - und sie genau damit bedienen (was ihr Erfolgsrezept ist). Tatsache hingegen ist jedoch die Wirklichkeit darüber, was in Sachen UFO-Nachweis bisher geschah - NICHTS. Beweis: Gäbe es einen echten UFO-Beweis der unwidersprochenen und unwiderlegbaren Art bezüglich eines exotischen Auslösephänomens für jene Beobachtungsmeldungen - dann gäbe es heute weder UFOlogie noch UFO-Phänomen-Forschung. Beide Fraktionen hätten sich erledigt. Und beide Seiten wären glücklich und bräuchten nicht mehr zanken. Ich fürchte aber, dass der Streit ewig weitergehen wird und noch anhält wenn die Geschichtsschreibung meinen Namen längst verwehen hat lassen.

Zwischendurch angemerkt und ausgeführt: Unser Leben ist voller Vermutungen und Behauptungen. Jeder kann sich mal irren: Sicher haben Sie schon einmal etwas geglaubt, von dem Sie nun wissen, dass es nicht stimmt. Man kann sich über fast alles täuschen, und einige Irrtümer sind so verbreitet, dass sie sogar in ein Lexikon - das "Lexikon der populären Irrtümer" - Eingang gefunden haben. Vermutlich ist ein guter Teil dessen, was wir zu wissen glauben - falsch. Schon im allgemeinen Leben, jede Folge von "Wer wird Millionär?" ist ein Beweis dafür. Wenn Sie jedoch nicht dem ersten Eindruck und dem Althergebrachten folgen, dann fangen Sie an, kritisch zu denken weil Sie irgendwann einmal bemerken, dass die Dinge sich nicht so verhalten, wie Sie es sich bis dahin dachten. Normalerweise machen Sie sowieso den ersten Schritt in Richtung aufs kritische Denken. Sie glauben nicht einfach, Sie sehen nach, ob es sich so verhält. Wenn Sie aber nicht dem ersten Augenschein folgen, sondern genau nachsehen, dann sind Sie ein Skeptiker. Ein Skeptiker glaubt nicht einfach, er prüft. Erstaunlicher Weise nehmen Menschen aber auch bei schwerwiegenden Entscheidungen nicht die Mühe des kritischen Denkens auf sich. Ohne zu prüfen, was Sache ist. Ich bin ein ausgewiesener und erfahrener UFO-Skeptiker mit skeptischen Denken aufgrund praktischer Erfahrung, dieses ist nicht nur nützlich, sondern es macht auch Spass. Und beim UFO-Phänomen habe ich eines gelernt: Nur durch aktive Auseinandersetzung lernt man wirklich etwas

dazu. Wie fanden Sie heraus, dass etwas falsch ist? Sie haben neue Informationen erhalten. Nur Sie müssen sich auch darum mühen. Natürlich, in vielen Fällen ist es vollkommen egal und unwichtig, ob das, was Sie zu wissen glauben auch wahr ist. Aber bei Streitthemen wie UFOs in einem eigenen Fandom verhält es sich wegen der Auseinandersetzung anders. Und was man hier sehen kann ist der Umstand, dass aufgrund persönlicher Beobachtungen ein gewonnenes Erfahrungswissens herausgezogen wird. Erfahrungswissen kann wahr sein, muss es aber nicht, weil 'Erfahrung' nicht getestetes Wissen aus Beobachtung ist.

Das ist die UFOlogie, die selbst glaubt "Gutes" zu tun...! Nochmals für jene die sich im "safe heaven" zu befinden glauben: Leider kann man dabei einer Täuschung aufgrund von Unwissen über die IFO-Breitweite unterliegen. 95 % aller als von den Zeugen als unheimliche Himmelserscheinungen gemeldeten Ereignisse gehen trotzdem auf ziemlich banale IFOs zurück, dies ist nun einmal Tatsache! Der Eindruck ist kein ausreichender Beleg und Intuition keine zuverlässige Methode der Erkenntnisgewinnung, da sie nicht objektivierbar und ihr Erfolg nicht voraussagbar ist. Visionen, Träume und Offenbarungen: Sie können ebenso richtig wie falsch sein. Es kommt auch hier auf die Überprüfung an. Nur so geschieht die Annäherung an die Wahrheit. Hinzu kommt entweder die von "UFO-Forschern" durch Dummheit ausgelegte falsche Fährte oder die bewusste Täuschung durch eben solche Personen, um sich ihren Status zu erhalten - und um so den "Prinz Charming" gegenüber ihren Kunden weiterhin spielen zu können. Dazu zählt der Appell an die Menge mit entsprechender Argumentation mit einseitiger Darstellung beim Vorbringen von "Zeugenaussagen" oder das Werben mit populären Personen aus 'Eliteberufen' nach dem Freilander-Motto: "Die haben dies und jenes gesehen und dazu gesagt, Basta!" Daraus wird die Welt der "UFO-Stars" - und alles ist zufrieden. Dies soll dann als "Autoritätsbeweis" zählen - doch eine vorgebliche oder echte Autorität in einem bestimmten Fach zu sein bedeutet NICHT gleichsam alle Gebiete dieses Fachs oder gar anderer Fächer als Experte vertreten zu können. Astronauten, Piloten, Polizisten und Politiker haben schon geglaubt UFOs zu sehen - auch wenn es nur schlichte, nicht-erkannte IFOs waren! Auch das Appellieren an die Himmelszeichen-Tradition wie "sie wurden schon immer gesehen und tauchen seit langer Zeit am Himmel auf" wirkt hier Wunder, Erich von Däniken etc leben genau davon. Ohne dabei exakt in jedem Einzelfall hinzuschauen, was ja damals wie heute das A und O ist.

Gleiches gilt für den Trick des "In-Frage-Stellens", so auch mit dem Spezialfall: das "Beantworten" einer Frage mit einer Gegenfrage. Falsche Analogien von einem Fall zum nächsten zu ziehen gehört dazu. Auch der persönliche Angriff auf einen Kontrahenten (= wie bei mir: "Der ist ja nur Einzelhandelskaufmann!") anstellte Argumente zu liefern gehört zu diesem Spiel - obwohl es manchmal tatsächlich angebracht ist wenn man sieht wie "akademische UFOlogen" (= Wissenschaftler die an Fliegende Untertassen glauben) eine vermeidbare Pleite aufgrund von Fehleinschätzungen sowie auch MANGELHAFTER KENNTNISSE aufgrund von kruden Falschvorstellungen nach der anderen abliefern und nichts daraus lernen und sich trotzdem auf ihre Visitenkarte berufen und sie laufend vor der Kamera herumwedeln! Auch das Argument "Kein Rauch ohne Feuer!" ist zu vernehmen. Dass Informationen, auch wenn sie sich später

als unwahr herausstellen, trotzdem als "wahr" gespeichert bleiben, ist ein bekanntes Forschungsergebnis aus der Kongnitionspsychologie. Akademiker hin oder her - mit dem Fachlichen gilt es zu überzeugen. Sie kennen ja das Beispiel vom Professor, der zu dumm ist um einen Nagel in die Wand zu hauen.

Warum mir als einfacher Einzelhandelskaufmann dies eingeht und von den "Gelehrten" der Szene einfach verschwiegen wird, ist mir ein Rätsel (naja, eigentlich auch nicht, weil die es nicht hören wollen und mit den Folgerungen daraus nicht klar kommen um ihre Ideologie zu stützen - was allein schon ohne Wenn und Aber aufzeigt, dass da nicht wissenschaftlich gedacht und gehandelt wird. Und die Entschuldigung "Irren ist menschlich!" zählt hier nicht wirklich, weil mit mentalem Vorsatz dies alles als unbequem ausgeblendet wird und sich beim Einsitzen in der augenöffnenden Bredouille mit Händen und Füssen gewehrt wird - siehe MUFON-CES beim Fall Fehrenbach, aber noch mehr die Glaubwürdigkeit raubt weil ein falsches Spiel getrieben wird). (1) Versuche von sachkundigen (!) Skeptikern dagegen ihre Position begründet zu vertreten, werden erst recht als Zeichen der "Schuld" gewertet. Eine Variante davon ist die Unterstellung, dass der informierte Skeptiker unlautere Motive verfolge oder "ein Problem" habe. Setzt man sich gegen diese Unterstellung zur Wehr, gerät man erst recht in Verdacht. UFOlogische Behauptungen unterliegen diesem gar nicht, sondern werden sofort meistens jubelnd entgegengenommen und abgefeiert. Schiefer kann die Schräglage in Sachen gesunder Menschenverstand und Logik nicht mehr sein. Daraus ergeben sich aber voreilige Schlussfolgerungen, auch weil aus wenigen Anhaltspunkten weitreichende Schlussfolgerungen gezogen werden. Auch weil unkundig nicht genauer hingeschaut wurde. Andererseits was will man anderes aus der UFOlogie heraus erwarten die grob und schief aus Glaubensvorstellungen zusammengenagelt wurde? Wie auch immer, kritische UFO-Forschung bedeutet auch Mut, Mut für UFO-Fans unbequeme Dinge zu sagen und zwar ohne ideologische Schere im Kopf.

(1) = Der Fall Fehrenbach ist das "Pearl Harbor" für MUFON-CES gewesen. NICHT weil die Gruppe hereingelegt wurde, dies passiert wohl allen UFO-Organisationen immer wieder und wird auch mir und CENAP schon einige Male passiert sein (ohne es zu erkennen!). Dies sind dann Fälle wo Lügengeschichten zu "echten UFOs" werden, was schlimm genug ist. Doch in diesem speziellen Fall hat alle erfahrungswissenschaftliche Erkenntnis aus der UFO-Historie trotz aller Warnzeichen im grellen Rot versagt, weil die Verantwortlichen schlichtweg nicht Bescheid wussten und im überirdischen Himmel schwebten. Die Markierungspunkte sind: 1) Das Aufkommen des Falls direkt als Folge einer pro-ufologisch ausgerichteten TV-Sensation in der MUFON-CES-UFO-Akademiker als "Wissenschafler die an Fliegende Untertassen glauben" auftraten; 2) ausgerechnet eine Fliegende Untertasse wird auf Polaroidbildern aufgenommen und 3) dazu noch von angehenden Jugendlichen. Genau diese Gemengelage ist ein Warnzeichen allererster Güte! Aber dazu muss man die Erfahrungen zu genau diesem Punkt aus der UFO-Historie kennen - und hier wurde grob versagt! Und die ist ganz primitiv: Nach großer öffentlicher Untertassen-Berichterstattung sind es gerade Kinder/Jugendliche die aus Spass und Scherz heraus Fliegende Untertassen-Fotos abliefern um jene im sportlichen 'Wettbewerb' zu zeigen und um schließlich zu demonstrieren, was eine Harke ist. Frei

nach dem Motto: Irgendwann erwischen wir euch alle. Spätestens seither ist meine kollegiale Anerkennung für die sich oftmals geheimnisvoll gebenden (was ich nie wirklich verstand und mir schon immer zum Himmel stank) Visitenkarten-UFOlogen bei MUFON-CES auf dem Nullpunkt angekommen. Fehrenbach ist ein Tag der Schande für MUFON-CES. Und anstellte dies einzugestehen wurde noch darum herum gemogelt und schöngeredet. Dies ist keineswegs ehrenhaft. Und da ist dann alles erledigt und gelaufen! Die Wahrheit nicht sehen zu WOLLEN hat mit Hilflosigkeit nichts zu tun! Gerade auch wenn man einen wissenschaftlichen Anspruch mitbringt (1.1.), der aber nur vorgetäuscht wird - siehe dieses Beispiel was selbstentlarvend ist und zudem augenöffnend.

Die Herren Wissenschaftler bei MUFON-CES kann ich spätestens seither nicht mehr ernst nehmen. Und sie sind selbst Schuld daran. Ich sehe die Vereinigung einfach auch nur als ufologische Showparty-Band an. Und was danach kam - naja, alle die genauer hingeschaut haben, wissen längst Bescheid. Die "Ehrenbezeugung" entfällt dann. Leichter wird die "wissenschaftliche UFO-Forschung" damit nicht - und ihre Anerkennung. Ja, mit solchen Dümmlichkeiten schaden sie sogar der UFO-Phänomen-Erforschung erheblich. Dies hat uns auf eine harte Probe gestellt - und einige sind daran gewachsen. Die Unbestechlichen. Die große UFOlogie hat zwei UFO-Forschungs-'Nebenlinien': 1) die UFO-Unterstützungsgruppen wie MUFON-CES als ihre Amtskirche und 2) die UFO-skeptischen Nachforschungsgruppen als 'Gegenbewegung' der ungeliebten Art weil sie 'Angst und Schrecken' wie ehemals die Freibeuter auf hoher See verbreiten, wenn sie Jagd auf die ufologischen Schätze machen. Es gibt also verschiedene 'Reiseleiter' als Ansprechpartner - da und dort auch als Mittel eines 'Rückzugsplans' genutzt. Es ist klar - alle wollen zwar auf die Party, aber keiner will danach bleiben um aufzuräumen. Jeder ist dein Kumpel, solange jedenfalls bis die Miete fällig wird. Dabei wäre es so einfach - einfach nur die Unbekannten aus der Gleichung zu entfernen, damit kann man viel hinter sich bringen. Doch wenn die Burschen aus der sachkundig-skeptischen Ecke anrücken, dann gibt es echte Probleme. Einfach, weil sie die Schlüssel zur Wahrheit mitführen. Sinnbildlich gesprochen.

(1.1.) = Ein Tun, was man in der Wissenschaft als neutral bezeichnet, ist hier längst nicht zu sehen, da hier bereits lautstark von Anfang an Pro-UFO Partei bezogen wurde. Natürlich, es gehört zum Recht des Menschen glauben zu wollen, was er will - nur dies hat mit Wissenschaft dann nichts mehr zu tun. Ganz klar. Die UFOlogie als solche ist nicht gleich der Punkt dabei, sondern die Philosophie dahinter, die der UFOloge mit dazu für sich einbringt bzw damit verbindet. Die damit aufkommenden Handicaps werden natürlich nicht erkannt und beseitigt. Wer die Wahrheit sucht und den Dunstschleier lüftet steht dagegen (verrückter Weise) in der Schußlinie. Deswegen ist es mir seit jeher wichtig die "Chemie der UFOlogie" aufzuzeigen. Und dort ist der Wunsch Vaters des Gedankens. Doch den "ph-Wert" im UFO-Tauglichkeitstest stellen wir schließlich fest. Es ist wie immer im wahren Leben: Politik und Diplomatie versagen direkt an der Front - für die Forschung geht es nicht um das "Game" und die Forschung erfordert leider auch einsame bzw knallharte Entscheidungen und keine Orakel. UFOlogisches Hoheitsgebiet hin oder her. UFO-Phänomen-Nachforschung braucht in grundlegenden Dingen Unterstützung. Deswegen müssen dort schwere Entscheidungen

getroffen werden, die wie "Geheimoperationen" wirken mögen. Doch da und dort gibt es soetwas wie Krisen die nicht selbst auferlegt wurden, aber der die Forschung trotzdem Paroli bieten muss. Schließlich geht es darum den Knoten zum Platzen zu bringen um dem Problem auf die Schliche zu kommen. Dazu zählt eben auch die Erkenntnis: Wir haben in Sachen "echte UFOs" immer ein Sicherheitsproblem. Und: Sicher ist diesbezüglich gar nichts. Egal, wie man als Fan mit den "echten UFOs" nur allzugerne flirten möchte. Der Zustand namens "echte UFOs" ist schon immer kritisch gewesen. Beim CENAP kommt es raus.

Du bist wunderschön. "Natürlich gibt es Aliens, denn bislang hat niemand beweisen können, dass es keine Aliens gibt!" steht auf der Fahne vieler UFO-Getreuen. Damit argumentieren sie eigentlich mit dem "Nicht-Wissen". Wenn ich nicht beweisen kann, dass etwas falsch ist, heißt das nicht, dass es richtig ist und wenn ich nicht beweisen kann, dass etwas richtig ist, bedeutet das nicht, dass es falsch ist. Das Problem hierbei ist, dass wir praktisch nie etwas wirklich sicher wissen können. Insbesondere können wir im Prinzip nicht beweisen, dass es etwas nicht gibt (Existenzaussagen können nur verifiziert, nicht aber falsifiziert werden). Doch trotz dem allem gehört es zum besten Mittel sich nicht zu täuschen, zu wissen wie man sich täuschen kann. In unserem UFO-Fall sind es die IFOs, welche ja als Kontrollinstrument dienen, als Gegenexperiment also. Passen die Parameter eines IFOs auf eine UFO-Meldung - dann ist das UFO höchstwahrscheinlich erklärt. NUR - man muss als UFO-Phänomen-Erforscher die IFOs in aller Breite kennen (sonst macht die ganze Sache keinen Sinn, weil man grundsätzlich die Spreu vom Weizen trennen muss). Doch genau dies ist das Problem, da bei den UFO-Gläubigen dieser Punkt nahe Null geht (obwohl sie es nicht zugeben wollen).

Ich kann mir nie und nimmer abgewöhnen es wieder und wieder zu erwähnen, da es genau das Fundamentalproblem ist und ich es als einen sinnlosen Weckruf-Versuch betrachte. Gehört wird es so und so nicht, aber egal - ich kann mir eingestehen darauf aufmerksam gemacht zu haben. Doch irgendwie liegt es in der Natur der ufologischen Sache, dass dies genau nicht funktionieren und klappen soll/will. Fehler unterlaufen uns vor allem dann, wenn wir bei der Suche nach Belegen nur in eine Richtung suchen und nur einen Teil aller relevanten Ereignisse überhaupt registrieren, alsp quasi falsch "zählen" weil wir auf der Suche nach persönlicher Bestätigung sind. Es hat wohl mit einer Art Sinnsuche des Menschen zu tun, weil wir Menschen ständig Zusammenhänge mit unserer Umwelt konstruieren. Auch die UFOlogie bietet hier für jeden Interessierten irgendetwas mit den ihnen eigenen "Balsam-Texten". Meiner Erfahrung nach spielt auf Seiten der Leser eine gewisse Bereitschaft, die Aussagen dort als wahr zu akzeptieren (wie bei der Bibel für den Menschen im traditionellen Glauben) eine große Rolle. Da schließt sich der Kreis wieder - und zwar unerwartet für die UFOlogen und ebenso für die Bibelgläubigen. Schnell sind wir da wieder bei der Persönlichkeitspsychologie.

"Illusion der Konsistenz". Dies alles gehört alles in diese 'Klimazone', mit der wir uns hier beschäftigen. (1) Hinzu kommt für den Fan, dass dieser nur noch auf die eigene Meinung bestätigende Fälle und Aussagen achtet - und nicht auf die Validierung, um die Gültigkeit der UFO-These im Einzelfall zu prüfen. Dies nennt sich in der Soziologie

'confirmation bias' (Bestätigungstendenz), ein Umstand, dass Menschen dazu neigen, an einer einmal gefassten Hypothese - auch wenn sie möglicher Weise falsch ist - festzuhalten und diese durch die Suche nach stützenden Belegen, einseitige Wahrnehmung, Bewertung und Interpretation dieser Belege und durch verbal-förderliche Rhetorik-Maßnahmen aufrechtzuerhalten. Diese Bestätigungstendenz ist eine Art des selektiven Denkens. Ist einfach so. Auch Nicht-UFO-Gucker und Hardcore-UFO-Fans sind unter diesem 'Schwert' unterwegs. Was sie nicht hören wollen, weil es ihren Glaubensvorstellungen nicht passt, hören sie auch nicht und machen um Argumente komische rhetorische Verrenkungen um ihnen entfliehen zu können. Dies habe ich längst schon vorher erfahren, wollte es nur noch einmal in einem weiteren Forum neu auf den Prüfstand stellen. "Gute" Untersuchungen sind solche, die viele Sicherheitsmaßnahmen gegen Fremd- und Selbsttäuschung beinhalten, "schlechte" Untersuchungen sind solche, die nur wenige oder gar keine mögliche Fehlerquelle ausschalten. Dies ist wissenschaftliches Denken und Verhalten, wie wir es zeigen - und dies im Gegensatz zu anderen 'Kollegen' die dies für sich reklamieren und NICHT einhalten und damit eine Pleite nach der anderen erleben. Was hier läuft, ist ein loses Fischen nach signifikanten Zusammenhängen, die dann nach der Methode des texanischen Scharfschützen als Treffer deklariert werden. Jemand, der erst einmal eine feste Position bezogen hat, vornehmlich damit befasst ist, diese Position zu verteidigen oder zu rechtfertigen, konzentriert sich in seiner Aufmerksamkeit auf die bevorzugte Hypothese.

Das bedeutet, das Individuum erwägt nicht die Relevanz von neuen Informationen für alternative Erklärungen, sondern verwendet diese nur zur Stützung seiner eigenen Position. Zudem werden die eingehenden, einseitigen Informationen als verschieden wichtig gewertet: Bestätigende Evidenzen werden in ihrer Bedeutung überschätzt sowie hochwichtig eingestuft und widersprechende Befunde zum eigenen Glauben unterschätzt bzw abgelehnt. So ist weder das UFO-Phänomen selbst nachgewiesen, noch das Problem seiner Erklärung zufriedenstellend gelöst. Und jetzt noch ein Hammer für die Leser: Solange das UFO-Phänomen nicht nachgewiesen ist, müssten wir uns eigentlich nicht mit seiner Erklärung herumschlagen. Wir tun es trotzdem! Naja, ich lasse dies mal als eine der "menschlichen Schwächen" auch für mich durchgehen.

(1) = Damit sind wir beim Punkt "belief persistence" angekommen. Hat sich eine Person erst einmal für eine bestimmte Überzeugung entschieden, so ist es schwierig, sie von dieser Überzeugung wieder abzubringen, selbst mit deutlich widersprechenden Befunden. Die "belief persistence" beeinflusst zudem die Bewertung und Interpretation von Belegen. Die Sozialpsychologie lehrt, dass Menschen sich tendenziell eher Informationen aussetzen, die sie in ihrer Überzeugung bestärken. Der Name - Konsistenztheorie. Menschen gestalten ihr Umfeld so, dass eine de-facto-Selektivität sichergestellt wird. Menschen umgeben sich langfristig mit Menschen, die ihre Überzeugungen teilen usw. Genau dies kann bei den UFO-Foren festgestellt werden. Die Ursache für die Bestätigungstendenz lieht nich n ur beim Menschen, sondern auch beim "Material", d.h. den Überzeugungen und den Belegen. Einfach auch weil es gefällt und passt. Die Suche nach widersprüchlichen Informationen ist eine lästige Pflicht - wenn sie überhaupt als notwendig erachtet wird weil die negativen Auswirkungen auf die Sicht

der Entscheidenden ihnen klar ist. Dabei ist im gesamt-gesellschaftlichen Leben genau die Hinzuziehung von externen Experten sehr wertvoll um den Entscheidungsfindungsprozess zu beeinflussen, an ihm beteiligt zu sein und hier hilfreich zu interagieren.

"Golden moments". Am 7.Dezember 05 meldete sich so ein Forumsteilnehmer privat bei mir: "Sehr geehrter Herr Walter, mein Name ist Andreas Böhm, ich bin 30 Jahre alt und habe einen ähnlichen Werdegang im Bezug auf UFO´s durchlebt wie sie. War ich mit 16 noch ein glühender Verfechter so ziemlich jeder abstrusen Verschwörungstheorie sehe ich das Ganze heute doch völlig anders - eine etwas distanziertere Betrachtungsweise, das Aneignen von Wissen in Naturwissenschaften und ein wenig eigene Nachforschungen lassen so manchen grossen Mythos sehr schnell zerplatzen. Aber das nur nebenbei, ich wollte Ihnen zu den hervorragenden und ausführlichen Artikeln hier gratulieren. Hier steckt enorm viel Zeit und eine Menge Recherche drin - sehr gute Informationen gepaart mit detaillierten Hintergründen und verpackt in einer unterhaltsamen Sprache machen die Lektüre immer wieder zu einem Genuss! Machen sie weiter so auch wenn man nur selten einen Dank einfährt und meistens gegen Mauern der Ignoranz anrennt, ich für meinen Teil versuche im allmystery Board den Schwachsinn ein wenig einzudämmen aber natürlich kämpfe ich gegen Windmühlen. ;) Ich wünsche weiterhin Spass an der Arbeit und freue mich auf viele weitere Lesestunden mit ihren Artikeln."

Sie erinnern sich an den OCR 295 und den Seiten 75/76 zum Magazin2000-Sonderheft 'UFOs und Kornkreise' Nr.8 und seinem Artikel "Zwischen Panik und Euphorie: UFO-Zeugen berichten - UFOs über dem österreichischen Knittelfeld" von einer angeblichen Sport-Presseagentur? Da soll es am 24.8.03 eine Art gewaltige UFO-Invasion über der Steiermark gegeben haben - fast eine Stunde lang. Massig Fotos hiervon wurden in dem Heft veröffentlicht. Massig aber davon erinnerten mich diese einfach an Langzeitaufnahmen von Flugzeugen in der Nacht und an unfokusiert aufgenommene astronomische Objekte. Die Zeugen BEMÜHTEN sich darum, in Kontakt mit UFO-Forschern zu gelangen, die bei der Aufklärung des Falles behilflich sein könnten. Und nun festschnallen: An "eine regierungsnahe UFO-Organisation in Deutschland" ("Herr Walter läßt grüßen!") wagte man sich aber nicht heran, da man dort "natürlich aus der Ferne unter Weglassung wichtiger Fakten das Phänomen sofort aufgeklärt" hätte (hier betreibt man nämlich keine unter "nüchterne Besinnung und Liberalität" betriebene UFO-Forschung). Wie fürchterlich. Dafür aber wendete man sich vertrauensvoll an die 'Gesellschaft für Parapsychologie' (liegt ja auch nahe - ?) und ein Wiener Experte (ohne Namen) war beeindruckt. Doch so richtig wusste der auch nicht weiter und schließlich nahm man ausgerechnet Kontakt mit dem Argo-Verlag (Herausgeber eben vom M2000) auf, welcher "einen hochqualifizierten Spezialisten auf eigene Kosten" (aber ebenso ohne Namen) einflog. Dieser stellte nun anhand des einmaligen (gähn) Bildmaterials nach "digitaler Bildbearbeitung" fest: "Die Luft um die Objekte ist offensichtlich ionisiert; die Objekte sind offensichtlich von Plasma umgeben; sie haben drei seitliche Fenster."

Dies interessierte mich und so fragte ich im Zielgebiet bei 'Himmels- und Sternguckern' nach. Am 19.Mai 2005 erhielt ich so z.B. von der Kuffner-Sternwarte aufgrund meiner Nachfrage, ob Astro-Fans in jener Nacht etwas beobachtet hatten, was recht außergewöhnlich war, durch Andy Chwatal eine Antwort: "Habe mich unter den Vereinsmitgliedern umgehört (hat deshalb etwas gedauert), und konnte niemanden finden, der an diesem Tag in dieser Gegend etwas Merkwürdiges auch nur im Ansatz beobachtet hat."

Erstaunt nahm ich zur Kenntnis, als am 13.Dezember 05 ein User mit dem Tarnnamen "AustrianUfo" bei AllMystery das Thema "Ufos in Österreich" eröffnete: "Wollte mal fragen ob hier auch Österreicher unterwegs sind! Suche nach Leuten die in der Gegend von Knittelfeld wohnen! Habe 'ziemlich' viel Material, und suche Leute die davon etwas wissen! Wenn jemand etwas weiß, bitte melden!!! Kennt wer das Magazin 2000? Da war vor kurzem ein riesiger Bericht darüber drinnen!" Da schaute ich wie 'elektrisiert' mal genauer hin, was sich da tat und wie sich die Geschichte hier entwickelte. Nachdem die Gemeinde 'heiß' gemacht wurde, meldete sich der Themenstarter und schickte Scans aus dem M2000-Beitrag rein: "Diese Bilder stammen von engen Bekannten von mir! Fälschungen sind ausgeschlossen, da sie von DEUTSCHEN WISSENSCHAFTLERN gründlichst und zwar mehrmals untersucht worden sind! Und redet mir nicht ein das seien Feuerwerkskörper oder Hirngespinste! Sonst würde ich niemanden suchen der etwas davon weiß!!!!!!!!!!!!!!!!!! AustrianUFO." Hm. Bekam schon ein zusätzliches Geschmäckle.

Ein User daraufhin: "Tatsache ist aber, dass auf den Bildern nichts nützliches zu erkennen ist. Ich kann da absolut nichts Weltbewegendes drauf sehen. Solche Bilder gibt es massenweise im Inet zu finden." Ein anderer: "Ich will mal ehrlich sein, das Magazin scheint mir äusserst unglaubwürdig, wenn man sich den Link durchschaut und auf die Themen achtet. Scheint mir nach einem 'bunte bilder/phantasievolle storys'-Magazin auszusehen... Um das Ganze zu beurteilen ist es auch wichtig, sich mit den Quellen zu befassen. Und diese sind m.E. nicht glaubwürdig, da diese Zeitschrift eher wie ein UFO-Abklatsch der BILD wirkt." Daraufhin der Mann aus Österreich: "Ich kann nur erzählen was ich gesehen habe! Ich wollte wissen ob mir wer das glaubt?! Außerdem suche ich Leute denen man vertrauen kann! In erster Linie jedoch will ich beweisen das die Welt nicht so ist wie sie Politiker oder die USA vorgeben zu sein! Roswell lässt grüßen.

DAS WAS ICH WILL IST DAS SOLCHE ERSCHEINUNGEN NICHT ALS SINNLOS, ERKLÄRBAR DURCH DIE VENUS ODER EINBILDUNG ABGESTEMPELT WERDEN! Das musste jetzt einmal raus!" Merken Sie etwas? Erst berichtete er abgesetzt von dem Bericht eines "engen Bekannten" und nun war er es selbst. Dies ist ohne Wenn und Aber unehrlich. Zumal der Eingeber bereits vorher schon 13 Beiträge gesetzt hatte und somit das Forum kennt. Zudem wurde schnell das ganze Thema weltanschaulich. Darüber hinaus ist der Berichterstatter offenkundig ein Hardcore-UFO-Fan und kein unschuldiger UFO-Zeuge - als der er gerne daherkam (allein schon die 'Verinformiertheit' über meine Person spricht Bände)! Auch wenn es zunächst so im Magazin 2000-Sonderheft so halbgar dargestellt wurde. Zudem wird hier

psychologisch geschickt gearbeitet, indem der User Leute sucht denen ER vertrauen kann. Dies ist doch gar nicht der Punkt - sondern: Kann man IHM trauen ist die Kernfrage! Hier wird also bewusst mit dem Faktor Ablenkung gearbeitet. Damit bricht seine Glaubwürdigkeit ganz automatisch zusammen. Ist einfach so. Und ein weiter AllMystery-User dazu:

"Also großen Glauben kann man dem Text nicht gerade entnehmen und auf den Bildern sind außer ein paar Klecksen keine nennenswerten Seltsamkeiten zu sehen. Auch weiß man nicht ob es sich um UFOs handelt (nicht unbedingt Aliens) da man nur einen kleinen Teil des gesamten Bildes sieht und kein Bezug zur Umgebung besteht. Auch die Skizze mit den angedeuteten 'Raumschiffen' ist wohl eher Erfindung als wissenschaftlicher Beweis." Man muss es einfach erkennen und anerkennen: Es ist bei manchen halt vergebene Liebesmüh etwas, woran sie fest Glauben mit wissenschaftlichen Fakten erschüttern zu wollen, denn wir leben zwar alle unter dem selben Himmel, haben aber nicht alle den gleichen Horizont. Ich bin Skeptiker, da es mir nicht möglich ist bedingungslos zu glauben. Dies sehe ich allerdings nicht als Defizit an, sondern als eine Art geistiges Gleichgewicht. Was sich hier auswies, war für mich nach all meinen Jahren bzw Jahrzehnten in der UFO-Phänomen-Erkundung auch nicht wirklich überraschend. Eingebettet ist das hier gezeigte Verhalten in eine Art von in der UFOlogie üblichen Kritik an der 'Wissenschaft' (weil sie die UFOs nicht ernst nimmt, was natürlich der Pseudowissenschaft UFOlogie und ihren Anhängern mächtig stinkt; genauso ist es übrigens im Spielfeld Astrologie vs. Astronomie). Dies kommt hier stark raus:

Am 14.Dezember 05 wurde das Thema "Das Geheimnis der UFOs" eröffnet. Irgendjemand brachte die Grundthese auf, wonach echte UFO-Raumschiffe "normaler Weise unsichtbar sind und nur ausnahmsweise und versehentlich für Menschen sichtbar werden aufgrund Dimensionswechsel/Verschiebung bzw spezieller Raum-Zeit-Frequenzoperationen. Im Normalbetrieb sind sie danach unsichtbar und haben einen gewissen Aufwand zu treiben, um von uns gesehen zu werden. Nach Auskünften der UFOnauten würden sie gern offen auf der Erde erscheinen bzw landen, aber sie wollen keinen terrestrischen Luftabwehrkrieg provozieren und bleiben deswegen unauffällig und getarnt." (1) Für Skeptiker sei dies aber wohl kein Thema, da jene ja die "Dinge beurteilen, bevor sie sie gesehen und analysiert haben oder folgen der Logik. Nur sind sie dummerweise nicht in der Lage einen Beweis zu erbringen, dass es die UFOs und Aliens nicht geben kann. Leider muss ich feststellen, dass nahezu alle Skeptiker-Argumente entweder unzutreffend oder substanzfrei sind um nur ein Ziel zu verfolgen: Was kann nicht sein, was nicht sein darf." Damit sah er sich als Pionier und Avantgardist - Gähn. Damit sprach der Themenstarter aber vielen aus dem Herzen. Begründung: Die vielen Milliarden Sonnen allein in unserer Milchstrasse. Und schon verlor sich die Diskussion über Leben im All grundsätzlich. Also, alles wie immer und schon immer gewesen. UFOs und die ewige Frage nach ausserirdischem Leben. In meinen Vorträgen klammere ich übrigens genau dies aus, weil dies in meinen Augen keineswegs förderlich in der Diskussion rund um "unidentifizierte Flugobjekte" und ihre Natur sowie Herkunft ist. Die Verquickung von BEIDEM führt nur zu einem Sumpf des Fantastischen in dem man allzuschnell zu versinken droht - und dies wird dann gar noch

als Versuch einer "ernsthaften Diskussion" fehlverstanden. Die Frage nach UFOs ist eine, die nach den Aliens wieder eine andere. Klar gesagt: Hier werden zwei verschiedene Problemkreise in einen Topf geworfen - und dieser Eintopf ist ungesund. Daraus entstehen nur Milchmädchenrechnungen. Der wichtige Punkt in der UFO-Frage ist aber jener: Zuviel Unsinn wird verbreitet und auch mit bewusst falschen Darstellungen gearbeitet um das eigene Seelenbedürfnis zu untermauern. Verzicht auf Wissenschaft und kritisches Denken heißt: Glauben müssen, was andere sagen. Zudem: Glauben heißt Für-wahr-halten in Abwesenheit von stützender Evidenz. (2) Die Möglichkeit der Selbst-Nachuntersuchung und Recherche im Einzelfall findet als Möglichkeit der wissenschaftlichen Arbeit in der UFOlogie so gut wie nie statt, entweder ist dies den meisten Beteiligten zuviel Aufwand oder in Wirklichkeit ist ihnen dies selbst und persönlich nicht wichtig genug.

Dabei ist es enorm wichtig entlang der ethische Maxime 'Handle nach dem besten zur Verfügung stehenden Wissen' zu arbeiten, um Behauptungen über echte UFO-Erscheinungen zu überprüfen und nicht einfach nur schräge Meinungen dazu zu verbreiten. Doch die wirkliche Forschung basiert auf logischen Gesichtspunkten und die 'experimentelle' Gegenprüfung mittels den IFOs als entscheidende Kontrollgruppe. Dazu muss man aber sich intensiv mit jenen IFOs beschäftigen - was auch Sinn macht, da 95 % aller UFO-Berichte darauf zurückgehen. Doch wenn man wie bei MUFON-CES kein Interessse an IFOs hat, dann fällt man notgedrungen laufend darauf herein. Die Wissenschaft aber fordert von ihrer eigenen Tätigkeit Täuschungen und Lügen aufgrund ihrer Methoden zur Überprüfung auszuschließen. MUFON-CES, welche ja "wissenschaftlich" arbeiten will, versagt genau deswegen am eigenen Anspruch. Konkret: Man fällt dort auf ordinäre IFOs herein (erkennt sie nicht) und auf primitive Täuschungen wie durch Trickbilder (siehe Fehrenbach). Und bei offenkundigen Fall-Identifizierungen wie Greifswald macht man Augen und Ohren zu. (3) Dies ist keineswegs die wissenschaftliche Methode, sondern einfach nur ein Beweis dafür, das auch einige Wissenschaftler in der Vereinigung selbstorientiert aufgrund persönlicher Glaubensüberzeugungen bezüglich des grenzwissenschaftlichen Bereichs sind. Und diese Desorientierung hier auch zu einer Falscheinschätzung in der praktischen UFO-Untersuchungsarbeit führt - mit verheerenden Folgen! Wissenschaftliches Arbeiten heißt fortlaufender Austausch und Lernen, doch genau diese beiden signifikanten Punkte verweigerrt sich MUFON-CES, was aber nicht nur eine 'Auszeichnung' für jene Truppe ist.

(1) = Diese aufgestellte Selbstsicherheit aufgrund der eigenen Behauptung ist in der Szene nicht ungewöhnlich. Der Glaube an allerlei paranormale Überzeugungssysteme ist ein gesellschaftliches Phänomen. Sie mögen sich fragen, warum sollte man solch krauses Zeugs überhaupt prüfen? Zunächst aus Gründen der Fairness: Nur weil sie ungewöhnlich ist, muss eine Behauptung nicht unbedingt falsch sein. Zudem geht "krauses Zeug" fließend in allgemein akzeptiertes "Wissen" über, und auch das kann falsch sein. Etwas Falsches glauben darf gerne jeder, auch wenn es dazu kein MUSS gibt. Aber etwas Falsches glauben und dies dann in die Welt hinausposaunen, kann man durchaus als eine Art "geistige Umweltverschmutzung" ansehen sobald dies quasi "fundamentalistisch" geschieht. Was wir hier haben sind eine Reihe von

außergewöhnlichen Behauptungen. Natürlich - eine außergewöhnliche Behauptung ist nicht notwendiger Weise falsch. Sie erfordert nur unsere genaue Prüfung, ehe wir sie akzeptieren. Das Problem ist hier: Der Behauptende ist kein Experte auf diesem Gebiet. Hat er bestimmte Motive, diese Meinung zu vertreten? Zudem haben wir das Problem: Da auf einen Galilei wohl 100.000 Spinner kommen, deren Behauptungen und Theorien sich nie bestätigen, ist a priori die Wahrscheinlichkeit der Behauptung hier sehr gering. Schnell sind die "Missverstandenen" und "Unakzeptieren" dann dabei Verschwörungstheorien aufzustellen, sobald die Realität - die erhoffte Bestätigung versagt bleibt und Belege ausbleiben - anders ausschaut. Notflucht: Es gäbe halt mehrere Realitäten, die gleichwertig nebeneinander bestehen etc. Andere Dimensionen, Parallelwelten etc. Sie wissen Bescheid.

Natürlich stehen die Chancen schlecht, dass ausgerechnet wissenschaftliche Entdeckungen von Außenseitern gemacht werden. Skeptisch machen muss auch die Tatsache, dass die UFOlogen als Vertreter einer ungewöhnlichen Behauptung (= Raumschiffe von anderen Welten sind hier etc) von Fachkollegen wie mir unter Feuer genommen werden können und wie hier bei All-Mystery selbst aus eigenen Reihen nicht immer Übereinstimmung erfahren. Die Flucht ist dann eben in Vertuschung und Unterdrückung der "Wahrheit" die man so sehr liebt und verinnerlicht hat - und auch nur so haben will wie man sie vorträgt (was aber im wirklichen Leben so nicht läuft, und hier im UFO-Thema auch nicht). Hilft zwar zunächst "über die Runde", nutzt aber schließlich wegen wissenschaftlicher Anerkennung aus sich selbst heraus nichts und führt nur in eine weitere Sackgasse. Daraus ergibt sich ein Anrennen gegen Mauern - obwohl das eigentliche Problem nicht erkannt wird. Oder genau deswegen. Außergewöhnliche Behauptungen stehen selten allein da. Meist sind sie eingebettet in ein System solcher Behauptungen der weiteren Art und kruder Weltbildvorstellungen.

(2) = Anekdotische Evidenz besteht aus Berichten über persönliche Erlebnisse. Doch der Augenschein kann bekanntlich sehr trügen! Dabei muss in Betracht gezogen werden, was alles Ihre Erfahrung geprägt haben kann: Die Bedingungen, unter denen Sie etwas wahrgenommen haben. Ihre Erwartungen, die Zeit die seither vergangen ist usw. Moderne Legenden sind ein gutes Beispiel dafür, wie aus NICHTS oder aus einem eigentlich belanglosen Ereignis mit der Zeit eine abenteuerlichte Geschichte wird. Zudem sind Menschen als Untersuchungsobjekte besonders schwierig zu handhaben. Deswegen werden objektive Beweise jenseits des menschlichen Zeugnisses gefordert. Fallstudien sind gewissermaßen das wissenschaftliche Gegenstück zur anekdotischen Evidenz. Während anekdotische Evidenz herangezogen wird, um eine Hypothese zu stützen, wird eine Fallstudie unternommen, um eine Hypothese zu entwickeln, zu untersuchen. Die Daten müssen mit einer Gruppe verglichen werden - und in unserem Fall sind dies die IFO-Kontrollgruppe (2.1.) als Korrelationsstudie wenn das Kritierium der Signifikanz einer Wahrnehmung aufkommt.

(2.1.) = Dies sind die üblichen Verdächtigen für den kenntnisreichen Insider. Aber es gibt erstaunliche Ausnahmen - man entsinne sich an Anfang 2004, als ein Wärmebildkamera-Film aus Mexiko die Welt verblüffte. Trotzdem, auch wenn die Erscheinung relativ banal war (Fackeln eines Erdölfeldes Offshore), war das Ereignis an

seiner Basis für eine UFO-Meldung sehr ungewöhnlich! Will heißen: Mit außergewöhnlichen IFOs ist jederzeit zu rechnen, weitaus mehr als mit außergewöhnlichen UFOs die nicht in die allgemeine Kontrollgruppe der UFOs passen. Das Problem: Man muss dies nur wissen und erkennen! Doch was will man erwarten, wenn schon allgemein die 'normalen' IFOs heftig in der UFOlogie nicht erkannt bzw verkannt werden? Und trotzdem genau deswegen die Signifikanz von UFO-Meldungen hervorgerufen wird. Meines Erachtens nach ist der UFO-Phänomen-Untersucher zunächst dazu 'verknackt' mehr über IFOs zu wissen als alle anderen. Sonst kann er seinen selbstgewählten und ehrenamtlichen Job nicht machen. Gar nicht. Dennoch, viele Anhänger der ufologischen These halten an dieser trotz der empirischen Widerlegung fest. Da muss man sich ernsthaft fragen, welchen Nutzen sie aus diesem Glauben ziehen und was und warum ihre Behauptung sie für sie so attraktiv macht? Meines Erachtens nach basiert dies auf einem besimmten Weltbild mit der Annahme "Aliens gibt es, also sind sie auch hier!"

Dies ist eine "Wenn-dann-Behauptung". Doch wie gut, das ist immer wieder die Frage, ist eine solche Behauptung gestützt? Und wie gut sind die angebotenen Belege? Sind sie in den Ventla-Büchern zu finden? Im Magazin 2000? Bei von Buttlar oder Hesemann? Oder nur bei MUFON-CES? Wie auch immer, es gibt unzählige UFO-Fans die sich getreu darauf beziehen, "weil es mir gefällt" wie ein User betonte. Frei nach seinem Motto: "In der Gesamtheit aller Informationen liegt die Fülle der universellen Wahrheit!" CENAP und GEP hingegen: "Bäh..." MUFON-CES ist deswegen übrigens besonders 'glaubwürdig, neutral und offen", weil die nicht einfach nur sagen das UFOs außerirdische Raumschiffe darstellen, nein - weil sie so eloquent sind und UFOs als Zeitreiseraumschiffe des Menschen der Zukunft betrachten. (2.2.) Das gefällt, anderen wieder gefällt es an Nazi-Flugscheiben zu denken. Dieser Verschiebebahnhof weg von einer Hypothese zur anderen ist aber untauglich. Geht an der Praxis vorbei. Das eigentliche Kernproblem der Beweisnot auch hierfür, also echte UFOs (egal welcher hypothetischen Herkunft nach) wird einfach übergangen. Wie immer.

(2.2.) = Um diesen Glauben dann noch abzustützen wird einfach ein falsches Argument eingebracht: "MUFON-CES kann schon durch ihr eigenes elektronisches Erfassungs-Gerät, kontrolliert UFO-Sichtungen gemacht haben, diese dann aufgezeichnet worden sind." Aber immerhin gab es aus den eigenen Reihen diesbezüglich Zunder: "Du willst doch wohl hier nicht allen Ernstes MUFON oder MUFON-CES als seriöse Quelle hinstellen? Schau Dir doch nur mal an, was bei MUFON-CES zu der angeblichen UFO-Sichtung in Mexico (Mai 2004) zu lesen ist. Das sieht doch schon fast nach einem Beweis für die Existenz von ET aus. Zu der im Juli 2004 erfolgten ebenso logischen wie banalen Aufklärung des Phänomens schreibt MUFON-CES nicht eine Silbe. Was soll man denn davon halten? Weist dies etwa auf seriösen Umgang mit UFO-Sichtungen hin? Das ist doch reine Volksverdummung unter Vorspielung falscher Tatsachen mit Hinweis auf beteiligte sog. Fachleute, zu denen an anderer Stelle u.a. auch der "hochkarätige Wissenschaftler" Bob Lazar zählt, eine Lachnummer schlechthin. Genauso wie der COMETA-Report, der von MUFON als Ergebnis militärischer Forschung im Auftrag der Regierung beschrieben wird, was

völliger Unsinn ist, mal ganz abgesehen von den fragwürdigen Inhalten der Studie selbst."

(3) = Dies hat weitreichende Auswirkungen, wie man bei einer Debatte im AllMystery-Forum Ende August 2004 sehen konnte, als ein User das Thema "Die leuchtenden Kugeln von Greifswald" aufmachte und sich auf MUFON-CES-Internetquellen bezog: "Bisher konnte jedoch keine wissenschaftliche Erklärung für dieses Phänomen gefunden werden." Obwohl seit 1994 die Ereignisse definitiv aufgeklärt wurden. Als ein Forumsmitglied dann auf den entsprechenden CENAP-Beitrag unter den X-Akten der CENAP-Kern-URL verwies (einmal kurz gegoogelt) - http://cenap.alien.de/greifswald/greifswald.htm , gabs Krach. User meinten dann recht keck: "Das nervt." Und wollten viel lieber über Außerirdische in diesem Zusammenhang diskutieren: "Ich verstehe einfach nicht warum einige hier so abstrus reagieren wenn jemand von Ausserirdischen redet. Es scheint mir als wollt ihr alles versuchen das man ja kein Phänomen mit ausserirdischen Flugobjekten in Verbindung bringen kann!

Ich bin mir deshalb so sicher weil sogar die Leuchterscheinungen in Mexico keine Ölfeuer waren sondern eine völlig neue Generation von Kampfjets! Ich habe verläßliche Informationen die genau beschreiben was wirklich geschah." Gekommen ist natürlich dazu nichts. Also mal wieder einer der Wichtigmacher. Aber es gab auch weiter Feuer gegenüber UFO-Promotern, lesen Sie selbst: "Es ist leider der Standard von MUFON, dass Kommentare zu angeblichen UFO-Sichtungen zumeist in Richtung "Aliens oder Übernatürliches" hinauslaufen. Kein Wunder, dass W. Walter dagegen angeht. Wie sich ein im Fach eigentlich bewanderter Wissenschaftler wie I. von Ludwiger für so etwas, relativ schnell Widerlegbares, hergeben kann ist mir schleierhaft." Oder: "Früher dachte ich auch einmal sehr gut von J.v. Buttlar. Aber als dann die Sache mit den Ufo's anfing, hat er sich einfach zu weit nach vorne gebeugt." Aber es meldete sich auch erstmals ein weiterer Zeuge zum damaligen Geschehen um das Thema Greifswald: "Ich war 1990 am 'Schöneberger Strand', das ist an der Ostseeküste bei Kiel/Laboe. Wir waren zu dritt auf dem Rückweg in unsere Unterkunft. Da haben wir alle Drei diese ca. 8 roten Lichter in loser Anordnung am Himmel gesehen. Wir waren alle etwas überrascht, aber da wir damals keine Erklärung hatten, haben wir es ignoriert. Nur ein paar Tage später, als in den Nachrichten darüber berichtet wurde, haben wir uns gefreut, da wir ja offensichtlich nicht die Einzigen waren."

UFOlogische Selbstbeschreibung. Da muss dringlichst was nachgereicht werden: Viele UFOlogen fordern den so genannten Paradigmenwechsel, den die 'Wissenschaft' bezüglich der UFOs als außerirdische Besucherraumschiffe einzubringen habe. Sätze wie "Was wir heute zu wissen glauben, kann sich schon morgen als gänzlich falsch erweisen" werden der 'Wissenschaft' dann in den Szenenheftchen und UFOlogie-Büchern entgegengeschleudert (was nichts nützt, sich aber prächtig macht um das Publikum anzuheizen und massenhaft zu verwöhnen). Dies sei dann die Annäherung an die ufologische Wahrheit. Den umgekehrten Weg zu gehen, daran denkt kein UFO-Verfechter. Natürlich. Wir können nie sicher sein, dass das, was uns heute Wissenschaftler als wahr präsentieren, in einigen Jahren noch wahr sein wird. Doch dies

ändert nichts am prinzipiellen Fortschritt der Wissenschaft. Für die Wissenschaften gibt es nämlich ein Kriterium, an dem sich letztlich alle Aussagen messen lassen müssen: Die Übereinstimmung mit der realen Welt. Wissenschaft ist somit immer noch die bislang erfolgreichste Methode der Erkenntnisgewinnung. Esoterisches, Okkultes und Spiritistisches dagegen nicht, abgesehen für jene die felsenfest daran GLAUBEN wollen. In der Wissenschaft gilt der Punkt: Je weiter die Erkennntis fortschreitet, desto unwahrscheinlicher wird es, dass wir uns täuschen. In allen Para-Bereichen wirkt dies nicht, ist gar deren Knackpunkt. Zweckoptimistischer Irrationalismus bzw Fanatismus befreit nicht, er macht ohnmächtig. Grenzwissenschaftsfreunde sagen dann verharmlosend, hier stehe einfach nur Meinung gegen Meinung. Wenn das so ist, so entscheiden allein die Stimmung, die Sympathie der Anhängerschaft und allerlei sozialpsychologische Prozesse über den Ausgangs dieser Haltung. Führergestalten, die sich dieser Prozesse bedienen können, haben leichtes Spiel mit ihrem Publikum. Die damit verbundene Sorglosigkeit ist natürlich der Komplize für die anhanltende Irritation.

Als ein Teilnehmer dann betreffs UFOs/UFOlogie konkreter wurde, kam nur das große Schweigen: "Wer ist denn deiner Meinung nach ein ernsthafter UFO-Forscher, Hopkins der trotz offensichtlicher Fälschung des Gulf Breeze-Falls diesen weiterhin als echt verteidigt, Friedman der auf seinem (zumindest sehr unterhaltsamen) Egotrip weiterhin an den MJ-12 Papieren festhält und die Fakten zu Roswell einfach als Verschwörung ansieht weil sie nicht in sein Konzept passen, Randle der seine Privatfehde mit anderen Autoren zum Zentrum seiner Crashvertuschungsbücher stempelt, Robert Lazar oder Billy Meier...? Es ist also ein ernsthaftes Abwägen wenn man völlig banale Erklärungen (in vielen Fällen ist die Wirklichkeit eben sehr enttäuschend im Gegensatz zu Aliens, Raumschiffen und Invasionsplänen) einfach ignoriert und sich stattdessen immer fantastischere Lügenkonstrukte zusammenbastelt, wenn man sich vertraglich festschreiben lässt nur in TV Sendungen oder Talkshows aufzutauchen wenn keine Skeptiker anwesend sind und alle Gegner der ausserirdischen These als gekauft, zurückgeblieben, hirngewaschen oder voreingenommen bezeichnet?" Alsbald machte jemand das verblüffende Thema "Naivität in den eigenen Reihen" auf! Und dazu gab es eine Mitteilung von besonderer Bedeutung: "Der Skeptiker muss weg, weil er den Ufogläubigen mit unwiderlegbaren Fakten überhäuft."

Manchmal sind aber die 'Bemühungen' der UFO-Fans wirklich lustig. So gab es den Versuch das Thema "UFO-Foto-Fälschungen - und wie man sie erkennt" zu erörtern. Und rasch war man wieder schnell davon weg gekommen und stritt sich über Fliegende Untertassen-Bilder bzw den damit verbundenen Fällen wie Ed Walters, schnallen Sie sich fest:

"Was mag das nur für ein seltsamer Antrieb sein?" - "Nasowas, ich hab grad festgestellt, das es dieses UFO anscheinend ein und der selbe Typ ist, wie er auch auf anderen Bildern zu sehen ist, die noch ca. 15 Jahre älter sind!!" - "Genau, so ist es! Man kann sogar noch mehrere Vergleiche bei den UFO-Fotos finden, wo ein und dasselbe Flugobjekt, oder ein und dasselbe UFO zu sehen ist, obwohl jene UFO-Fotos zu unterschiedlichen Zeiten, an unterschiedlichen Orten, und auch von unterschiedlichen Leuten, fotografiert werden konnten! Zum Beispiel, dieses UFO-Foto...siehe

Verlinkung...., ist das gleiche UFO, wie das von Ed Walters in Gulf Breeze fotografierte und das neue oder klare Foto, was weiter oben von diesem gleichen Flugobjekt gepostet worden ist." - "Diese UFO-Fotos von Ed Walters sind eigentlich in der Öffentlichkeit, als UFO-Fakes gebrandmarkt. Zumindest habe ich es immer mal wieder in den Medien mitbekommen können, wie die Ed Walters UFO-Fotos verunglimpft worden sind. Wenn man sich, dass in Deutschland erstmals erschienene Buch; >UFOs - Es gibt sie< von Ed und Frances Walters (The Gulf Breeze Sightings) besorgt, so kann man den eigentlich lustigen Umstand feststellen, dass gerade jene Ed Walters UFO-Fotos in der Öffentlichkeit gebrandtmarkt sind, die ja eben auch von dem UFO-Forscher Doktor Bruce Macabee, selbst bearbeitet worden sind, durch Aufhellungen und sonstige Detailabänderungen, weil auf den originalen UFO-Fotos von Ed Walters, die Flugobjekte, zum großen Teil, kaum zu sehen sind, sondern meistens nur die Energie-Äußerungen des Antriebes jenes Raumschiffes, am Rumpf als ein Lichtschein zu sehen war und ist. So wie man das auch auf den klaren UFO-Fotos sehen kann, wo der Rumpf dieser silbernen, kronenförmigen Flugscheibe, zu leuchten scheint, aufgrund des Antriebes. Man hat also in der Öffentlichkeit, die von Doktor Bruce Macabee bearbeiteten und behandelten Ed Walters UFO-Fotos, als Fäkes hingestellt, was ja auch genau genommen, in diesem Fall, auch so zu sehen ist, da Herr Macabee ja die originalen UFO-Fotos aufgehellt und im Detail verstärkt hatte, um dann eben jene Flugobjekte auf diesen Fotos, dann erkennen zu können. Das kann dann eben auch den Eindruck von einer Doppelbelichtung an diesen bearbeiteten UFO-Fotos erwecken, da diese Fotos ja auch aufgehellt und sonstwie bearbeitet worden sind."

Sie sehen was hier lief: Nur ganz blitzschnell weg vom unangenehmen Thema und hin in neue Schattenwelten der uninformierten Art. Es gibt einen kleinen Teil von UFOlogen die einigermaßen gut informiert sind, aber die Mehrheit ist es eben nicht und noch schlimmer: viele wollen es auch gar nicht sein - und macht man sie auf informative Quellen aufmerksam dann verweigern sie sich trotzdem. (1) Ein User daraufhin, was soll man da noch sagen: "So ein Rotz. Eigentlich wollten wir doch aber über Fälschungen und wie man sie erkennt diskutieren, und uns nicht der Frage widmen ob es Ufos gibt..." Damit war das Thema erledigt und schon ein Neues aufgemacht, Sie merken die Sprunghaftigkeiten besser so: "Warum UFOs nicht zugegeben werden können!" Der Themenstarter: "Ich glaube es liegt allein an der Technik, die Antriebe mit denen man von Stern zu Stern fliegen kann, würden ja die gesamte Luft-, Eisenbahn- und Schiffahrtstechnik überflüssig machen ebenso die Automotoren, nur wer sollte dann das Monopol darauf bilden dürfen sie herzustellen?" Eine Reaktion darauf, und wie könnte sie eigentlich anders sein: "Ich bin davon überzeugt, dass der Vatikan mehr weiss als er zugibt. Man vermutet ja auch das z.B. die Bundeslade in den Kellern vom Vatikan steht und einige glauben noch dazu das die Bundeslade eine Art Funkgerät war. Ich weiss, es gehört nicht unbedingt zum Thema aber was ich damit sagen will ist das um den Keller vom Vatikan fast ein ähnliches Geheimnis daraus gemacht wird wie bei Area51." Eine andere Ansicht - jeder Kenner der alten Wiesbadener DUIST und der 'UFO-Nachrichten' weiß darum - wurde sogar gleich aus einem Ventla-Buch vorgetragen:

"Aus dem Buch >Auf den Spuren außerirdischer Weltraumschiffe< von Bryant & Helen Reeve (Flying Saucer Pilgrimage) sind die Gründe für die UFO-Geheimhaltung entnommen:

Grund 1: Die Regierungen der Erde haben davor einfach Angst!

Grund 2: Die Fliegenden Untertassen und alles, was dahinter steht, stellt eine Bedrohung für die uneingeschränkte Souveränität jeder irdischen Regierung da.

3: Die Untertassen repräsentieren eine außerirdische Übermacht am Himmel, was eine Einschränkung des menschlichen freien Willens und seiner sadistisch zerstörerischen Tendenzen da. Andere Welten und Wesen von bedeutend höherer Intelligenz überwachen nun jede Bewegung. Welche Regierung wagt dieses Szenario, ihrem Volke zu sagen!

4: Durch die Unterdrückung der Wahrheit über UFOs, kann eine Regierung bei ihren irdischen Feinden den Glauben erwecken, die Untertassen seien ihre eigenen Geheimwaffen. Sie wäre dadurch in der Lage, einen militärischen Vorteil für sich herauszuschlagen.

5: Wenn eine Regierung die Wahrheit über das UFO-Phänomen unterschlägt, glaubt sie, Zeit zu gewinnen, für sich selbst die Untertassen nachzubauen, bevor ihre irdischen Feinde das können, um auf diese Weise die Weltherrschaft zu gewinnen.(Man denke hier an die USA und ihre Ambitionen, sich als Weltpolizei aufzuspielen!) Manche mögen sogar daran denken, mit diesen Mitteln Krieg und Eroberung in den Weltraum hinauszutragen.

6: Die Regierungen dieser Erde fürchten sich, vor den Massen über das echte UFO-Phänomen zu sprechen, denn das Volk ist unwissend und undiszipliniert, und neigt auch zur Panik. Man hat die Panik der Orson-Welles-Radiosendung vom 30. Oktober 1938 noch zu gut in Erinnerung.

7: Das die Untertassen und Weltraumwesen Phänomene sind, die neben der physischen Seite einen supraphysischen Aspekt haben, dieses offiziell zu zugeben, ist gegenwärtig (auch durch die Vorstellungen unserer Wissenschaften) einfach unmöglich!

8: Den Menschen kann die Wahrheit nur bedingt gesagt werden, weil diese so transzendent ist. Darum überläßt man die ganze Sache den kleinen Leuten, den UFO-Forschern, Filmproduzenten und Schreibern utopischer Romane. Sie leisten einstweilen dann die Erziehungsarbeit und Aufklärungsarbeit. Wenn dann die Zeit reif ist, kommen dann die offiziellen Informationen.

9: Die Regierungen betreiben eine schlaue Politik, indem sie das Untertassen-Thema so umstritten wie immer nur möglich darstellen. Erst ermutigen, dann leugnen. Die Glut schüren, dann das Feuer wieder ausblasen, ein Argument dafür aufstellen und dann

wieder dagegen reden, je mehr, desto besser. Das ist der beste Erziehungsweg, bevor offizielle Angaben gemacht werden können.

10: Die Regierungen diser Welt wissen noch nicht genug über die Untertassen, um schon öffentliche Erklärungen darüber abgeben zu können. Sie sind bestürzt und voller Zweifel zugleich. Darum sollten und wollen sie im geheimen darüber forschen, bis zur absoluten Gewißheit.

11: Es wäre eine schlechte Wirtschaftspolitik, dass Volk wissen zu lassen, dass die Raummenschen ihre Wirtschaftsprobleme gelöst haben, während unsere Erdenwelt von Geldinteressen kontrolliert wird, weshalb aus Profitgründen unter allen Umständenam alten, am status quo, festzuhalten ist.

12: Die Regierungen warten ab und hoffen im stillen, dass die ihnen lästigen Untertassen eines Tages wieder abrücken würden, und wir als Menschheit uns selbst überlassen bleiben."

(1) = Im hier behandelten Forum wurde Mitte 2005 das Thema "Mal etwas zum Thema Fakes" aufgemacht. Im Zuge der Auseinandersetzung kam auch das Thema des Untertassen-Videoclips vom World Trade Center in New York vom April 2000 hoch, welches der amerikanische Sci/Fi-Channel als Werbetrailer nutzte und zahlreiche UFO-Fans überzeugte, dass dies eine echte UFO-Beweis-Dokumentation sei. Ein Forumsteilnehmer: "Für mich, ist der WTC-Film immer noch Real, gerade in dem Wissen, dass dieser Science Fiction Kanal, auch immer wieder echte UFO-Dokumentationen bringt, womit bei echt gemeint ist, dass diese Dokus im ufologischen Rahmen laufen, über Area 51 berichten, über UFO-Sichtungen, über Erfahrungen mit UFOs und dergleichen. Selbst wenn das WTC-Video wirklich ein echter Fake sein sollte, was ich bis jetzt persönlich noch nicht Glaube, und auch nicht glauben will, zudem habe ich bis jetzt nichts sonderlich dagegen vernommen... Da steckt noch ein viel größeres Potential dahinter, als man glauben mag." Was man aber nicht vernommen haben will und was man aber bei Recherchen (wenn man sie überhaupt durchführt!) vernommen haben könnte, sind wieder zwei verschiedene paar Schuhe: http://www.rense.com/general41/scihoax.htm . Die Darstellerin im Hubschrauber aus dem WTC-Video heißt Barbara Sicuranza und hat ihre Rolle in dem SciFi Channel-Promovideo sogar in ihrer Biografie im Internet: http://www.mysteriousmysteries.com/index.php?show=resume (siehe: The Blimp) beschrieben.

"Die ich rief, die Geister, werde ich nun nicht los." Widerspruch gab es freilich hierzu keinen, es ist ja schon alles gesagt worden. Die UFOlogie ist also auch eine Art 'Schutzprogramm' für sich selbst und für die "UFOs", welche die Manifestation und Projektionsfläche einer "erweiterten Wirklichkeit" darstellen (aber nur in direkter Wechselwirkung mit dem ufologischen Aberglauben der Gläubigenheere, weil es sonst nicht funktioniert!). Und flugs wurde ein 'neues' Thema angegangen: "Nazi-Technologien" betreffs Flugscheiben. Gleich wurde das Neuschwabenland-Forum als Tipp dazu angeraten. Und natürlich 'Jan van Helsing' (= Jan Udo Holey). (1) Was

sonst? Einschub: Verfassungsfeindliche Verschwörungstheorien in der Esoterik-Szene sind längst ein Verkaufsschlager geworden und erreichen ein fasziniertes und wie magisch angezogenes Publikum weit über den rechtsextremen Rand hinaus. Zusammenfassend wäre es aber verfehlt, die esoterische sowie ufologische Bewegung in Bausch und Bogen als rechtsextremistisch unterwandert darzustellen. Im Gegenteil: Offener Neonazismus, Ariosophie und antisemitische Verschwörungsliteratur decken nur eine Minderheit der esoterischen Bewegung ab. Andererseits: Das Antisemitismus, Rassismus und eine Verklärung des Nationalsozialismus über verschwörungstheoretische Bände wieder als Bestseller über die Ladentheken des deutschen Esoterikbuchhandels gehen dokumentiert einmal mehr, das Rechtsextremismus längst sein Ghetto verlassen hat, und Brückenköpfe in die gesellschaftliche Mitte gefunden hat.

Zurück zum Ausgangspunkt: Ansonsten verlief auch diese Debatte wie immer in Dümmlichkeiten, wenn auch mit einem Spitzenwert von Beiträgen - von denen keineswegs die meisten Spitze waren. Genauso wie sie unter anderen Headlines zum gleichen Thema bereits zigfach gelaufen war. Es wiederholt sich alles eben wieder und wieder. Komisch nur, dass die Leute daran noch Spass haben. Trotzdem muss auch gesagt werden, dass da einigen Leuten ganz schön Feuer gemacht wurde, als das Thema dann doch zu sehr auf die Nazi-Verherrlichungsschiene hinauslief. Eine Reaktion war so ausgefallen: "Lassen sich die Vertreter des Reichsdeutschenunsinns doch wieder hier im Forum blicken? Wurde Ernster, Karl Heinz und Co hier nicht genug der Hintern versohlt, das sich die nächste Braunnase hier seine Packung abholen will?"

(1) = Für die allzu Vergesslichen sei nachgereicht: Von dem 1995 im Ewert-Verlag erschienenen Druckwerk wurden binnen Wochen "mehr als 100 000 Exemplare verkauft, das Stück zu 45 Mark: ein Bestseller, ein Millionengeschäft", wie "Die Zeit" vom 28.5.1998 resümierte. Dabei sind die meisten Verschwörungstheorien in den Bänden "Geheimgesellschaften" 1 und 2 alles andere als neu. Inhalt der Bände ist das Bestreben eines finsteren und kriminellen Zirkels, den sogenannten "Illuminati", die Weltherrschaft gänzlich an sich zu reißen und die Geldströme auf dem Planeten zu beherrschen. Zu diesem Zweck stürzten diese Verschwörer, an deren Spitze Holey Juden verortet, Nationen in Kriege, um sie danach noch effektiver auszubeuten. Besonders skrupellos ist der Versuch Holeys, dem Judentum auch Schuld am Zweiten Weltkrieg zu geben. Eine "offizielle jüdische Kriegserklärung" aus dem Jahr 1933 beinhalte einen "heiligen Krieg" gegen Deutschland, "bis zu dessen Vernichtung". An anderer Stelle heißt es, "dass die Illuminati gezielte Vorbereitungen trafen, den Zweiten Weltkrieg (...) auszulösen. Und zwar musste Deutschland darin verwickelt werden, ob es wollte oder nicht. Und es wollte nicht! Daher musste man es geschickt in diesen Krieg verwickeln, und zwar so, dass es im nachhinein aussah, dass Deutschland diesen Krieg angefangen hätte". Auch die nationalsozialistische Propagandamär des angeblichen Kriegsbeginns Polens gegen Deutschland, lebt bei Holey weiter. Polen habe "2 Monate vor dem offiziellen Kriegsbeginn - militärische Kriegshandlungen gegen Deutschland verübt". Dazu bedient der Autor auch antisemitische Ressentiments. Die Hetzschrift der "Protokolle der Weisen von Zion", nach denen Juden um jeden Preis nach der Weltherrschaft trachteten und die längst als Fälschung entlarvt sind, wird von Holey als

echte Quelle verteidigt: "Was soll denn daran nicht echt sein? Wer soeben die Auszüge aus dem Talmud gelesen hat, die in ihrer Aussage mit den 'Protokollen' fast identisch sind, kann den Ursprung der 'Protokolle' beim Westen nicht mehr leugnen! (...) Auch ist mir die Frage nach der ’Echtheit¹ unverständlich. Das würde der Aussage entsprechen, dass die zehn Gebote nicht echt seien". An anderer Stelle unterstreicht Holey sein antisemitisches Verschwörungsdenken. So stünden Juden auch hinter der russischen Oktoberrevolution und die "bolschewistische ’Rote Armee¹ unter Führung Trotzkis" ist nach Holey "das tödliche Werkzeug der von Rothschilds (rotes Schild) beherrschten internationalen Bankiers". Weiter beschreibt es der Autor als "geschichtliche Tatsache", dass "die Mehrzahl der von Lenin angeführten Rebellen Juden waren." Von den Kommissaren und Führern, die "den Zentralapparat der bolschewistischen Bewegung stellen, sind nicht weniger als 75 % Juden".

Jan van Helsing ist sich für kaum eine Verschwörungstheorie zu schade. Ob die Holwelttheorie, die übergroße Arier im Erdinnern vermutet, die Mär der Nazi-Ufos oder der Irak-Konflikt. Hier bezieht der Autor konsequent Stellung zugunsten von Diktatoren, die er als Bollwerke gegen die Illuminati umdeutet. Während die UNO als "größte internationale Freimaurerloge der Welt" verächtlich gemacht wird, mutiert Saddam Hussein zum Helden. Etc pp - Zusammengefasst kann man der Einschätzung nur zustimmen, dass Jan v. Helsings "Geheimgesellschaften" der publizistisch "bedeutendste Coup des Rechtsextremismus nach 1945" wurde. Im Mai 1996 lässt die Staatsanwaltschaft Mannheim den Lagerbestand des Pamphlets beschlagnahmen. "Geheimgesellschaften" ist eines der zahlreichen verschwörungstheoretischen Bücher des Ewert-Verlages aus Lathen. Andere Titel sind Bruno Sammers "Die geheime Verschwörung der Illuminaten", Falkes "Die unsichtbaren Waffen der Macht" oder R. von Wittenbergs "Geheime UFO-Sache".

Zufällig fand ich am 17.Dezember 05 eine Seite von Philip Pfleger unter www.chillic.de im Netz, wo er u.a. das Thema "Ich habe ein UFO gesehen" als persönlichen Rückblick auf die Ära von Akte X in den 90ern ablegte - und irgendwie passt dies hier genau rein (und wenn doch nicht - so ist es trotzdem interessant, da ich glaube das eigentlich viele der Teilnehmer in UFO-Foren der gleichen Altersgruppe entspringen):

"Als eine gute Freundin von mir letztens ihr VHS-Kassetten-Archiv ausmistete, staune ich nicht schlecht. Zum Vorschein kommen - neben allerlei Kunst- und Spielfilmen und Homevideos aus dem Nahen Osten - 180 Minuten Dokumentationen über unerklärliche Phänomene, Außerirdische und natürlich der angebliche UFO-Absturz über Roswell, New Mexico. Zwar ist die Kassette undatiert, doch in meiner Erinnerung dräut sofort eine Zeit herauf, die ich längst überwunden geglaubt hatte. Es muss gegen 1994 gewesen sein, als die erste Welle des Mystery-Booms von den Vereinigten Staaten nach Europa schwappte. Viele Serien kamen, ein durchschlagender Erfolg war jedoch nur einer einzigen beschieden: "Akte X, die ungeklärten Fälle des FBI". Ein ungleiches Ermittler-Duo ist am Werk - Fox Mulder, der verschrobene Agent, der in seinem stickigen Kellerbüro keine noch so übersinnliche Theorie verneint und Dana Scully, ursprünglich sein genaues Gegenteil: kalt, analytisch, immer den Gesetzen der Logik folgend.

Der Zauber ist weg! Als 12-Jähriger war ich gebannt von den spannenden Fällen, vom angedeuteten, aber (zumindest in den Jahren vor dem "Akte X"-Kinofilm) nie explizit gezeigten Grauen. Gierig sog ich alles im Dunstkreis der Serie in mich auf - UFO-Dokus, Bücher über rätselhafte Phänomene, ungeklärte Mordfälle und die gute alte Welt-Verschwörung. Heute wirkt die Serie nur noch billig, die Optik ist in den Neunzigern hängen geblieben, die Wendungen vorhersehbar und die Logik der Folgen selbst im Übersinnlichen höchst seltsam.

Unerklärtes Phänomen: In meiner Jugend war das anders. Tief hatte ich mich in die Paranoia gesteigert, beobachtete den Himmel, ob denn nicht irgendwas zu sehen sei. Das Team von "Akte X" hatte es geschafft, aus jedem Ort einen Ort des Grauens zu machen und selbst am hellichten Tag konnte einem ein kalter Schauer über den Rücken laufen. Mein Wahn gipfelte schließlich darin, dass ich selbst ein UFO sah. Ich weiß noch genau: Donnerstagabend, "Schreinemarkers live" auf Sat1. Draußen eine klare, kalte Nacht. Ich suche in der Küche nach Essbarem. Mutter sitzt im Wohnzimmer und sieht fern. Ich blicke beiläufig aus dem Fenster und sehe es: eine Art ovale Scheibe in einem angenehmen, gelben Licht. Ein Flugzeug war es nicht, da es sich nicht bewegt. Abgesehen davon ist es oval, es wirkt, als ob es in geringer Höhe über den Gärten stehen würde. Oben und unten gelbe Lichter, die nicht blinken, aber heller sind als der "Körper" des Schiffs. Mich packt die Panik, aber ich lasse mir meine Angst nicht anmerken, sprinte in mein Zimmer und ziehe die Decke über meinen Kopf. Ob dieses Ding wirklich da war, weiß ich nicht. Aber ich weiß seither, dass Fernsehen wirklich blöd macht."

Kurzum: Es gibt reizende Dummheiten, und unausstehliche Klugheiten.

In Folge des Vorausgegangenen nahm ich meine 'Fährte' Ende Januar 06 nochmals auf und stellte am 28.Januar in zwei Foren (Alien.de und Paraportal.de) das Thema "Mängel und Probleme mit und in der UFOlogie" ins Netz: "Guten Tag, heute richte ich mich insbesondere an jene, die schon länger in der UFOlogie stecken und auch deren 'Höhen' bzw deren vielen Tiefen schon mitmachten. Auch insbesondere wende ich mich an jene, die schon länger Umgang mit UFO-Interessierten haben. Was sind eurer Ansicht nach die Mängel und Probleme mit und in der UFOlogie? Dabei will ich bewusst einmal die UFOs selbst außen vor lassen und konzentriere mich nur auf die darum entstandene UFOlogie. Ich hoffe ihr könnt es auch, also konzentriert an diesem Thema mit euren Antworten, Erfahrungen und daraus resultierenden Überlegungen bleiben. Vor allen Dingen auch in den Bereich hinein, was man in der UFOlogie unbedingt verbessern sollte, wenn euch was dazu einfällt..."

Die Antworten waren interessant, hier die wichtigsten zusammengefasst (auch jene, die für mich plötzlich eine eigenartige Wendung zum angesetzten Thema nahmen - und wo plötzlich die Finger auf mich gerichtet wurden):

"Man sollte in Forschungszentren einen Bereich 'nur' für UFO Forschung einrichten. Das wäre ein Fortschritt." - "Nun, UFO-Vereinigungen gibt es ja schon in großer Anzahl. Ich denke, da würde ein spezielles 'UFO-Institut' auch nicht mehr rausfinden können, als diese UFO-Vereinigungen." - "Probleme in der 'UFOlogie' gibt es reichlich.

Das wohl Größte ist meiner Ansicht nach, dass es leider sehr wenige wirklich offene Menschen gibt, die sich der Materie halbwegs unvoreingenommen annehmen. Jemand, der selber ein UFO gesehen (und keine rationale Erklärung dafür gefunden) hat wird vermutlich eher der Pro-Fraktion beitreten, während andere extreme Skeptiker sind und alles, was ihrem Weltbild nicht entspricht, ausblenden. So war ja auch etwa der 'Condon-Report' eine Farce, da das Ergebnis vorher bereits feststand und an von Parteien in Auftrag gegebene Meinungsumfragen erinnert. Andere Probleme sind zB die kommerzielle Vereinnahmung des Phänomens, etwa durch Leute wie Buttlar, die wirre Theorien aufstellen und ohnehin nur von anderen abschreiben, wie überhaupt ein Teil der UFO-Literatur (auch im Internet) wie ein Salut an die Kopisten vergangener Jahre erinnert: Wer schafft es, die bessere Kopie herzustellen? Fazit: Die UFOlogie tritt seit Jahren auf der Stelle und ist zum selbstgefälligen Zirkus der Absurditäten geworden. Schade - das Phänomen hätte sich bessere Forschung verdient."

"Vielleicht mag meine Antwort jetzt blöde klingen, aber ich glaube der Mangel der Ufologie liegt darin, das die Dinger kaum zu beweisen sind........wenn nicht einer von uns zum Beispiel so ein Ding mal mit eigenen Augen gesehen hätte und dann sagen könnte , kommt her und fasst es an.......sehe ich da nicht viel Zukunft. Die Spekulationen helfen ja auch nicht weiter." - "Was mir ausserdem aufgefallen ist halt die Tatsache, das es anscheinend so einen großen Unterschied zwischen tatsächlichen Sichtungen und dem was gemeldet wird gibt. Der typische Ufosichter scheint -wenn er denn was sieht was er nicht einordnen kann- eher nicht zu melden auf welchen Gründen auch immer. Und dann gibt es ja wohl eine ziemlich große Anzahl von Menschen die zwar melden aber gar nichts gesehen haben...bzw die vielleicht etwas gesehen haben aber etwas deutlich irdisches und es nicht einsehen möchten /können oder etwas gesehen haben was sich ausschliesslich im Kopf abgespielt hat. Und dann scheint es ja auch noch Leute zu geben die absichtlich Faken... Ich finde diese Situation problematisch." - "So komisch das auch klingen mag, aber ich sehe im Internet einen gewichtigen Grund, warum das UFO-Thema so am Boden ist. Die vielen Seiten zu dem Thema, die Unmengen an Fotos, Videos, Zeugenaussagen und Diskussionen, führen dazu, dass sich niemand mehr seiner Sache sicher sein kann. Daraus resultiert dann entweder ein Glaube an die Ufo´s, oder die Skepsis. Da aber das schon angesprochene Problem mit den Beweisen besteht, sind sich beide Parteien ihrer Sache so sicher, dass sie größtenteils argumentresistent werden. Darüberhinaus gibt es heutzutage so viele verschiedene Theorien zu den Ufo´s, dass sich deren jeweiligen Anhänger zudem noch in Grüppchen verteilen. Die ganze Sache ist zu sehr verboulevardisiert worden, als dass man eine einzelne Meinung massentauglich unters Volk bringen kann."

"Im deutschsprachigen UFOlogieraum ist nach meiner Ansicht Herr Werner Walter ein Problem, weil er die Sichtungen nicht neutral und wissenschaftlich Korrekt angeht sondern vornherein und voreilig beleidigende Schlussfolgerungen in den Raum wirft. Das soll keine Beleidigung sein, sondern das ist nach meiner Meinung ein Fakt der dazu führen kann, dass Leute die wirklich was gesehen haben abgeschreckt werden. Dann brauch man sich auch nicht wundern wenn die wirklich 'interessanten Fälle' niemals an die Öffentlichkeit geraten. Ich traue Herrn Walter nicht. Und bevor ich dieses Risiko eingehe lass ich es daher lieber. Herr Walter erweckt bei mir den Anschein das es für

ihm ein Spiel ist um in die Öffentlichkeit zu treten. Was ich noch nebenbei erwähnen möchte: Ich stehe dazu, dass ich ein Abductee bin. Aber das auch nur bei Treffen mit anderen Abductees, gegenüber meiner Mutter (sie ist das einzige Familienmitglied die davon weiß) und im Internet. Ich tue es nicht, weil ich Aufmerksamkeit erhaschen will, sondern anderen zeigen will, dass es da draußen mehr gibt als nur fröhlich dahin funkelnde Sternchen. - Ich frage mich, wie hoch ist die Dunkelziffer der Leute, die nicht einmal den Schutz des Internets nutzen um an die Öffentlichkeit zu treten?" - "Da kann man sich hier in Deutschland besonders bei Werner Walter sich bedanken. Der in den deutschen Medien immer Präsent ist." -

"Aber dafür gibt WW dem normal-erkenntnisresistenten Bürger genau das was er braucht und der will auch gar nichts anderes hören als Wetterballons, Meteoriten usw., könnte ja ein Weltbild zerbröseln." - "Wie die 3 Affen: Nix hören! Nix sprechen und nix sehen! Armselig, eben nur alles dumme Mitläufer!" - "Das Hauptproblem in der UFO-Forschung sind keine Personen die Untersuchen. Das Hauptproblem ist jenes, dass jeder der mal was gesehen hat, gleich als Spinner oder was weiß ich dasteht. Das ist m.E. ziemlich arm und traurig... Ein Zweites ist, dass zu viele Spinner und Phantasierer rumlaufen. Ein Drittes, dass zuviele Extremgläubige in der Szene grassieren, die einen Sichtungszeugen nach Strich und Faden verarschen. Das läuft so: Man zeigt denen ´nen Foto, die machen erstmal 'brutalste' Analysen und sagen Dir dann, dass der YPS-Ballon, den Du selber steigen lassen hast, zu 99,9% außerirdischen Ursprungs ist. Die Aufklärer an sich sind ja gar nicht gerne gesehen. Warum auch immer. Manchen zerstört es ihr Weltbild, wenn sie erfahren, dass sie dann doch kein UFO gesehen haben. Meist sind diese Personen vorbelastet und akzeptieren keine andere Lösung. Was WW angeht: Er macht ja nichts falsches in dem Sinne, als dass er die Sichtungen klärt. Wenn mir jedes Jahr im Sommer immer wieder die selbe Sichtungsstory erzählt werden würde (orange-gelbes, flackerndes Licht...) dann weiß ich irgendwann, dass das wieder ein MHB unterwegs war. So verhält es sich für jeden Stimulus am Himmel. Man kann über WW´s 'Art' reden wie man will, aber was viele Vergessen (und das ist dann auch wieder traurig): WW hat das in Deutschland wohl umfangreichste UFO-Tagebuch geschrieben, welches es vermutlich gibt, es nennt sich CENAP-Report. Alleine diese Arbeit lohnt es zu würdigen. Und ich möchte Wetten, dass WW sein heutiger Standpunkt erst dann richtig verstanden werden kann, wenn man alle Hefte von vorne bis hinten gelesen hat. Das bedeutet zwar Arbeit, aber dann weiß man Bescheid. Dieses nur mal so als kleiner Denkanstoß, warum man so wird wie man ist."

"Ich glaube, dass sich jeder, der sich kritisch mit diesem Thema auseinandersetzt, wie Werner Walter, unbeliebt macht, bei denjenigen, die gerne in jedem Ballon ein außerirdisches Flugobjekt sehen. Es ist wichtig, dass diese Thematik sehr kritisch und ohne Vorurteile angegangen und untersucht wird. Aufgrund dessen, was ich bisher gehört, gelesen und gesehen habe glaube ich nicht dass wir derzeit Besuch von Außerirdischen haben. Es fehlen einfach die Beweise. Bilder sind entweder gefakt oder so undeutlich dass man alles Mögliche dort hineininterpretieren kann. Leider habe ich bisher noch nichts gesehen." - "Zum Thema Werner Walter: Ich glaube man kann es umgekehrt etwas zugespitzt so ausdrücken: Werner Walter macht sich bei allen unbeliebt, weil er in jedem UFO einen Ballon sieht. Die Offenlegung von

UFO-Unterlagen durch verschiedene Regierungen erfolgt nicht einfach so, sondern aus meiner Einschätzung heraus nur durch massiven Druck der interessierten Bevölkerung. Da das Thema aber immer mehr in der Versenkung verschwindet, aufgrund Desinteresse, skeptizistischen Wegerklärungsversuchen, uninformierter Medien, lächerlichen UFO-Sekten und Gläubigen usw., sehe ich da im Moment wenig Hoffnung. Was wir bräuchten, wäre eine unabhängige (falls es das überhaupt geben kann), wissenschaftlich orientierte und vor allem gedanklich offene europäische UFO-Erforschungsstelle, die aus öffentlichen Mitteln finanziert wird... PS: Seid skeptisch gegenüber den Skeptikern." - "Ich denke, das Problem in der Ufologie ist, dass es sehr stark durch weltanschauliche Sichtweisen und Vermarktung verschmutzt wurde. Ufologie umfasst heute nicht einfach nur eine ungewöhnliche Sichtung, sondern (ohne jegliche Wertung): Das Entführungsphänomen, Verschwörungstheorien, rechte Elemente, Wiederkunftserwartungen und religiöse Motive. Für einen Außenstehenden ist es inzwischen quasi unmöglich, sich objektiv mit der Sache auseinander zu setzen. Mich stört zum Beispiel immer wieder, dass in den einschlägig bekannten Bücher nur wenige Quellennachweise vorliegen, anhand derer man sich genau informieren kann.

Wenn man sich die freigegebenen Akten der amerikanischen Geheimdienste einmal vornimmt, stellt man zum Beispiel schnell fest, dass diese gerne im falschen Zusammenhang von der UFOlogie wiedergegeben werden. Ich denke, CENAP hat eine wichtige Arbeit auf dem Gebiet geleistet, andererseits hat man hier häufig das Gefühl, dass einige Dinge vorschnell abgehakt wurden. Das soll aber keine persönliche Kritik sein, schließlich darf man nicht vergessen, dass CENAP von nur einigen wenigen betrieben wird. Hier kann man nicht für jede einzelne Sichtung eine Diplomarbeit erwarten. Hinzu kommt, dass auch viele weltanschauliche Sichtweisen bei den Befürwortern einer außerirdischen Herkunft der Ufos, häufig ein objektives Auseinandersetzen unmöglich machen. Ein weiterer Punkt in der Ufologie ist der ständige Konkurrenzkampf unter einigen Gruppen (ich erinnere mich da an die vielen Streitigkeiten zwischen Hesemann, von Buttlar und Co. mit anderen 'Forschern')."

Aspekte - Nachgedanken! Was erlebten wir hier wieder (jenseits dessen, das ich einer Reihe von Leuten im ufologischen Spekulationsfeld auf die Nerven gehe und sie zum Überschäumen bringe)? Was wir hier sehen konnten ist eigentlich sehr traurig, aber die Geschichte. Inklusive verbaler Ausschreitungen zum Zwecke des Vorantreibens der Ufologisierung. Eine Art Selbstschutz-Protektorentum zur Erhaltung des 'ufologischen Staats'. Dazu muss man eben auch feststellen, dass die 'Landkarte' stark ufologisch eingefärbt ist - und nur ganz kleine 'Stadtstaaten' dort als Flecken von der nachforschenden und sachkundigen UFO-Forscher-Gemeinde besetzt sind. Mich will dabei nicht wundern, wenn damit auch der 'rechte Rand' erwuchs. Aber das ist wieder ein anderes Thema, welches ich bereits abhandelte. Die Aufregung war und ist im ufologischen Feld groß - frei nach dem Motto: Was erlaubt sich der Walter da wieder!? Den muss man aus den Weg räumen. Er gehört zur 'ungebetenen' Opposition. Der Grund hierfür ist schlicht: Am UFO-Stammtisch gibt es keine 'Verschreibungspflicht' für UFO-Nachforschungs-Arbeit. Dafür aber ein sich wehren gegen die für UFO-Alien-Fans "unmögliche Wahrheit", die genau diese skeptische UFO-Nachfrage durch kritische UFO-Nachforscher ergibt. Dies geschieht um die UFOlogie hier und sonstwo als

ufologisches Lourdes erhalten zu können. Glaubensvorstellungen und Träume brauchen immer auch eine innere Sicherheit. Wird die 'geknackt', dann wird es bitter und sorgt ebenso für Verbitterung bis hin zur Flucht vor Argumenten. Was bis hin zur Verachtung der sachlichen Fakten (und ihrer Verdrehung im Sinne des ufologischen 'Werteerhalts') führt. Dies ist alles gar nichts Neues und ein fester Faktor in der Struktur der UFOlogie. Wer sich dem entgegen stellt, der erfährt schnell ein Ausweisungsverfahren. Was ich und ein paar Kollegen tun wird hier als Sakrileg empfunden. Vielleicht sehen uns manche UFO-Fans sogar als "UFO-Scharfrichter" an. Dabei wollen wir nahe bei den Menschen sein, mit Informationen und nicht mit falschen Versprechungen und Inhalten die nicht haltbar sind sowie dem Ruf: 'Kinder' gebt fein acht...

Im UFO-Kasino - dort wo Aufruhr und Tumulte schnell eskalieren, wenn unerwünschte Wahrheiten zutage gefördert werden. In der Schule bekämen für eine solche Aufsatzaufgabe die meisten Foren-Nutzer hier ein "Thema verfehlt!" quer darüber notiert. Ufologische Rituale und Zeremonien bei dieser "Phantom-Diskussion" unterwegs bei den Freunden des Fantastischen (und der weitgehend Uneinsichtigen) mit ihrer 'erweiterten Realität': Niemand setzte sich dafür ein, einmal selbst als UFO-Phänomen-Erkunder aufzutreten um den Dingen nachzugehen. Anstelle dessen wird mit demagogischen Sprüchen wie "Seid skeptisch gegenüber den Skeptikern" nur die Ablenkung von den eigenen inneren Problemen der UFOlogie betrieben und damit die dortige 'Souveränität' eingeholt/eingefordert. Ja, sogar insgeheim zur ufologischen Loyalität aufgerufen um den Glauben zu wahren - doch der "Glaube" ist immer NUR ein Gefühl, also ein irrationales Verhalten als Basis für den Glauben. Sich darauf zu verlassen ist in der Zeit nach der Aufklärung fahrlässig - und ein zu sorgloser Umgang in allen anomalistischen und grenzwissenschaftlichen Bereichen. Glaube/Gefühl sind gut dafür, genauso wie genannter Spruch um die Gemeinde zu emotionalisieren und sie in Stellung gehen zu lassen. Es ist ufologische 'Politik'. Der 'Glaube' sollte im Zeitalter nach der Aufklärung nicht mehr den Menschen bestimmen und leiten weil dieses 'Gefühl' einfach eine menschliche Unzulänglichkeit ist und Fehlverhalten sowie Dummheit produziert und provoziert. Glauben heisst immer auch nicht wissen - der Satz ist eindeutig. "Glauben ist leichter als Denken!" Unvermögen und Ungeschick plus falsche Wahrnehmung des UFO-Phänomens kommen dabei heraus. Meines Erachtens sind genau deswegen viele angebliche unerklärte UFO-Fälle zu genau jenen geworden - und nicht weil sie es selbst wirklich sind. Die Grenzen der UFOlogie sind da sehr schnell erreicht, leider aber auch (was man zugeben muss) die der UFO-Phänomen-Nachforschungstätigkeiten, da man den Menschen nicht in die Köpfe gucken kann. Dies und anderes habe ich nicht schon immer gewusst, sondern es war ein langer Weg bis dorthin. Ehrlich: Dabei troff mir der Zynismus nicht förmlich von den Lippen!

Noch ein Wort vom "UFO-Kämmerer". Doch leider, da es keine Selbstregulierung zum Besseren in der UFOlogie gibt, ist dieses "ufologische Gefühl" vorherrschend in der ganzen Debatte. Genauso wie in der wirklichen Welt "Staat" und "Kirche" in der westlichen Hemisphäre getrennt sind, sei es auch den UFO-Interessierten angeraten, um UFOlogie und UFO-Phänomen-Nachforschung ebenso zu betrachten und zu entscheiden, was jeder eigentlich wirklich für sich will. So etwas kann man durchaus als

eine Art Anschlag eines 'gläubigen Fanatikers' in der ufologischen Mehrheitsgesellschaft auf die UFO-Phänomen-Erforschung sehen (an den Verrätern der 'ufologischen Republik'). UFOlogie ist nach wie vor auch eine Rückzugszone, ein sicherer Bestärkungshafen. Die UFOlogie ist eine Art 'Sicherheitszone', nur die kritische UFO-Phänomen-Erforschung stört dabei, weil sie versucht als ein "secret service" aufzutreten (- oder als die 'Bluthunde' der UFOlogie erscheinen, welche man gerne irgendwie zurückpfeifen mag). Die getreue Gefolgschaft des ufologischen Weltbildes will dies aber nicht begreifen und einsehen. Dies steht jenseits ihrer Vorstellungskraft, obwohl normaler Weise gerade die fantastische Imaginationskraft dort einen langen Atem hat. Nur hier klappt es nicht.

Die Loyalitätsbekundungen dem eigenen Glauben gegenüber sind da zu übermächtig. Deswegen hat hier die 'Wissenschaft' auch keine Chance - und wenn die 'Wissenschaft' angerufen wird, dann eher die Humanwissenschaft. Wobei wir wieder beim uralten Problem sind und alles auf den Menschen zurückläuft. Vielleicht aber sehe ich dies aus einer Art "Anti-Chaos-Reflex" heraus etwas zu streng. UFOlogie ist bei genauerer Betrachtung keineswegs ein 'Gütesiegel', gerade auch wegen der ufologischen Garde. Gerade auch weil die UFOlogen keinerlei ernsthaften Ansätze zeigen, eine seriöse UFO-Phänomen-Nachforschung betreiben zu wollen - und meistens nur spekulative Unterhaltung suchen. Da dies der "ufologische Ethos" ist - na dann, Gute Nacht! Wer jedoch in einem engen Korsett aufwächst, nur ganz bestimmte Thesen, Ideen und Ideologien kennenlernt, wird nie eine Alternative wollen oder akzeptieren können - so schaut es aus. Eine wichtige Frage muss immer gestattet sein. Was ist real, was ist Fantasie geboren aus der Möglichkeit des menschlichen Denkens? - Und wo wird Maske angelegt? Auch wenn die so genannte Realität ebenso weiterhin hinterfragbar bleiben muss, so kann man schon ein wenig unterscheiden, was ist mit den Sinnen wahrnehmbar, auch wenn es unvollständig bleibt, und was ist reine Gedankenleistung. Wird jedoch eine Gedankenleistung mit der Überprüfbarkeit in der realen Welt immer Wahrscheinlicher, so ist sie immer dem Unwahrscheinlichen vorzuziehen. Nichtsdestotrotz zählt nicht die Anzahl der Menschen die etwas glauben, es zählt auch nicht die Dauer der Aufrechterhaltung, sondern immer wieder das Hinterfragen.

Erstaunt (oder auch nicht?) hat mich die Zuspitzung auf meine Person - da könnte ich mich ja wie in einer "Märtyrerrolle" fühlen, einer jener Menschen die ans Kreuz genagelt werden - auch wenn eher wie "Im Leben des Bryan". Aber Undank ist der ufologische Lohn durch die ufobegeisterte Welt. Kenn ich aber auch schon 'ewig' - und erwarte auch kaum was anderes mehr und bricht mir auch nicht das "ufonihilistische Herz". Es ist mir schlichtweg egal. Auch die ewigen Floskeln mit ihren nachgebeteten Halbwahrheiten wie über den Condon-Report etc pp gehen den UFO-Fans nicht aus. Und genau darin liegen auch die Probleme in und mit der UFOlogie. Zum Studium rief nur eine Person hier auf, für andere ist so etwas einfach undenkbar, sie wollen nur "Meinungen" äußern. Glaubensinhalte zelebrieren und ansonsten das Meer der Illusionen mit seinen eigenen Amplituden und Feldstärken aufgewühlt. Dennis Kirstein hat bei Alien.de da ein wahres Wort zum Schluss hin geäußert: "Das größte Problem der Ufologie ist die Ufologie selbst. Sie arbeitet weder nach wissenschaftlichen Methoden, noch konnten sich 'Forscher' bisher auf gewisse Grundsätze einigen. Blockiert wird dies aus Gründen von

Glauben und Nichtglauben sowie persönlichen Differenzen. Wo wir wieder bei der Unwissenschaftlichkeit wären. Die Ufologie war, ist und bleibt eine grosse Spielwiese einiger selbst ernannter Forscher, mit einem gewissen Zubrot der Boulevard-Medien. Andererseits wird es uns so nie langweilig in den Tiefen des UFOtainment." Und diese ufologische Art der 'Selbstbeschreibung' sprach deutlich Bände über den inneren Zustand dieser Gemeinde im Bereich zwischen Faszination und Inspiration. Dort wo Glauben gelebt wird. Dort wo aber ebenso schnell die 'Rote Linie' überschritten wird und bei der jedem Beobachter sofort die 'Alarmstufe Rot' aufkommen sollte, weil hier eine Art 'verborgener Glaubenskampf' die Grundlage ist. Vielleicht auch weil sich da einige Menschen in der Gesellschaft als solche verloren fühlen und ihr eigenes "UFO-Universum" aufbauen und gegen jene in den 'Heiligen Krieg' (1) ziehen, die ihnen ihre UFO-Lieblinge madig machen. Natürlich ist dies auch deswegen möglich, weil es keinerlei ufologischen Ethos gibt, der streng zur Wahrheitsfindung verpflichtet. Und deswegen ist die Lage in der UFOlogie, dort wo sie "als Ausdruck gelebten Glaubens" vereinnahmt ist, immer schon desolat gewesen. Ich hatte bei AllMystery meine Gesprächsbereitschaft angezeigt und die Aussperrung erfahren. 'Brutal' war dies schon - aber auch 'ehrlich' und ohne schönredendes Wenn und Aber, sondern klipp und klar und ohne taktische Variablen wie im Neo-Liberalismus zur rhetorischen Verwirrung. Ohne Suche nach einer faulen Kompromißlinie, also völlig unkompliziert. Wenn so vieles in der UFOlogie nicht so ist, wie es scheint - hier wurden klare Fakten geschaffen. Und ohne die lange Suche nach einem Konsens.

(1) = Um es auch klar zu machen: Für mich gibt es diesen 'Heiligen Krieg' gegen die UFOlogie nicht, mich interessiert nur das UFO-Phänomen im großen Rahmen und dies habe ich intensiv wie kaum jemand auf verschiedenen Ebenen und wechslseitig verflochten erkundet. Dies führte zu diesen und jenen Feststellungen, auch im Versuch nicht vor Unsinnigkeiten zu kapitulieren - für einen wahren UFO-Phänomen-Erkunder darf dies nicht sein. Das teile ich den interessierten Menschen als 'Prediger' der praktischen Vernunft und Anwalt des langfristigen Denkens in einem für mich moralischen Kodex mit; bin auch bereit sachlich darüber zu diskutieren, wenn man mir offen begegnet und sich inhaltlich interessiert zeigt - sowie intellektuell mithalten kann und (noch schwieriger) will. Gegebenenfalls ziehe ich auch eine Stufe runter! Kein Problem, aber wenn man sich dann künstlich dummer- und/oder depperhaft anstellt ist es bei mir aus weil ich immer nur eines dabei merke: die Herausforderung zu einem anderen Umgang mit den UFO-Ideen wird nicht angenommen. Natürlich rege ich mich auf, wenn in der Öffentlichkeit schlichtweg Unsinn rund um die Facetten des UFO-Phänomens verbreitet wird - und man es besser wissen könnte, einfach indem man sich kundig macht und bei Sachverständigen nachfrägt. Dagegen gehe ich dann aufgrund meines unzweifelhaften Fachwissens und meiner Sachkompetenz an. Dies dient einfach zur 'Bereinigung' der Sache und zur Wahrheitsfindung. Aber in einem 'Heiligen Krieg' mit den UFO-Gläubigen stehe ich von mir aus nicht, sonst würde ich ja Dauergast auf UFO-Konferenzen sein und die rote Fahne schwenken und in jedem UFO-Forum des Internet zu jedem Sch... ewiglange Eingaben machen etc pp